



Statistischer Bericht



Branchenreport Tourismus im Freistaat Sachsen 2016

G IV 6 – j/16

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Zum "Branchenreport Tourismus 2016"	5
Definition und Abgrenzung des Tourismus	5
Datenquellen	8
Rechtsgrundlagen, Erläuterungen, Definitionen	8
Ausgewählte Ergebnisse	8
Literatur- und Quellenverzeichnis	10

Tabellen

<u>1.1</u>	<u>Bruttowertschöpfung (BWS) im Gastgewerbe Sachsens, der neuen Länder und Deutschlands 2008 bis 2014</u>	11
<u>1.2</u>	<u>Erwerbstätige im Gastgewerbe Sachsens, der neuen Länder und Deutschlands 2008 bis 2015</u>	12
<u>1.3</u>	<u>Erwerbstätige im Gastgewerbe Sachsens nach Stellung im Beruf 2008 bis 2016</u>	13
<u>2.1.1</u>	<u>Umsätze aus Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuerstatistik-Voranmeldungen) in Sachsen 1997 bis 2008 nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (unbereinigt)</u>	14
<u>2.1.2</u>	<u>Umsätze aus Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuerstatistik-Voranmeldungen) in Sachsen 2009 bis 2014 nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (unbereinigt)</u>	16
<u>2.2.1</u>	<u>Umsätze aus Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuerstatistik-Voranmeldungen) in Sachsen 1997 bis 2008 nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (bereinigt)</u>	18
<u>2.2.2</u>	<u>Umsätze aus Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuerstatistik-Voranmeldungen) in Sachsen 2009 bis 2014 nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (bereinigt)</u>	20
<u>2.3.1</u>	<u>Betriebswirtschaftliche Bruttowertschöpfung in Sachsen 1997 bis 2008 nach Wirtschaftszweigen des Tourismus</u>	22
<u>2.3.2</u>	<u>Betriebswirtschaftliche Bruttowertschöpfung in Sachsen 2009 bis 2014 nach Wirtschaftszweigen des Tourismus</u>	24
<u>2.4.1</u>	<u>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 1999 bis 2008 nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (unbereinigt)</u>	26
<u>2.4.2</u>	<u>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 2009 bis 2016 nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (unbereinigt)</u>	28
<u>2.5.1</u>	<u>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 1999 bis 2008 nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (bereinigt)</u>	30
<u>2.5.2</u>	<u>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 2009 bis 2016 nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (bereinigt)</u>	32
<u>2.6.1</u>	<u>Erwerbstätige mit Arbeitsort in Sachsen 1999 bis 2008 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen des Tourismus (bereinigt)</u>	34
<u>2.6.2</u>	<u>Erwerbstätige mit Arbeitsort in Sachsen 2009 bis 2015 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen des Tourismus (bereinigt)</u>	35

	Seite
<u>3.1</u> <u>Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer und Fremdenverkehrsintensität 2011 bis 2016</u>	36
<u>3.2</u> <u>Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2015 und 2016 nach Monaten</u>	37
<u>3.3</u> <u>Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2011 bis 2016 nach Gemeindegruppen</u>	38
<u>3.4</u> <u>Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2011 bis 2016 nach Betriebsarten</u>	43
<u>3.5</u> <u>Beherbergungsstätten der Hotellerie, Gästebetten, Gästezimmer und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2011 bis 2016</u>	47
<u>3.6.1</u> <u>Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung 2011 bis 2016 nach Reisegebieten</u>	48
<u>3.6.2</u> <u>Ankünfte in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016 nach Reisegebieten und Herkunftsregionen der Gäste</u>	51
<u>3.6.3</u> <u>Übernachtungen in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016 nach Reisegebieten und Herkunftsregionen der Gäste</u>	54
<u>3.6.4</u> <u>Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016 nach Reisegebieten und Herkunftsregionen der Gäste</u>	57
<u>3.6.5</u> <u>Fremdenverkehrsintensität in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016 nach Reisegebieten</u>	60
<u>3.7.1</u> <u>Beherbergungsstätten der Hotellerie, Gästebetten, Gästezimmer und deren Auslastung 2011 bis 2016 nach Reisegebieten</u>	61
<u>3.7.2</u> <u>Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten der Hotellerie 2011 bis 2016 nach Reisegebieten</u>	66
<u>3.8.1</u> <u>Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung 2011 bis 2016 nach Kreisen</u>	70
<u>3.8.2</u> <u>Ankünfte in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016 nach Kreisen und Herkunftsregionen der Gäste</u>	76
<u>3.8.3</u> <u>Übernachtungen in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016 nach Kreisen und Herkunftsregionen der Gäste</u>	82
<u>3.8.4</u> <u>Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016 nach Kreisen und Herkunftsregionen der Gäste</u>	88
<u>3.8.5</u> <u>Fremdenverkehrsintensität in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016 nach Kreisen</u>	94
<u>3.9.1</u> <u>Beherbergungsstätten der Hotellerie, Gästebetten, Gästezimmer und deren Auslastung 2011 bis 2016 nach Kreisen</u>	96
<u>3.9.2</u> <u>Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten der Hotellerie 2011 bis 2016 nach Kreisen</u>	106
<u>3.10</u> <u>Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016 nach Herkunftsregionen der Gäste</u>	112
<u>3.11</u> <u>Campingplätze mit Urlaubscamping, Zahl der Stellplätze sowie Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer und Fremdenverkehrsintensität 2011 bis 2016</u>	115
<u>3.12</u> <u>Campingplätze mit Urlaubscamping, Zahl der Stellplätze sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2015 und 2016 nach Monaten</u>	116

	Seite
<u>3.13.1</u> <u>Campingplätze mit Urlaubscamping sowie Zahl der Stellplätze 2011 bis 2016 nach Reisegebieten</u>	117
<u>3.13.2</u> <u>Ankünfte auf Campingplätzen 2011 bis 2016 nach Reisegebieten und Herkunftsregionen der Gäste</u>	119
<u>3.13.3</u> <u>Übernachtungen auf Campingplätzen 2011 bis 2016 nach Reisegebieten und Herkunftsregionen der Gäste</u>	122
<u>3.13.4</u> <u>Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2011 bis 2016 nach Reisegebieten und Herkunftsregionen der Gäste</u>	125
<u>3.13.5</u> <u>Fremdenverkehrsintensität auf Campingplätzen 2011 bis 2016 nach Reisegebieten</u>	128
<u>3.14</u> <u>Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2011 bis 2016 nach Herkunftsregionen der Gäste</u>	129
<u>4.1</u> <u>Fläche der Reisegebiete am 31. Dezember 2011 bis 2016</u>	132
<u>4.2.1</u> <u>Einwohner der Reisegebiete am 31. Juli 2011 bis 2016</u>	133
<u>4.2.2</u> <u>Einwohner der Kreise am 31. Juli 2011 bis 2016</u>	134
<u>5.1</u> <u>Ausgewählte Verbraucherpreisindizes und Jahresteuersraten 1997 bis 2016</u>	136
 Abbildungen	
Abb. 1 Aktuelle Abgrenzung der Tourismuswirtschaft	6
Abb. 2 Frühere Abgrenzung der Tourismuswirtschaft	7

Branchenreport Tourismus im Freistaat Sachsen 2016

Zum „Branchenreport Tourismus 2016“

Der „Branchenreport Tourismus“ erschien im Jahr 2011 erstmals für die Berichtsjahre 1992 bis 2009. [1] In seinem Aufbau orientiert er sich an den Statistischen Berichten. Er enthält neben dem Tabellenteil grundsätzlich auch einen Textteil sowie ausgewählte Grafiken bzw. Karten und erfüllt die Funktion einer Veröffentlichung langer Reihen zur Thematik. Für die Berichtsjahre 2010 bis 2014 erschien er jeweils als Tabellenband, für 2015 zum zweiten Mal in weitaus ausführlicherer Form. [2]

Der „Branchenreport Tourismus 2016“ stellt die siebente Aktualisierung des Tabellenteils einschließlich einer kurzen (textlichen) Ergebnispräsentation dar. Damit setzt das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen die mittel- bis längerfristigen Untersuchungen zu diesem Themenfeld fort. Mit Beginn des Berichtsmonates Januar 2012 wurde in der amtlichen Beherbergungsstatistik allerdings eine wesentliche methodische Veränderung wirksam – die Anhebung der Abschneidegrenze für die auskunftspflichtigen Beherbergungsbetriebe und Campingplätze auf nunmehr jeweils zehn oder mehr Gästebetten bzw. Stellplätze. Zudem folgt die Veröffentlichungspraxis des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen seither auch der allgemein üblichen Praxis einer grundsätzlich zusammengefassten Darstellung der Ergebnisse zum Beherbergungsgewerbe und Camping. Weil rückgerechnete Resultate im Allgemeinen lediglich für 2011 existieren, bestehen die Zeitreihentabellen zu diesen Merkmalen gegenwärtig aus maximal sechs Jahren. Neu aufgenommen wurden mit dem Methodenwechsel auch zahlreiche Angaben zu Beherbergungsstätten der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern. Den aktuellen Rand bildet in aller Regel das Jahr 2016.

Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie der Erwerbstätigenrechnung für das sächsische Gastgewerbe lagen zu Redaktionsschluss im April 2017 lediglich bis 2014 bzw. 2015 vor (Tabellen 1.1 bis 1.3; Berechnungsstand August 2016). Vergleichbares gilt für die Berechnungen zur Wirtschaftskraft (Tabelle 2.1.1 bis 2.3.2; Berechnungsstand September 2016) sowie zum Erwerbstätigenpotenzial (Tabelle 2.6.1 bis 2.6.2; Berechnungsstand Februar 2017) der sächsischen Tourismuswirtschaft. Bei den Beschäftigungszahlen (Tabelle 2.4.1 bis 2.5.2; Berechnungsstand Februar 2017) reichen die entsprechenden Reihen bereits bis 2016.

Definition und Abgrenzung des Tourismus

Zur Abgrenzung des Tourismusbegriffs existiert in der Fachliteratur eine Vielzahl von Definitionen. Die höchste Passfähigkeit zur amtlichen Statistik weist hierunter die der Welttourismusorganisation (UNWTO) von 1993 auf. Danach umfasst Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken

nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten“. [3], zitiert nach [4]

Anhand der Definition wird deutlich, dass sich der Tourismus nicht nur auf die bekannten Kernbereiche Beherbergungsgewerbe und Gastronomie beschränkt, sondern auch in zahlreiche weitere Bereiche der Wirtschaft ausstrahlt. So profitieren von ihm nicht zuletzt auch der Einzelhandel sowie verschiedene weitere Dienstleistungsanbieter. Die Eigenschaft macht ihn zu einem typischen Querschnittsbereich, vergleichbar etwa mit der Gesundheitswirtschaft oder auch der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Zur eindeutigen Untergliederung der wirtschaftlichen Bereiche einer Volkswirtschaft existieren in der amtlichen Statistik „Systematiken“ bzw. „Klassifikationen“, auf deren Basis jede wirtschaftliche Einheit bzw. die von ihr ausgehende (tourismusrelevante) Aktivität einem ganz konkreten Wirtschaftszweig zugeordnet werden kann. Etwaige Doppelzählungen sind damit weitgehend ausgeschlossen. Gegenwärtig – im Großteil der Wirtschaftsstatistiken seit dem Berichtsjahr 2009 – gilt dazu die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) [5], auf der größtenteils alle nachfolgenden Ergebnisse beruhen. Entsprechend wurde durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen auch der Querschnittsbereich Tourismus weitgehend trennscharf von den übrigen Wirtschaftszweigen abgegrenzt und fortan als Tourismuswirtschaft bezeichnet (vgl. Abb. 1). Die Ausgangsbasis hierfür stellte eine von G. Ahlert im Jahr 2003 für ein bundesdeutsches Tourismus-Satellitensystem entwickelte und vom Statistischen Landesamt noch geringfügig gemäß der WZ 2003 modifizierte Abgrenzung der Tourismuswirtschaft dar [6] (vgl. Abb. 2). Von dieser unterscheidet sich die Nachfolgerversion WZ 2008 sowohl in struktureller als auch in begrifflicher Hinsicht – vor allem im Dienstleistungsbereich – zum Teil erheblich. Entsprechende Unterschiede resultieren beispielsweise aus abweichenden Zuordnungsvorschriften für wirtschaftliche Einheiten innerhalb der Wirtschaftszweigsystematik oder aus einem stärkeren Differenzierungsgrad der zugrundeliegenden Klassifikation, der – wie im Falle der WZ 2008 gegenüber der WZ 2003 – prinzipiell eine exaktere Abgrenzung der tourismusrelevanten Wirtschaftszweige ermöglicht.¹⁾

1) Exemplarisch sei hier auf die nach WZ 2008 bereits in der Wirtschaftszweigsystematik vorgenommene Trennung zwischen Personenbeförderung und Güterbeförderung in den Bereichen „Eisenbahnverkehr“, „See- und Küstenschifffahrt“ sowie „Luftverkehr“ hingewiesen, die den touristisch weitestgehend irrelevanten Gütertransport von vornherein aus der Betrachtung heraushält. Dazu kommen diverse Umgliederungen und Verschiebungen innerhalb der tourismusrelevanten Wirtschaftszweige, wie z. B. die Personenbeförderung im Schienenpersonennahverkehr vom „Eisenbahnverkehr“ zum „Straßenverkehr“, die Vermietung von Sport und Freizeitgeräten bzw. der Besuch von Saunas, Solarien und Bädern von den „Verbundenen Aktivitäten des Tourismus“ in den Bereich „Kulturelle Leistungen, Sport und sonstige Erholungsleistungen“ oder auch die gänzliche Neuberücksichtigung der Tankstellen im „Einzelhandel“. Für weiterführende Informationen sei auf [7] und [8] sowie die Abbildungen 1 und 2 verwiesen.

Abb. 1 Aktuelle Abgrenzung der Tourismuswirtschaft

Abgrenzung der Tourismuswirtschaft gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)**Hauptwirtschaftszweige des Tourismus¹⁾**

1. Beherbergungsgewerbe		H 52.21.4	Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe
I 55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen		
I 55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	H 52.21.9	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr a. n. g.
I 55.3	Campingplätze	H 52.22	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt
I 55.90.1	Privatquartiere		
I 55.90.9	Sonstige Beherbergungsstätten a. n. g.	H 52.23	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt
2. Dienstleistungen für Zweitwohnsitze			
L 68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	N 77.1	9. Vermietung von Reisefahrzeugen etc. Vermietung von Kraftwagen
3. Gastronomie		N 77.34	Vermietung von Wasserfahrzeugen
I 56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	N 77.35	Vermietung von Luftfahrzeugen
I 56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	N 79.1	10. Reiseveranstalter und -büros Reisebüros und Reiseveranstalter
I 56.3	Ausschank von Getränken	N 79.9	Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
4. Eisenbahnverkehr		R 90.01	11. Kulturelle Leistungen Darstellende Kunst
H 49.1	Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	R 90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst
5. Straßenverkehr		R 90.03	Künstlerisches und schriftstellerisches Schaffen
H 49.31	Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	R 90.04	Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen
H 49.32	Betrieb von Taxis	R 91.02	Museen
H 49.39	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr a. n. g.	R 91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen
6. Schifffahrt		R 91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks
H 50.1	Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	N 77.21	12. Sport und sonst. Erholungsleistungen Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten
H 50.3	Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	R 92.00.1	Spielhallen und Betrieb von Spielautomaten
7. Luftverkehr		R 92.00.2	Spielbanken und Spielklubs
H 51.1	Personenbeförderung in der Luftfahrt	R 93.11	Betrieb von Sportanlagen
8. Hilfstätigkeiten für den Verkehr		R 93.21	Vergnügungs- und Themenparks
H 52.21.1	Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen	R 93.29	Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung a. n. g.
H 52.21.2	Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge	S 96.04	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.
H 52.21.3	Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge		

Verbundene Aktivitäten des Tourismus^{1) 2)}

G 46	Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung)	N 82.19	Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste
G 47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	N 82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter
K 64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	O 84.13	Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht
K 65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	O 84.21	Auswärtige Angelegenheiten
M 74.2	Fotografie und Fotolabors	P 85.51	Sport- und Freizeitunterricht
M 74.3	Übersetzen und Dolmetschen	P 85.52	Kulturunterricht
N 77.39	Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten beweglichen Sachen a. n. g. (z. B. Wohnwagen)	P 85.53	Fahr- und Flugschulen
N 82.11	Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste	R 93.13	Fitnesszentren
		S 96.09	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen a. n. g. (z. B. Schuhputzer, Parkplatzzuwaiser)

1) Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen in Anlehnung an Ahlert [6]

2) Ergänzung um die Positionen "Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung)" sowie "Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)"

Abb. 2 Frühere Abgrenzung der Tourismuswirtschaft

Abgrenzung der Tourismuswirtschaft gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)			
Hauptwirtschaftszweige des Tourismus¹⁾			
	1. Beherbergungsgewerbe	I 63.22	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für die Schifffahrt
H 55.1	Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen)	I 63.23	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für die Luftfahrt
H 55.21	Jugendherbergen und Hütten		9. Vermietung von Reisefahrzeugen etc.
H 55.22	Campingplätze	K 71.1	Vermietung von Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
H 55.23	Beherbergungsgewerbe a. n. g.	K 71.21	Vermietung von Landfahrzeugen (ohne Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht)
K 70.20.2	2. Dienstleistungen für Zweitwohnsitze	K 71.22	Vermietung von Wasserfahrzeugen
	Vermietung und Verpachtung von eigenen Wohngebäuden und Wohnungen	K 71.23	Vermietung von Luftfahrzeugen
	3. Gastronomie		10. Reiseveranstalter und -büros
H 55.3	Speisengeprägte Gastronomie	I 63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter
H 55.4	Getränkegeprägte Gastronomie		11. Kulturelle Leistungen
H 55.5	Kantinen und Caterer	O 92.31	Künstlerische und schriftstellerische Tätigkeiten und Darbietungen
	4. Eisenbahnverkehr	O 92.32	Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen und Hilfsdienste dafür
I 60.1	Eisenbahnverkehr	O 92.52.1	Museen und Kunstaussstellungen
	5. Straßenverkehr	O 92.53	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks
I 60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land		12. Sport und sonst. Erholungsleistungen
I 60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	O 92.33	Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks
I 60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	O 92.61	Betrieb von Sportanlagen
	6. Schifffahrt	O 92.62.5	Sportschulen und selbstständige Sportlehrerinnen und -lehrer
I 61.1	See- und Küstenschifffahrt	O 92.71.1	Spielhallen und Betrieb von Spielautomaten
I 61.20.1	Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	O 92.71.2	Spielbanken und Spielklubs
I 61.20.4	Fluss- und Kanalfahren, Hafenschifffahrt	O 92.72	Erbringung von Dienstleistungen für Unterhaltung, Erholung und Freizeit, a. n. g.
	7. Luftverkehr		
I 62.1	Linienflugverkehr		
I 62.2	Gelegenheitsflugverkehr		
	8. Hilfstätigkeiten für den Verkehr		
I 63.21.1	Parkhäuser und Parkplätze		
I 63.21.2	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Landverkehr a. n. g.		
Verbundene Aktivitäten des Tourismus^{1) 2)}			
G 51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	K 74.85.2	Übersetzungsbüros
G 52	Einzelhandel; Reparatur von Gebrauchsgütern	K 74.85.3	Sekretariats- und Schreibdienste; Copy-Shops
J 65	Kreditgewerbe	K 74.87.1	Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkteinrichtungen
J 66	Versicherungsgewerbe	L 75.13	Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht
K 71.40.1	Verleih von Wäsche und Arbeitskleidung	L 75.21	Auswärtige Angelegenheiten
K 71.40.2	Verleih von Sportgeräten und Fahrrädern	M 80.41.2	Flug-, Bootsführer-, Segel- u. ä. Schulen
K 74.81	Fotografisches Gewerbe und fotografische Laboratorien	O 93.04	Saunas, Solarien, Fitnesszentren u. Ä.
K 74.85.1	Freiberufliche Dolmetscher	O 93.05.2	Erbringung von sonstigen persönlichen Dienstleistungen (z. B. Parkplatzzuweiser)

1) nach Ahlert [6]; Modifizierungen auf der Grundlage der WZ 2003 durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen

2) Ergänzung um die Positionen "Handelsvermittlung und Großhandel" sowie "Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern"

Wie Abbildung 1 verdeutlicht, setzt sich die Tourismuswirtschaft aus 12 – mehr oder weniger direkt partizipierenden – Hauptwirtschaftszweigen sowie zahlreichen weiteren, lediglich mittelbar zuordenbaren Positionen zusammen, die allesamt unter den sog. verbundenen Aktivitäten des Tourismus subsumiert sind. Eine derart eindeutige Definition der Tourismuswirtschaft stellt in der Zeitreihe prinzipiell langfristig

vergleichbare, da nach einheitlicher Methodik und gleichbleibenden Datenquellen ermittelte, Ergebnisse sicher.

Gegenwärtig existieren im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen drei Rechenwerke, die die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor widerspiegeln. Zum einen handelt es sich dabei um ein Rechenverfahren zur Ermittlung der tourismusrelevanten Umsätze aus Lieferungen und

Leistungen sowie daraus abgeleitet der betriebswirtschaftlichen Bruttowertschöpfung der Tourismuswirtschaft in Sachsen, zum zweiten um ein Verfahren zur Ermittlung der dort sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und drittens um ein Rechenmodell zur Bestimmung der entsprechenden Erwerbstätigenzahl.

Ausgehend von den jeweils (unbereinigten) Originalwerten zu den einzelnen Merkmalen in den tourismusrelevanten Wirtschaftszweigen (vgl. Abb. 1), die teilweise noch mehr oder weniger umfangreiche „tourismusfremde“ Anteile enthalten, erfolgt eine abschließende Bereinigung um all jene Bestandteile, die mit dem Tourismus nur sehr wenig oder überhaupt nicht in Verbindung stehen und an den von ihm ausgehenden Aktivitäten nur in einem geringen Maße partizipieren.²⁾ Hierzu kommen spezifische Schlüsselindikatoren aus nicht-amtlichen Drittquellen zur Anwendung. Exemplarisch seien an dieser Stelle das Umsatzverhältnis der touristischen Konsumausgaben am kompletten Einzelhandelsabsatz bzw. der Umsatzanteil von Gelegenheitstickets (als Gegenstück zu Zeitkarten) an den aus sämtlichen Fahrscheinverkäufen resultierenden Gesamteinnahmen angeführt. So ergeben sich letzten Endes Ergebnisse, die prinzipiell vollständig der Tourismuswirtschaft zugerechnet werden können. Detailliertere Ausführungen zur Berechnungsmethodik finden sich u. a. in [8] und [9].

Datenquellen

Für den Tourismus als Querschnittsbereich der Wirtschaft werden Daten unterschiedlicher Statistikbereiche sowie Ergebnisse der Arbeitskreise Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (AK VGRdL) bzw. Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (AK ETR) ausgewertet. In die Berechnungen zur Wertschöpfung und zum Beschäftigtenpotenzial der Tourismuswirtschaft beispielsweise gehen – neben einigen externen Datenquellen – Informationen aus der Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) sowie der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) ein. Die wichtigste amtliche Statistik zum Tourismus ist die Beherbergungsstatistik.

Weiterführende Daten sind in nachfolgenden Statistischen Berichten zu finden. Die Bestellnummer und der Titel sowie ggf. Untertitel entsprechen dem aktuellen Stand:

- D II 1 - j Auswertung aus dem sächsischen Unternehmensregister [zuletzt 29. Februar 2016]
- L IV 11 - j Umsatzsteuer-Voranmeldungen im Freistaat Sachsen 2014 (Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik)
- G I 3 - m / Einzelhandel und Gastgewerbe im Freistaat
G IV 3 - m Sachsen
- G IV 1 - m Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen
- G IV 4 - j Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen – Winterhalbjahr [zuletzt 2015/16]
- G IV 5 - j Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen – Sommerhalbjahr [zuletzt 2016]

Rechtsgrundlagen, Erläuterungen, Definitionen

Die Rechtsgrundlage für die verschiedenen Statistiken sowie Erläuterungen des hier verwendeten Materials sind nicht gesondert aufgeführt. Das betrifft gleichfalls Definitionen für die verwendeten Begriffe. Es wird auf die o. a. Statistischen Berichte bzw. auf die Internetseite des Statistischen Landesamtes verwiesen, von der die Publikationen auch kostenfrei heruntergeladen werden können:

<https://www.statistik.sachsen.de> bzw.

<https://www.statistik.sachsen.de/html/498.htm>

Ausgewählte Ergebnisse

Im Gastgewerbe Sachsens, bestehend aus Beherbergungsgewerbe und Gastronomie, als zentralem Kernbereich der Tourismuswirtschaft wurde 2014 von 82 500 Erwerbstätigen eine Bruttowertschöpfung von 1,54 Milliarden € erwirtschaftet. Damit lag die nominale Wertschöpfungssteigerung im Vorjahresvergleich mit 7,6 Prozent (preisbereinigt: 4,1 Prozent) weit über dem Erwerbstätigenzuwachs in Höhe von 1,3 Prozent. Bezogen auf die sächsische Wirtschaft insgesamt waren damit vier Prozent der Erwerbstätigen und gut anderthalb Prozent der Bruttowertschöpfung dem Bereich Gastgewerbe zuzuordnen. Der entsprechende Wertschöpfungs- bzw. Erwerbstätigenanteil an Deutschland betrug gerundet jeweils um die vier Prozent.

Bis zum Jahr 2015 erhöhte sich die Erwerbstätigenzahl im sächsischen Gastgewerbe auf 82 600 Personen minimal um 0,1 Prozent weiter. Darunter stieg die Zahl der Arbeitnehmer um 0,7 Prozent auf 69 200, während die Zahl der Selbstständigen (und mithelfenden Familienangehörigen) um 2,7 Prozent auf 13 400 zurückging. Das Verhältnis zwischen beiden Personengruppen lag so einmal mehr bei reichlich fünf zu eins.

In der Tourismuswirtschaft Sachsens wurden 2014 tourismusrelevante Umsätze in Höhe von knapp 4,1 Milliarden € erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einem nominalen Zuwachs um 3,5 Prozent, der mit Ausnahme der „Vermietung von Reisefahrzeugen etc.“ sämtliche Hauptwirtschaftszweige sowie auch die Verbundenen Aktivitäten des Tourismus (einschließlich Einzelhandel) erreichte. Insofern setzte sich die anhaltend aufwärtsgerichtete Entwicklung der Vorjahre – in den einzelnen Bereichen differenziert – weiter fort.

Die Zahl der Erwerbstätigen in der sächsischen Tourismuswirtschaft hatte 2014 mit 97 700 Personen ihren vorläufigen Höchststand seit dem Jahr 2009 erreicht. 2015 lag ihre Zahl bei 97 100 Personen, 0,6 Prozent unter dem Vorjahreser-

2) Beispielhaft hierfür ist der Einzelhandel, der neben Touristen überwiegend die einheimischen Verbraucher versorgt. Ausnahmen sind demgegenüber das Beherbergungsgewerbe, die Schifffahrt, der Luftverkehr sowie die Reiseveranstalter und -büros, wo die unbereinigten Ausgangsdaten zu Umsätzen, Beschäftigten sowie Erwerbstätigen als vollständig tourismusrelevant angesehen werden und somit zu 100 Prozent in die weiteren Berechnungen eingehen.

gebnis. Ihr Anteil an sämtlichen Erwerbstätigen in Sachsen blieb stabil bei 4,8 Prozent. Unter den Erwerbstätigen in der Tourismuswirtschaft waren zur Jahresmitte 2015 (wie 2016) rund 62 400 tourismusrelevante sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, was einer Größenordnung von annähernd zwei Dritteln entspricht. Ihr Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Beschäftigtenzahl in Sachsen betrug vier Prozent, war also kleiner als bei den Erwerbstätigen. Demnach ist für die Tourismuswirtschaft allgemein eine höhere Zahl an Selbstständigen (einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen) bzw. marginal Beschäftigten – neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (und den Beamten) Teil der Erwerbstätigen – als auf gesamtwirtschaftlicher Ebene charakteristisch.

Laut amtlicher Beherbergungsstatistik existierten am 31. Juli 2016 in Sachsen 2 069 (ganz oder teilweise) geöffnete Beherbergungsstätten bzw. Campingplätze (mit mindestens 10 oder mehr Gästebetten bzw. Stellplätzen), so wenige wie nie zuvor seit 2011. Im Vorjahresvergleich betrug der Rückgang 2,5 Prozent. Die Zahl der angebotenen Gästebetten erreichte mit 118 963 einen um 2,2 Prozent niedrigeren Stand. Die durchschnittliche Auslastungsquote der angebotenen Gästebetten erhöhte sich 2016 dagegen leicht auf 42,9 Prozent, was – bei differenziertem Bild in den einzelnen Gemeindegruppen und Betriebsarten (vgl. w. u.) – einem historischen Höchststand entspricht.

Gleiches galt für die Zahl der Ankünfte (einschließlich Camping) in Sachsen, die sich im Jahr 2016 auf 7 492 260 summierte. Gegenüber 2015 bedeutete dies einen Zuwachs um 1,2 Prozent. Bei den Übernachtungen (einschließlich Camping) lag das Ergebnis mit 18 750 390 nur minimal über dem Vorjahreswert. Trotzdem verharrte die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes in Sachsen bei 2,5 Tagen, nachdem sie in der Zeit von 2011 bis 2014 noch jeweils 2,6 Tage betragen hatte.

Auf Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland entfielen im sächsischen Beherbergungsgewerbe am aktuellen Rand dabei annähernd neun von zehn Ankünften (6 618 296) bzw. Übernachtungen (16 859 067). Der verbleibende Rest in Höhe von 873 964 Ankünften bzw. 1 891 323 Übernachtungen war folglich ausländischen Besuchern zuzuordnen. Darunter wiederum kamen drei Viertel vom übrigen europäischen Kontinent – und hier allen voran aus den Niederlanden, der Schweiz, Österreich, Polen und dem Vereinigten Königreich – sowie jeweils rund ein Zehntel aus Asien und Amerika (in mehr als sieben von zehn Fällen aus den Vereinigten Staaten). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines ausländischen Gastes war mit 2,2 Tagen etwas kürzer als die eines Einheimischen (Deutschen) mit 2,5 Tagen.

Unterjährig betrachtet waren die meisten Ankünfte und Übernachtungen in sächsischen Beherbergungsstätten bzw. auf Campingplätzen im Berichtsjahr 2016 im Sommerferienmonat August, gefolgt von Mai, zu verzeichnen. Zugleich waren auch die angebotenen Gästebetten in diesen beiden Monaten mit durchschnittlich je 49,3 Prozent stärker ausgelastet, als im gesamten übrigen Jahr. Die längste Aufenthaltsdauer ergab sich mit 2,7 Tagen in den Monaten Februar und Juli, die kürzeste mit 2,3 Tagen in den Monaten November und Dezember.

Im Hinblick auf die speziellen *Gemeindegruppen* in Sachsen entfiel auf Erholungsorte 2016 ein Prozentsatz von jeweils rund acht Prozent bei den geöffneten Beherbergungsbetrieben (176) sowie bei den angebotenen Gästebetten (9 406). Hinzu kamen gut fünf Prozent aller Ankünfte (396 268) und reichlich sieben Prozent aller Übernachtungen (1 380 782) in Sachsen. Damit gewann die Beherbergung in dieser Gemeindegruppe zuletzt überdurchschnittlich stark an Bedeutung, was sich nicht zuletzt auch in der 2016 erstmals über 40 Prozent liegenden durchschnittlichen Auslastungsquote der angebotenen Gästebetten widerspiegelt. Gleichwohl fiel die mittlere Aufenthaltsdauer eines Gastes hier mit 3,5 Tagen deutlich geringer aus als beispielsweise in Kneippkurorten mit 5,2 Tagen oder auch in Mineral- und Moorbädern mit sogar 8,2 Tagen. Dort waren schließlich auch die angebotenen Gästebetten zu annähernd 70 Prozent so stark wie bei keiner anderen Gemeindegruppe ausgelastet. Hinter diesem Ergebnis dürften vordergründig die in Mineral- und Moorbädern überdurchschnittlich häufig vertretenen Heilkur- und Rehabilitationseinrichtungen stehen.

Hinsichtlich der *Betriebsart* spielt sowohl angebots- als auch nachfrageseitig die Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen) auf dem sächsischen Beherbergungsmarkt die mit Abstand wichtigste Rolle. So waren 2016 knapp drei Viertel aller geöffneten Beherbergungsstätten (1 521) sowie der darin angebotenen Gästebetten (85 091) der Hotellerie zuzuordnen. Bei den Ankünften (6 272 184) betrug der entsprechende Anteil weit mehr als 80 Prozent, bei den Übernachtungen (12 855 194) immerhin noch reichlich zwei Drittel. Dabei war die Entwicklung im Vorjahresvergleich auf der Angebotsseite durch erneute Rückgänge gekennzeichnet, denen eine moderate Zunahme der Ankünfte und eine praktische Stagnation der Übernachtungen gegenüberstanden. Als durchschnittliche Aufenthaltsdauer ergaben sich 2,0 Tage – verglichen mit dem Beherbergungsgewerbe insgesamt also ein halber Tag weniger. Auf den 101 geöffneten Campingplätzen in Sachsen verbuchte ein Gast im Jahre 2016 demgegenüber durchschnittlich 3,2 Tage, in den zusammen 50 Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (einschl. Schulungsheime) mit 20,3 Tagen sogar annähernd drei Wochen.

Betrachtet man die Hotellerie noch ein wenig differenzierter, waren im Juli 2016 sachsenweit 420 (ganz oder teilweise) geöffnete Betriebe mit mindestens 25 Gästezimmern zu verzeichnen. Die Zahl der darin angebotenen Gästebetten lag bei 60 598, die der angebotenen Gästezimmer bei 32 364. Durchschnittlich ausgelastet waren die Gästebetten dabei zu knapp, die Gästezimmer indes zu reichlich der Hälfte. Auf der Nachfrageseite erreichte die Zahl der Ankünfte 2016 mit 5 143 342 einen neuen Höchststand, während die Zahl der Übernachtungen mit 10 412 969 ihr Vorjahresniveau verfehlte. Gleiches galt für die zuvor thematisierten angebotsseitigen Merkmale. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes verringerte sich auf 2,0 Tage.

Regional nach Reisegebieten gegliedert waren auch im Jahr 2016 die meisten (geöffneten) Beherbergungseinrichtungen im Erzgebirge, gefolgt von der Region Oberlausitz/Niederschlesien sowie dem Sächsischen Burgen- und Heideland, zu finden. Beim Angebot an Gästebetten lagen das Erzgebirge und die Kreisfreie Stadt Dresden nahezu gleichauf an

der Spitze. Die Landeshauptstadt sowie die Kreisfreie Stadt Leipzig verfügten über die höchsten durchschnittlichen Bettenauslastungsquoten von jeweils gut 50 Prozent, während die Region Oberlausitz/Niederschlesien mit einem Drittel das Minimum darstellte. Das Gros der Ankünfte bzw. Übernachtungen entfiel ebenfalls auf diese beiden Städte sowie das Erzgebirge. Dagegen war die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes im Vogtland – zweifelsohne begünstigt durch den für diese Region charakteristischen Kurtourismus – sowie in der Sächsischen Schweiz am größten. Hier wurden (in der Vergangenheit) auch die mit Abstand höchsten Übernachtungszahlen je 1 000 Einwohner registriert. Für die konkreten Zahlenwerte sowie detailliertere Analysen zu diesen und weiteren Merkmalsausprägungen aus der amtlichen Beherbergungsstatistik, aber auch zum Thema Tourismus als Wirtschaftsfaktor in Sachsen, sei auf den nachfolgenden Tabellenband sowie auf den ausführlichen Analyseteil in der letztjährigen Ausgabe des Branchenreportes Tourismus [2] verwiesen.

Literatur- und Quellenverzeichnis

- [1] Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen: Branchenreport Tourismus im Freistaat Sachsen 1992 bis 2009. Kamenz, 2011.
- [2] Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen: Branchenreport Tourismus im Freistaat Sachsen 2015. Statistischer Bericht G IV 6 - j/15, Kamenz, Juli 2016. Abrufbar unter: https://www.statistik.sachsen.de/download/100_Berichte-G/G_IV_6_j15_SN.pdf [Abruf am 04.04.2017].
- [3] Welttourismusorganisation (WTO): Empfehlungen zur Tourismusstatistik. Madrid, 1993.
- [4] Freyer, W.: Tourismus – Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie, 11. Auflage. Berlin/München/Boston, 2015, S. 2.
- [5] Statistisches Bundesamt: Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen. Wiesbaden, 2008. Abrufbar unter: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Verzeichnis/KlassifikationWZ08_3100100089004.pdf?__blob=publicationFile [Abruf am 04.04.2017].
- [6] Ahlert, G.: Einführung eines Tourismus-Satellitensystems in Deutschland, GWS Discussion Paper 2003/4, S. 25 f. Abrufbar unter: <http://www.gws-os.com/discussionpapers/gws-paper03-4.pdf> [Abruf am 04.04.2017].
- [7] Straube, R.: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der sächsischen Tourismuswirtschaft – Methodische Grundlagen und aktuelle Ergebnisse. In: Statistik in Sachsen, 4/2011, S. 2 - 8. Abrufbar unter: https://www.statistik.sachsen.de/download/050_W-Handel-Tour-DL/G_IV_u_zs_SiS-Tourismus-WZ-Analyse-Straube.pdf [Abruf am 04.04.2017].
- [8] <https://www.statistik.sachsen.de/html/498.htm#article9155> [Abruf am 04.04.2017].
- [9] Janisch, U.: Empirische Befunde zum Wirtschaftsfaktor Tourismus in Sachsen. In: Statistik in Sachsen, 1/2007, S. 1 - 19, hier: S. 8 ff. Abrufbar unter: https://www.statistik.sachsen.de/download/050_W-Handel-Tour-DL/G_IV_u_zs_SiS-Tourismusanalyse-Janisch.pdf [Abruf am 04.04.2017].

Tab. 1.1 Bruttowertschöpfung¹⁾ (BWS) im Gastgewerbe Sachsens, der neuen Länder und Deutschlands 2008 bis 2014²⁾

Jahr	Bruttowertschöpfung im Gastgewerbe					Anteil des Gastgewerbes an der Bruttowertschöpfung insgesamt		
	Sachsen	Anteil an der BWS		neue Länder (ohne Berlin)	Deutschland	Sachsen	neue Länder (ohne Berlin)	Deutschland
		der neuen Länder (ohne Berlin)	Deutschlands					
	Mill. €	%		Mill. €		%		
2008	1 268	31,6	3,8	4 019	33 014	1,5	1,6	1,4
2009	1 228	31,2	3,9	3 932	31 635	1,5	1,6	1,4
2010	1 266	30,9	3,8	4 095	33 271	1,5	1,6	1,4
2011	1 330	31,1	3,8	4 282	35 459	1,5	1,6	1,5
2012	1 441	32,0	3,8	4 502	37 623	1,6	1,7	1,5
2013	1 432	31,5	3,9	4 546	37 115	1,5	1,6	1,5
2014	1 541	31,7	3,9	4 863	39 678	1,6	1,7	1,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent								
2008	x	x	x	x	x	x	x	x
2009	-3,1	x	x	-2,2	-4,2	x	x	x
2010	3,0	x	x	4,1	5,2	x	x	x
2011	5,1	x	x	4,6	6,6	x	x	x
2012	8,3	x	x	5,1	6,1	x	x	x
2013	-0,7	x	x	1,0	-1,4	x	x	x
2014	7,6	x	x	7,0	6,9	x	x	x

1) in jeweiligen Preisen; Berechnungsstand: August 2016 (VGR des Bundes)

2) gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Datenquelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (AK VGRdL)

Tab. 1.2 Erwerbstätige¹⁾ im Gastgewerbe Sachsens, der neuen Länder und Deutschlands 2008 bis 2015²⁾

Jahr	Erwerbstätige im Gastgewerbe					Anteil des Gastgewerbes an der Zahl der Erwerbstätigen insgesamt		
	Sachsen	Anteil an den Erwerbstätigen		neue Länder (ohne Berlin)	Deutschland	Sachsen	neue Länder (ohne Berlin)	Deutschland
		der neuen Länder (ohne Berlin)	Deutschlands					
	1 000 Pers.	%		1 000 Personen		%		
2008	76,9	31,5	4,8	243,9	1 611,0	3,9	4,2	3,9
2009	78,7	31,3	4,7	251,1	1 666,0	4,0	4,3	4,1
2010	79,0	31,5	4,7	251,3	1 680,0	4,0	4,3	4,1
2011	79,4	31,6	4,6	251,1	1 707,0	4,0	4,3	4,1
2012	80,8	31,7	4,6	255,0	1 750,0	4,0	4,3	4,2
2013	81,5	31,7	4,6	256,7	1 774,0	4,1	4,4	4,2
2014	82,5	31,9	4,6	258,9	1 802,0	4,1	4,4	4,2
2015	82,6	31,8	4,5	259,4	1 837,0	4,1	4,4	4,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent								
2008	x	x	x	x	x	x	x	x
2009	2,2	x	x	2,9	3,4	x	x	x
2010	0,5	x	x	0,1	0,8	x	x	x
2011	0,4	x	x	-0,1	1,6	x	x	x
2012	1,9	x	x	1,6	2,5	x	x	x
2013	0,8	x	x	0,7	1,4	x	x	x
2014	1,3	x	x	0,9	1,6	x	x	x
2015	0,1	x	x	0,2	1,9	x	x	x

1) Jahresdurchschnittsangaben am Arbeitsort, ab 2012 vorläufig; Berechnungsstand: August 2016 (VGR des Bundes)

2) gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Datenquelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (AK ETR)

Tab. 1.3 Erwerbstätige¹⁾ im Gastgewerbe Sachsens nach Stellung im Beruf 2008 bis 2016²⁾

Jahr	Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"			Beschäftigungsstatistik ³⁾ - Stichtag 30. Juni		
	Erwerbstätige	davon		sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte	darunter	
		Arbeitnehmer	Selbstständige		Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾
	1 000 Personen					
2008	76,9	61,0	15,9	42,3	33,1	9,2
2009	78,7	63,4	15,3	42,9	32,7	10,1
2010	79,0	64,2	14,8	44,0	33,0	11,0
2011	79,4	64,7	14,7	44,6	x	x
2012	80,8	66,4	14,5	46,1	x	x
2013	81,5	67,7	13,8	47,1	28,6	18,4
2014	82,5	68,7	13,8	48,8	28,9	19,9
2015	82,6	69,2	13,4	51,2	28,0	23,2
2016	...	...	...	52,0	27,6	24,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2008	x	x	x	1,9	0,3	8,1
2009	2,2	3,9	-4,0	1,5	-1,0	10,4
2010	0,5	1,4	-3,2	2,5	0,7	8,2
2011	0,4	0,7	-0,7	1,4	x	x
2012	1,9	2,6	-1,5	3,5	x	x
2013	0,8	2,0	-5,0	2,0	x	x
2014	1,3	1,5	0,4	3,7	1,0	8,4
2015	0,1	0,7	-2,7	4,8	-2,9	16,1
2016	...	...	...	1,6	-1,6	5,6

1) Jahresdurchschnittsangaben am Arbeitsort, ab 2012 vorläufig; Berechnungsstand: August 2016 (VGR des Bundes)

2) gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

3) Daten der Beschäftigungsstatistik (Arbeitsortkonzept), die nicht unmittelbar zu den Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt passen. Stand: Februar 2017

4) Nachdem wegen einer Umstellung im Erhebungsverfahren u. a. für die Stichtage 30. Juni 2011 und 2012 vorübergehend keine Daten zur "Arbeitszeit" der Beschäftigten zur Verfügung stehen, kann seit dem Stichtag 31. Dezember 2012 hierzu wieder berichtet werden. Allerdings sind diese Ergebnisse mit den Angaben früherer Jahre nur noch sehr eingeschränkt vergleichbar, denn im Zuge der Umstellung in den Lohnabrechnungsprogrammen haben die Arbeitgeber die melde-relevanten Angaben über ihre Beschäftigten noch einmal überprüft und häufig auch aktualisiert, was wiederum eine signifi-kante Verschiebung im Vollzeit-Teilzeit-Verhältnis nach sich gezogen hat. Vgl. Methodenbericht der Bundesagentur für Arbeit: Neue Erhebungsinhalte „Arbeitszeit“, „ausgeübte Tätigkeit“ sowie „Schul- und Berufsabschluss“ in der Beschäftigungsstatistik, Nürnberg, Oktober 2013. Abrufbar unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Methodenberichte-Beschaeftigungsstatistik-Nav.html> [Abruf am 08.05.2017].

Datenquellen: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (AK ETR); Bundesagentur für Arbeit (BA)

Tab. 2.1.1 Umsätze aus Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuerstatistik-Voranmeldungen)¹⁾ in Sachsen 1997 bis 2008²⁾ nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (unbereinigt)³⁾

Jahr	Tourismuswirtschaft insgesamt	Hauptwirtschaftszweige des Tourismus				
		zusammen	Beherbergungs- gewerbe einschl. Dienstleistungen für Zweitwohnsitze	Gastronomie	Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr einschließlich Hilfstätigkeiten	
					zusammen	darunter Straßenverkehr
	Mill. €					
1997	20 796	4 519	2 454	1 000	568	.
1998	19 120	3 990	1 952	999	535	.
1999	19 035	4 073	2 007	1 037	471	.
2000	18 545	4 174	2 045	1 060	494	.
2001	18 692	4 190	2 029	1 076	477	.
2002	18 650	4 279	1 996	1 032	673	.
2003	18 942	4 164	1 936	1 072	511	.
2004	20 264	5 282	2 938	1 103	600	450
2005	19 681	4 610	2 213	1 105	610	447
2006	21 251	5 009	2 473	1 174	631	434
2007	21 224	4 882	2 317	1 202	571	428
2008	22 238	4 939	2 371	1 239	569	426

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

1997	x	x	x	x	x	x
1998	-8,1	-11,7	-20,5	-0,1	-5,9	.
1999	-0,4	2,1	2,8	3,9	-11,9	.
2000	-2,6	2,5	1,9	2,2	4,8	.
2001	0,8	0,4	-0,8	1,5	-3,3	.
2002	-0,2	2,1	-1,6	-4,0	41,1	.
2003	1,6	-2,7	-3,0	3,8	-24,1	.
2004	7,0	26,9	51,7	2,9	17,4	.
2005	-2,9	-12,7	-24,7	0,2	1,6	-0,7
2006	8,0	8,7	11,7	6,2	3,6	-2,9
2007	-0,1	-2,5	-6,3	2,4	-9,6	-1,5
2008	4,8	1,2	2,3	3,1	-0,4	-0,4

Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent

1997	100	21,7	11,8	4,8	2,7	.
1998	100	20,9	10,2	5,2	2,8	.
1999	100	21,4	10,5	5,4	2,5	.
2000	100	22,5	11,0	5,7	2,7	.
2001	100	22,4	10,9	5,8	2,6	.
2002	100	22,9	10,7	5,5	3,6	.
2003	100	22,0	10,2	5,7	2,7	.
2004	100	26,1	14,5	5,4	3,0	2,2
2005	100	23,4	11,2	5,6	3,1	2,3
2006	100	23,6	11,6	5,5	3,0	2,0
2007	100	23,0	10,9	5,7	2,7	2,0
2008	100	22,2	10,7	5,6	2,6	1,9

Berechnungsstand: Oktober 2015

1) Ergebnisse auf der Grundlage der Umsatzsteuer-Voranmeldungen von Unternehmen mit mehr als 17 500 € Jahresumsatz

2) Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Tourismus für die Jahre 1997 bis 2001 gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) und für die Jahre 2002 bis 2008 gemäß WZ 2003.

3) In den aggregierten Daten sind auch tourismusfremde Umsätze aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Hauptwirtschaftszweige des Tourismus			Verbundene Aktivitäten des Tourismus		Nachrichtlich: Anteil der Tourismus- wirtschaft an der Gesamtwirtschaft	Jahr
Vermietung von Reisefahrzeugen etc.	Reiseveranstalter und Reisebüros	Kulturelle Leistungen, Sport und sonstige Erholungsleistungen	zusammen	darunter Einzelhandel		
Mill. €					%	
85	131	281	16 277	8 423	25,8	1997
81	135	288	15 130	8 196	24,2	1998
89	140	329	14 962	8 080	24,1	1999
99	147	329	14 371	8 048	23,4	2000
109	161	337	14 502	7 925	23,1	2001
117	151	310	14 371	7 639	23,1	2002
166	153	326	14 778	7 468	22,0	2003
145	163	333	14 982	7 374	22,9	2004
136	175	371	15 071	7 545	21,4	2005
136	182	413	16 241	7 867	20,7	2006
138	218	436	16 342	7 973	19,7	2007
123	200	437	17 299	8 460	18,9	2008
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	1997
-4,8	2,8	2,6	-7,0	-2,7	x	1998
9,6	3,8	14,1	-1,1	-1,4	x	1999
11,9	4,8	-0,1	-3,9	-0,4	x	2000
10,3	9,4	2,6	0,9	-1,5	x	2001
6,8	-6,1	-8,0	-0,9	-3,6	x	2002
42,1	1,3	5,0	2,8	-2,2	x	2003
-12,9	6,7	2,2	1,4	-1,2	x	2004
-6,1	7,3	11,3	0,6	2,3	x	2005
0,5	4,1	11,4	7,8	4,3	x	2006
0,8	19,7	5,6	0,6	1,3	x	2007
-10,6	-8,5	0,3	5,9	6,1	x	2008
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
0,4	0,6	1,4	78,3	40,5	x	1997
0,4	0,7	1,5	79,1	42,9	x	1998
0,5	0,7	1,7	78,6	42,4	x	1999
0,5	0,8	1,8	77,5	43,4	x	2000
0,6	0,9	1,8	77,6	42,4	x	2001
0,6	0,8	1,7	77,1	41,0	x	2002
0,9	0,8	1,7	78,0	39,4	x	2003
0,7	0,8	1,6	73,9	36,4	x	2004
0,7	0,9	1,9	76,6	38,3	x	2005
0,6	0,9	1,9	76,4	37,0	x	2006
0,6	1,0	2,1	77,0	37,6	x	2007
0,6	0,9	2,0	77,8	38,0	x	2008

Tab. 2.1.2 Umsätze aus Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuerstatistik-Voranmeldungen)¹⁾ in Sachsen 2009 bis 2014²⁾ nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (unbereinigt)³⁾

Jahr	Tourismuswirtschaft insgesamt ⁴⁾	Hauptwirtschaftszweige des Tourismus				
		zusammen	Beherbergungs- gewerbe einschl. Dienstleistungen für Zweitwohnsitze	Gastronomie	Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr einschließlich Hilfstätigkeiten	
					zusammen	darunter Straßenverkehr
Mill. €						
2009	22 829	5 484	2 786	1 280	531	373
2010	24 329	5 754	2 886	1 331	532	389
2011	26 221	5 981	3 061	1 399	573	409
2012	27 230	5 449	2 452	1 474	520	422
2013	27 343	5 491	2 445	1 513	526	439
2014	27 783	5 781	2 456	1 590	683	563
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2009	x	x	x	x	x	x
2010	6,6	4,9	3,6	3,9	0,2	4,1
2011	7,8	3,9	6,0	5,1	7,6	5,3
2012	3,8	-8,9	-19,9	5,4	-9,2	3,1
2013	0,4	0,8	-0,3	2,6	1,3	3,9
2014	1,6	5,3	0,4	5,1	29,7	28,4
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
2009	100	24,0	12,2	5,6	2,3	1,6
2010	100	23,7	11,9	5,5	2,2	1,6
2011	100	22,8	11,7	5,3	2,2	1,6
2012	100	20,0	9,0	5,4	1,9	1,6
2013	100	20,1	8,9	5,5	1,9	1,6
2014	100	20,8	8,8	5,7	2,5	2,0

Berechnungsstand: September 2016

1) Ergebnisse auf der Grundlage der Umsatzsteuer-Voranmeldungen von Unternehmen mit mehr als 17 500 € Jahresumsatz

2) Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Tourismus gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die bisher veröffentlichten Ergebnisse bis einschließlich 2008 (gemäß WZ 93 bzw. WZ 2003 - vgl. Tab. 2.2.1) sind hiermit aufgrund der wesentlichen Struktur- und Begriffsveränderungen, die der WZ-Wechsel insbesondere im Dienstleistungsbereich mit sich gebracht hat, nur eingeschränkt vergleichbar.

3) In den aggregierten Daten sind auch tourismusfremde Umsätze aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

4) aus datenschutzrechtlichen Gründen in den Jahren 2011, 2012 sowie 2014 ohne die Position Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen

Hauptwirtschaftszweige des Tourismus			Verbundene Aktivitäten des Tourismus		Nachrichtlich: Anteil der Tourismus- wirtschaft an der Gesamtwirtschaft	Jahr
Vermietung von Reisefahrzeugen etc.	Reiseveranstalter und Reisebüros	Kulturelle Leistungen, Sport und sonstige Erholungsleistungen	zusammen ⁴⁾	darunter Einzelhandel		
Mill. €					%	
142	201	544	17 345	8 837	21,7	2009
129	216	660	18 575	9 459	22,1	2010
125	209	615	20 241	9 905	22,2	2011
118	239	646	21 781	10 563	22,4	2012
100	247	661	21 851	10 768	22,4	2013
86	271	695	22 003	10 858	22,2	2014
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2009
-8,9	7,7	21,2	7,1	7,0	x	2010
-3,3	-3,5	-6,8	9,0	4,7	x	2011
-5,2	14,3	5,1	7,6	6,6	x	2012
-15,8	3,5	2,2	0,3	1,9	x	2013
-13,6	9,7	5,2	0,7	0,8	x	2014
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
0,6	0,9	2,4	76,0	38,7	x	2009
0,5	0,9	2,7	76,3	38,9	x	2010
0,5	0,8	2,3	77,2	37,8	x	2011
0,4	0,9	2,4	80,0	38,8	x	2012
0,4	0,9	2,4	79,9	39,4	x	2013
0,3	1,0	2,5	79,2	39,1	x	2014

Tab. 2.2.1 Umsätze aus Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuerstatistik-Voranmeldungen)¹⁾ in Sachsen 1997 bis 2008²⁾ nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (bereinigt)³⁾

Jahr	Tourismuswirtschaft insgesamt	Hauptwirtschaftszweige des Tourismus				
		zusammen	Beherbergungs- gewerbe einschl. Dienstleistungen für Zweitwohnsitze	Gastronomie	Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr einschließlich Hilfstätigkeiten	
					zusammen	darunter Straßenverkehr
	Mill. €					
1997	2 939	1 477	523	333	226	.
1998	2 818	1 431	484	333	214	.
1999	2 828	1 458	483	346	189	.
2000	2 841	1 502	497	353	198	.
2001	2 859	1 524	493	359	190	.
2002	2 829	1 522	453	344	268	.
2003	2 807	1 493	426	357	204	.
2004	2 870	1 553	442	368	237	177
2005	2 944	1 610	459	368	243	176
2006	3 152	1 734	514	391	251	170
2007	3 233	1 802	534	401	232	171
2008	3 313	1 796	540	413	236	175

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

1997	x	x	x	x	x	x
1998	-4,1	-3,1	-7,5	-0,1	-5,4	.
1999	0,3	1,9	-0,1	3,9	-11,9	.
2000	0,4	3,1	2,9	2,2	4,8	.
2001	0,6	1,4	-0,8	1,5	-3,7	.
2002	-1,0	-0,1	-8,1	-4,0	40,8	.
2003	-0,8	-1,9	-5,9	3,8	-23,9	.
2004	2,3	4,0	3,8	2,9	16,4	.
2005	2,6	3,6	3,9	0,2	2,3	-0,4
2006	7,1	7,7	11,8	6,2	3,3	-3,3
2007	2,6	3,9	4,0	2,4	-7,5	0,7
2008	2,5	-0,3	1,2	3,1	1,7	2,3

Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent

1997	100	50,2	17,8	11,3	7,7	.
1998	100	50,8	17,2	11,8	7,6	.
1999	100	51,5	17,1	12,2	6,7	.
2000	100	52,9	17,5	12,4	7,0	.
2001	100	53,3	17,2	12,5	6,7	.
2002	100	53,8	16,0	12,2	9,5	.
2003	100	53,2	15,2	12,7	7,3	.
2004	100	54,1	15,4	12,8	8,3	6,2
2005	100	54,7	15,6	12,5	8,3	6,0
2006	100	55,0	16,3	12,4	8,0	5,4
2007	100	55,7	16,5	12,4	7,2	5,3
2008	100	54,2	16,3	12,5	7,1	5,3

Berechnungsstand: Oktober 2015; eigene Berechnungen

1) Ergebnisse auf der Grundlage der Umsatzsteuer-Voranmeldungen von Unternehmen mit mehr als 17 500 € Jahresumsatz

2) Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Tourismus für die Jahre 1997 bis 2001 gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) und für die Jahre 2002 bis 2008 gemäß WZ 2003.

3) Nach Bereinigung der aggregierten Daten um tourismusfremde Umsätze aus Lieferungen und Leistungen unter Verwendung spezifischer Schlüsselindikatoren aus nichtamtlichen Drittquellen.

Hauptwirtschaftszweige des Tourismus			Verbundene Aktivitäten des Tourismus		Nachrichtlich: Anteil der Tourismus- wirtschaft an der Gesamtwirtschaft	Jahr
Vermietung von Reisefahrzeugen etc.	Reiseveranstalter und Reisebüros	Kulturelle Leistungen, Sport und sonstige Erholungsleistungen	zusammen	darunter Einzelhandel		
Mill. €					%	
60	131	203	1 462	1 070	3,6	1997
57	135	208	1 388	1 041	3,6	1998
63	140	237	1 370	1 026	3,6	1999
70	147	237	1 338	1 022	3,6	2000
78	161	243	1 335	1 006	3,5	2001
83	151	224	1 307	970	3,5	2002
118	153	235	1 314	948	3,3	2003
103	163	240	1 317	937	3,2	2004
96	175	267	1 335	958	3,2	2005
97	182	299	1 418	999	3,1	2006
98	218	319	1 431	1 013	3,0	2007
87	200	320	1 516	1 074	2,8	2008
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	1997
-4,8	2,8	2,6	-5,1	-2,7	x	1998
9,6	3,8	14,1	-1,3	-1,4	x	1999
11,9	4,8	-0,1	-2,3	-0,4	x	2000
10,3	9,4	2,6	-0,2	-1,5	x	2001
6,8	-6,1	-8,0	-2,1	-3,6	x	2002
42,1	1,3	5,0	0,5	-2,2	x	2003
-12,9	6,7	2,2	0,2	-1,2	x	2004
-6,1	7,3	11,3	1,3	2,3	x	2005
0,5	4,1	11,9	6,2	4,3	x	2006
0,8	19,7	6,5	0,9	1,3	x	2007
-10,6	-8,5	0,3	6,0	6,1	x	2008
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
2,1	4,5	6,9	49,8	36,4	x	1997
2,0	4,8	7,4	49,2	36,9	x	1998
2,2	5,0	8,4	48,5	36,3	x	1999
2,5	5,2	8,3	47,1	36,0	x	2000
2,7	5,6	8,5	46,7	35,2	x	2001
2,9	5,3	7,9	46,2	34,3	x	2002
4,2	5,4	8,4	46,8	33,8	x	2003
3,6	5,7	8,4	45,9	32,6	x	2004
3,3	5,9	9,1	45,3	32,5	x	2005
3,1	5,8	9,5	45,0	31,7	x	2006
3,0	6,8	9,9	44,3	31,3	x	2007
2,6	6,0	9,6	45,8	32,4	x	2008

Tab. 2.2.2 Umsätze aus Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuerstatistik-Voranmeldungen)¹⁾ in Sachsen 2009 bis 2014²⁾ nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (bereinigt)³⁾

Jahr	Tourismuswirtschaft insgesamt ⁴⁾	Hauptwirtschaftszweige des Tourismus				
		zusammen	Beherbergungs- gewerbe einschl. Dienstleistungen für Zweitwohnsitze	Gastronomie	Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr einschließlich Hilfstätigkeiten	
					zusammen	darunter Straßenverkehr
Mill. €						
2009	3 318	1 771	554	427	227	153
2010	3 594	1 937	614	444	221	156
2011	3 733	1 958	658	466	235	161
2012	3 911	2 009	675	491	204	160
2013	3 935	2 013	668	504	201	161
2014	4 071	2 135	678	530	263	209
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2009	x	x	x	x	x	x
2010	8,3	9,4	10,8	3,9	-2,3	2,0
2011	3,9	1,1	7,2	5,1	6,2	3,7
2012	4,8	2,6	2,6	5,4	-13,4	-0,9
2013	0,6	0,2	-1,0	2,6	-1,2	0,6
2014	3,5	6,1	1,4	5,1	30,7	29,7
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
2009	100	53,4	16,7	12,9	6,8	4,6
2010	100	53,9	17,1	12,3	6,2	4,3
2011	100	52,5	17,6	12,5	6,3	4,3
2012	100	51,4	17,3	12,6	5,2	4,1
2013	100	51,2	17,0	12,8	5,1	4,1
2014	100	52,4	16,6	13,0	6,5	5,1

Berechnungsstand: September 2016; eigene Berechnungen

1) Ergebnisse auf der Grundlage der Umsatzsteuer-Voranmeldungen von Unternehmen mit mehr als 17 500 € Jahresumsatz

2) Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Tourismus gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die bisher veröffentlichten Ergebnisse bis einschließlich 2008 (gemäß WZ 93 bzw. WZ 2003 - vgl. Tab. 2.2.1) sind hiermit aufgrund der wesentlichen Struktur- und Begriffsveränderungen, die der WZ-Wechsel insbesondere im Dienstleistungsbereich mit sich gebracht hat, nur eingeschränkt vergleichbar.

3) Nach Bereinigung der aggregierten Daten um tourismusfremde Umsätze aus Lieferungen und Leistungen unter Verwendung spezifischer Schlüsselindikatoren aus nichtamtlichen Drittquellen.

4) aus datenschutzrechtlichen Gründen in den Jahren 2011, 2012 sowie 2014 ohne die Position Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen

Hauptwirtschaftszweige des Tourismus			Verbundene Aktivitäten des Tourismus		Nachrichtlich: Anteil der Tourismus- wirtschaft an der Gesamtwirtschaft	Jahr
Vermietung von Reisefahrzeugen etc.	Reiseveranstalter und Reisebüros	Kulturelle Leistungen, Sport und sonstige Erholungsleistungen	zusammen ⁴⁾	darunter Einzelhandel		
Mill. €					%	
101	201	262	1 548	1 122	3,2	2009
92	216	350	1 657	1 201	3,3	2010
89	209	301	1 775	1 258	3,2	2011
84	239	316	1 902	1 341	3,2	2012
71	247	322	1 922	1 368	3,2	2013
61	271	332	1 936	1 379	3,3	2014
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2009
-8,9	7,7	33,6	7,1	7,0	x	2010
-3,3	-3,5	-13,9	7,1	4,7	x	2011
-5,2	14,3	5,0	7,2	6,6	x	2012
-15,8	3,5	1,7	1,0	1,9	x	2013
-13,6	9,7	3,3	0,8	0,8	x	2014
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
3,0	6,1	7,9	46,6	33,8	x	2009
2,5	6,0	9,7	46,1	33,4	x	2010
2,4	5,6	8,1	47,5	33,7	x	2011
2,1	6,1	8,1	48,6	34,3	x	2012
1,8	6,3	8,2	48,8	34,8	x	2013
1,5	6,7	8,2	47,6	33,9	x	2014

**Tab. 2.3.1 Betriebswirtschaftliche Bruttowertschöpfung in Sachsen
1997 bis 2008¹⁾ nach Wirtschaftszweigen des Tourismus²⁾**

Jahr	Tourismuswirtschaft insgesamt	Hauptwirtschaftszweige des Tourismus				
		zusammen	Beherbergungs- gewerbe einschl. Dienstleistungen für Zweitwohnsitze	Gastronomie	Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr einschließlich Hilfstätigkeiten	
					zusammen	darunter Straßenverkehr
Mill. €						
1997	950	655	220	139	104	.
1998	917	649	210	144	100	.
1999	925	663	214	153	82	.
2000	957	690	225	159	84	.
2001	978	716	226	164	84	.
2002	995	742	215	163	126	.
2003	989	740	204	170	92	.
2004	1 007	768	216	178	107	84
2005	1 034	799	228	182	106	82
2006	1 094	849	250	190	109	79
2007	1 139	891	267	199	103	80
2008	1 149	883	268	203	106	82
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
1997	x	x	x	x	x	x
1998	-3,5	-1,0	-4,6	3,2	-3,5	.
1999	0,9	2,3	2,2	6,3	-18,4	.
2000	3,4	4,1	4,8	4,2	2,7	.
2001	2,2	3,8	0,8	3,1	-0,4	.
2002	1,7	3,6	-5,0	-0,8	50,2	.
2003	-0,6	-0,4	-5,3	4,5	-26,6	.
2004	1,8	3,8	6,0	4,8	16,1	.
2005	2,7	4,1	5,3	1,9	-0,9	-3,3
2006	5,9	6,2	10,1	4,4	3,0	-2,8
2007	4,1	5,0	6,6	5,1	-5,4	0,4
2008	0,9	-0,9	0,2	2,0	2,3	3,3
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
1997	100	69,0	23,1	14,6	11,0	.
1998	100	70,8	22,9	15,7	10,9	.
1999	100	71,7	23,2	16,5	8,8	.
2000	100	72,2	23,5	16,6	8,8	.
2001	100	73,3	23,2	16,8	8,6	.
2002	100	74,6	21,6	16,4	12,6	.
2003	100	74,8	20,6	17,2	9,3	.
2004	100	76,2	21,5	17,7	10,6	8,4
2005	100	77,3	22,0	17,6	10,3	7,9
2006	100	77,6	22,9	17,3	10,0	7,2
2007	100	78,2	23,4	17,5	9,1	7,0
2008	100	76,8	23,3	17,7	9,2	7,1

Berechnungsstand: Oktober 2015; eigene Berechnungen

1) Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Tourismus für die Jahre 1997 bis 2001 gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) und für die Jahre 2002 bis 2008 gemäß WZ 2003.

2) Entstehungsseitige Schätzung, basierend auf den touristischen Umsätzen aus Lieferungen und Leistungen auf der Grundlage der Umsatzsteuer-Voranmeldungen von Unternehmen mit mehr als 17 500 € Jahresumsatz unter Berücksichtigung der Nettostellung der Handelsware sowie der nationalen wirtschaftszweigspezifischen Vorleistungsquoten.

Hauptwirtschaftszweige des Tourismus			Verbundene Aktivitäten des Tourismus		Nachrichtlich: Anteil der Tourismus- wirtschaft an der Gesamtwirtschaft	Jahr
Vermietung von Reisefahrzeugen etc.	Reiseveranstalter und Reisebüros	Kulturelle Leistungen, Sport und sonstige Erholungsleistungen	zusammen	darunter Einzelhandel		
Mill. €					%	
41	36	115	294	219	1,4	1997
39	37	119	268	210	1,4	1998
43	40	132	262	208	1,4	1999
47	43	132	266	217	1,4	2000
54	49	139	261	210	1,4	2001
60	51	127	252	201	1,4	2002
87	54	133	249	194	1,3	2003
76	58	132	239	186	1,3	2004
72	62	150	235	181	1,3	2005
70	66	164	245	190	1,4	2006
69	77	175	248	190	1,4	2007
63	72	172	266	204	1,4	2008
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	1997
-5,3	4,0	3,1	-9,0	-4,3	x	1998
8,4	8,4	10,9	-2,3	-0,9	x	1999
11,6	7,5	-0,0	1,7	4,6	x	2000
14,6	12,6	5,6	-1,9	-3,3	x	2001
10,6	4,7	-8,4	-3,4	-4,5	x	2002
44,5	5,7	4,0	-1,3	-3,1	x	2003
-12,5	7,8	-0,3	-4,0	-4,4	x	2004
-5,1	6,5	13,3	-1,9	-2,7	x	2005
-2,7	6,2	9,2	4,6	5,3	x	2006
-1,1	17,3	6,9	1,1	-0,3	x	2007
-9,5	-7,4	-1,7	7,3	7,6	x	2008
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
4,4	3,8	12,1	31,0	23,1	x	1997
4,3	4,1	13,0	29,2	22,9	x	1998
4,6	4,4	14,2	28,3	22,5	x	1999
5,0	4,5	13,8	27,8	22,7	x	2000
5,6	5,0	14,2	26,7	21,5	x	2001
6,0	5,1	12,8	25,4	20,2	x	2002
8,8	5,5	13,4	25,2	19,7	x	2003
7,6	5,8	13,1	23,8	18,5	x	2004
7,0	6,0	14,5	22,7	17,5	x	2005
6,4	6,0	14,9	22,4	17,4	x	2006
6,1	6,8	15,3	21,8	16,7	x	2007
5,5	6,2	15,0	23,2	17,8	x	2008

**Tab. 2.3.2 Betriebswirtschaftliche Bruttowertschöpfung in Sachsen
2009 bis 2014¹⁾ nach Wirtschaftszweigen des Tourismus²⁾**

Jahr	Tourismuswirtschaft insgesamt ³⁾	Hauptwirtschaftszweige des Tourismus				
		zusammen	Beherbergungs- gewerbe einschl. Dienstleistungen für Zweitwohnsitze	Gastronomie	Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr einschließlich Hilfstätigkeiten	
					zusammen	darunter Straßenverkehr
Mill. €						
2009	1 107	829	257	197	102	73
2010	1 196	917	284	204	99	74
2011	1 207	921	310	218	105	77
2012	1 245	950	324	235	92	77
2013	1 242	933	309	232	93	79
2014	1 321	1 000	321	250	121	104
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2009	x	x	x	x	x	x
2010	8,1	10,6	10,3	3,4	-2,8	1,8
2011	0,9	0,4	9,1	7,0	6,1	4,7
2012	3,1	3,2	4,6	7,8	-12,7	-0,1
2013	-0,2	-1,9	-4,5	-1,1	0,6	2,2
2014	6,4	7,2	3,8	7,6	30,4	31,4
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
2009	100	74,9	23,3	17,8	9,2	6,6
2010	100	76,7	23,7	17,0	8,3	6,2
2011	100	76,3	25,7	18,1	8,7	6,4
2012	100	76,4	26,0	18,9	7,4	6,2
2013	100	75,1	24,9	18,7	7,4	6,4
2014	100	75,6	24,3	18,9	9,1	7,9

Berechnungsstand: September 2016; eigene Berechnungen

1) Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Tourismus gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die bisher veröffentlichten Ergebnisse bis einschließlich 2008 (gemäß WZ 93 bzw. WZ 2003 - vgl. Tab. 2.3.1) sind hiermit aufgrund der wesentlichen Struktur- und Begriffsveränderungen, die der WZ-Wechsel insbesondere im Dienstleistungsbereich mit sich gebracht hat, nur eingeschränkt vergleichbar.

2) Entstehungsseitige Schätzung, basierend auf den touristischen Umsätzen aus Lieferungen und Leistungen auf der Grundlage der Umsatzsteuer-Voranmeldungen von Unternehmen mit mehr als 17 500 € Jahresumsatz unter Berücksichtigung der Nettostellung der Handelsware sowie der nationalen wirtschaftszweigspezifischen Vorleistungsquoten.

3) aus datenschutzrechtlichen Gründen in den Jahren 2011, 2012 sowie 2014 ohne die Position Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen

Hauptwirtschaftszweige des Tourismus			Verbundene Aktivitäten des Tourismus		Nachrichtlich: Anteil der Tourismus- wirtschaft an der Gesamtwirtschaft	Jahr
Vermietung von Reisefahrzeugen etc.	Reiseveranstalter und Reisebüros	Kulturelle Leistungen, Sport und sonstige Erholungsleistungen	zusammen ³⁾	darunter Einzelhandel		
Mill. €					%	
66	49	159	277	204	1,4	2009
58	58	214	279	208	1,4	2010
55	52	182	286	207	1,4	2011
50	56	193	294	212	1,4	2012
44	58	197	310	228	1,3	2013
39	66	203	322	236	1,4	2014
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2009
-11,4	20,3	34,8	0,5	1,8	x	2010
-6,2	-11,7	-15,1	2,8	-0,4	x	2011
-7,8	8,3	6,4	2,7	2,5	x	2012
-12,9	3,6	1,8	5,3	7,6	x	2013
-11,4	13,3	3,4	3,9	3,6	x	2014
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
5,9	4,4	14,3	25,1	18,4	x	2009
4,9	4,9	17,9	23,3	17,4	x	2010
4,5	4,3	15,0	23,7	17,1	x	2011
4,0	4,5	15,5	23,6	17,0	x	2012
3,5	4,7	15,8	24,9	18,4	x	2013
2,9	5,0	15,4	24,4	17,9	x	2014

Tab. 2.4.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 1999 bis 2008¹⁾ nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (unbereinigt)²⁾

Jahr	Tourismuswirtschaft insgesamt	Hauptwirtschaftszweige des Tourismus				
		zusammen	Beherbergungs- gewerbe einschl. Dienstleistungen für Zweitwohnsitze	Gastronomie	Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr einschließlich Hilfstätigkeiten	
					zusammen	darunter Straßenverkehr
1 000 Personen						
1999	302,3	98,0	17,0	29,7	34,7	13,8
2000	298,2	97,6	17,0	29,6	34,4	13,2
2001	287,2	94,0	16,7	28,5	32,7	12,7
2002	278,2	90,7	16,4	27,9	30,3	12,7
2003	266,0	85,9	15,6	26,1	28,4	12,2
2004	257,6	82,9	15,1	26,1	26,2	11,8
2005	253,3	82,0	15,1	26,8	25,1	11,6
2006	249,8	81,4	15,3	27,1	24,1	11,5
2007	252,5	83,3	15,8	28,2	24,4	11,6
2008	254,0	84,5	15,8	28,7	24,9	11,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
1999	x	x	x	x	x	x
2000	-1,4	-0,4	0,1	-0,5	-1,1	-3,9
2001	-3,7	-3,7	-1,8	-3,6	-4,9	-3,8
2002	-3,1	-3,5	-2,0	-2,2	-7,4	-0,7
2003	-4,4	-5,3	-5,1	-6,5	-6,0	-3,7
2004	-3,1	-3,5	-2,6	0,0	-7,8	-3,1
2005	-1,7	-1,1	-0,6	2,6	-4,2	-2,0
2006	-1,4	-0,7	1,3	1,2	-3,8	-0,9
2007	1,1	2,4	3,6	4,2	1,1	1,1
2008	0,6	1,4	-0,0	1,6	2,2	1,4
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
1999	100	32,4	5,6	9,8	11,5	4,6
2000	100	32,7	5,7	9,9	11,5	4,4
2001	100	32,7	5,8	9,9	11,4	4,4
2002	100	32,6	5,9	10,0	10,9	4,5
2003	100	32,3	5,8	9,8	10,7	4,6
2004	100	32,2	5,9	10,1	10,2	4,6
2005	100	32,4	5,9	10,6	9,9	4,6
2006	100	32,6	6,1	10,8	9,7	4,6
2007	100	33,0	6,3	11,2	9,7	4,6
2008	100	33,3	6,2	11,3	9,8	4,6

Berechnungsstand: Februar 2017

1) Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Tourismus für die Jahre 1999 bis 2002 gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) und für die Jahre 2003 bis 2008 gemäß WZ 2003.

2) In den aggregierten Daten sind auch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte enthalten, die mit dem Tourismus nur sehr wenig oder überhaupt nicht in Verbindung stehen.

Hauptwirtschaftszweige des Tourismus			Verbundene Aktivitäten des Tourismus		Nachrichtlich: Anteil der Tourismus- wirtschaft an der Gesamtwirtschaft	Jahr
Vermietung von Reisefahrzeugen etc.	Reiseveranstalter und Reisebüros	Kulturelle Leistungen, Sport und sonstige Erholungsleistungen	zusammen	darunter Einzelhandel		
1 000 Personen					%	
1,0	3,1	12,5	204,2	107,8	19,4	1999
1,1	3,2	12,4	200,6	105,5	19,6	2000
1,0	3,2	11,9	193,2	102,5	19,5	2001
1,0	3,3	11,9	187,5	99,9	19,5	2002
1,1	3,2	11,5	180,1	96,5	19,1	2003
0,9	3,3	11,3	174,8	93,8	18,8	2004
0,9	3,3	10,9	171,3	92,7	19,0	2005
0,8	3,2	11,0	168,4	90,3	18,5	2006
0,7	3,1	11,1	169,1	90,5	18,2	2007
0,7	3,2	11,3	169,5	91,5	18,0	2008
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	1999
2,5	4,3	-0,8	-1,8	-2,1	x	2000
-3,2	0,5	-4,2	-3,7	-2,9	x	2001
0,4	2,7	0,2	-3,0	-2,5	x	2002
4,9	-1,2	-3,0	-4,0	-3,4	x	2003
-17,5	1,7	-2,2	-3,0	-2,8	x	2004
1,1	-1,2	-3,0	-2,0	-1,2	x	2005
-9,4	-3,1	0,3	-1,7	-2,6	x	2006
-13,5	-1,8	1,5	0,4	0,2	x	2007
0,3	2,2	1,2	0,2	1,1	x	2008
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
0,3	1,0	4,1	67,6	35,7	x	1999
0,4	1,1	4,2	67,3	35,4	x	2000
0,4	1,1	4,1	67,3	35,7	x	2001
0,4	1,2	4,3	67,4	35,9	x	2002
0,4	1,2	4,3	67,7	36,3	x	2003
0,3	1,3	4,4	67,8	36,4	x	2004
0,4	1,3	4,3	67,6	36,6	x	2005
0,3	1,3	4,4	67,4	36,1	x	2006
0,3	1,2	4,4	67,0	35,8	x	2007
0,3	1,2	4,4	66,7	36,0	x	2008

Tab. 2.4.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 2009 bis 2016¹⁾ nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (unbereinigt)²⁾

Jahr	Tourismuswirtschaft insgesamt	Hauptwirtschaftszweige des Tourismus				
		zusammen	Beherbergungs- gewerbe einschl. Dienstleistungen für Zweitwohnsitze	Gastronomie	Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr einschließlich Hilfstätigkeiten	
					zusammen	darunter Straßenverkehr
	1 000 Personen					
2009	265,1	87,1	17,4	30,8	22,5	15,2
2010	266,6	88,3	17,7	31,5	22,8	15,4
2011	270,6	89,1	18,0	31,9	23,0	15,6
2012	276,2	91,0	18,8	32,9	23,1	15,8
2013	276,2	92,1	19,0	33,8	23,0	15,8
2014	277,4	94,2	19,2	35,3	22,6	15,1
2015	283,1	96,9	19,5	37,5	22,4	15,0
2016	285,4	98,0	19,6	38,4	22,9	15,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2009	0,0	0,7	-1,6	3,6	0,1	0,1
2010	0,6	1,5	1,9	2,3	1,6	1,2
2011	1,5	0,9	1,4	1,3	0,5	1,3
2012	2,1	2,2	4,4	3,1	0,5	1,3
2013	0,0	1,2	1,0	2,7	-0,4	-
2014	0,4	2,3	1,3	4,6	-1,7	-4,2
2015	2,1	2,9	1,3	6,2	-1,1	-0,9
2016	0,8	1,1	0,9	2,5	2,4	0,7
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
2009	100	32,8	6,6	11,6	8,5	5,7
2010	100	33,1	6,6	11,8	8,6	5,8
2011	100	32,9	6,6	11,8	8,5	5,8
2012	100	33,0	6,8	11,9	8,4	5,7
2013	100	33,3	6,9	12,2	8,3	5,7
2014	100	34,0	6,9	12,7	8,1	5,5
2015	100	34,2	6,9	13,2	7,9	5,3
2016	100	34,3	6,9	13,5	8,0	5,3

Berechnungsstand: Februar 2017

1) Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Tourismus gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die bisher veröffentlichten Ergebnisse bis einschließlich 2008 (gemäß WZ 93 bzw. WZ 2003 - vgl. Tab. 2.4.1) sind hiermit aufgrund der wesentlichen Struktur- und Begriffsveränderungen, die der WZ-Wechsel insbesondere im Dienstleistungsbereich mit sich gebracht hat, nur eingeschränkt vergleichbar.

2) In den aggregierten Daten sind auch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte enthalten, die mit dem Tourismus nur sehr wenig oder überhaupt nicht in Verbindung stehen.

Hauptwirtschaftszweige des Tourismus			Verbundene Aktivitäten des Tourismus		Nachrichtlich: Anteil der Tourismus- wirtschaft an der Gesamtwirtschaft	Jahr
Vermietung von Reisefahrzeugen etc.	Reiseveranstalter und Reisebüros	Kulturelle Leistungen, Sport und sonstige Erholungsleistungen	zusammen	darunter Einzelhandel		
1 000 Personen					%	
0,6	3,2	12,5	178,0	95,8	18,9	2009
0,6	3,1	12,6	178,3	97,0	18,7	2010
0,6	3,1	12,6	181,5	100,0	18,6	2011
0,6	3,1	12,6	185,2	103,8	18,7	2012
0,5	3,1	12,7	184,1	104,4	18,6	2013
0,6	3,5	13,0	183,2	104,7	18,4	2014
0,6	3,9	13,2	186,3	108,1	18,5	2015
0,5	3,5	13,0	187,4	110,0	18,4	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
-3,9	-0,9	-1,5	-0,3	1,3	x	2009
-10,8	-3,0	0,4	0,1	1,2	x	2010
-1,2	-0,2	-0,0	1,8	3,1	x	2011
-3,0	-0,4	0,6	2,1	3,8	x	2012
-1,6	0,4	0,7	-0,6	0,5	x	2013
1,3	13,0	2,1	-0,5	0,4	x	2014
2,4	9,4	1,3	1,6	3,2	x	2015
-6,2	-9,5	-1,0	0,6	1,7	x	2016
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
0,2	1,2	4,7	67,2	36,1	x	2009
0,2	1,2	4,7	66,9	36,4	x	2010
0,2	1,2	4,6	67,1	37,0	x	2011
0,2	1,1	4,6	67,0	37,6	x	2012
0,2	1,1	4,6	66,7	37,8	x	2013
0,2	1,3	4,7	66,0	37,8	x	2014
0,2	1,4	4,7	65,8	38,2	x	2015
0,2	1,2	4,6	65,7	38,5	x	2016

Tab. 2.5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 1999 bis 2008¹⁾ nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (bereinigt)²⁾

Jahr	Tourismuswirtschaft insgesamt	Hauptwirtschaftszweige des Tourismus				
		zusammen	Beherbergungs- gewerbe einschl. Dienstleistungen für Zweitwohnsitze	Gastronomie	Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr einschließlich Hilfstätigkeiten	
					zusammen	darunter Straßenverkehr
1 000 Personen						
1999	67,0	48,5	12,0	9,9	13,8	5,4
2000	66,8	48,7	12,3	9,9	13,6	5,2
2001	64,8	47,3	12,3	9,5	13,0	5,0
2002	63,2	46,1	12,2	9,3	12,0	5,0
2003	60,4	43,9	11,6	8,7	11,3	4,8
2004	58,6	42,7	11,6	8,7	10,4	4,6
2005	57,9	42,2	11,5	8,9	10,0	4,6
2006	57,4	42,0	11,8	9,0	9,6	4,5
2007	58,7	43,3	12,3	9,4	9,9	4,6
2008	59,6	44,1	12,3	9,6	10,3	4,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
1999	x	x	x	x	x	x
2000	-0,3	0,3	2,4	-0,5	-1,1	-3,9
2001	-3,0	-2,8	0,0	-3,6	-4,7	-3,8
2002	-2,6	-2,5	-1,0	-2,2	-7,3	-0,7
2003	-4,4	-4,7	-4,7	-6,5	-6,0	-3,7
2004	-2,9	-2,9	-0,5	0,0	-8,2	-3,6
2005	-1,2	-1,1	-0,2	2,6	-3,8	-1,8
2006	-0,9	-0,4	2,1	1,2	-4,1	-1,2
2007	2,2	2,9	4,1	4,2	3,2	3,3
2008	1,6	2,0	0,6	1,6	4,7	4,2
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
1999	100	72,4	18,0	14,8	20,5	8,1
2000	100	72,8	18,4	14,8	20,4	7,8
2001	100	72,9	19,0	14,7	20,0	7,8
2002	100	73,0	19,3	14,7	19,0	7,9
2003	100	72,8	19,3	14,4	18,7	8,0
2004	100	72,8	19,7	14,8	17,7	7,9
2005	100	72,9	19,9	15,4	17,2	7,9
2006	100	73,2	20,5	15,7	16,7	7,8
2007	100	73,7	20,9	16,0	16,8	7,9
2008	100	74,0	20,7	16,0	17,3	8,1

Berechnungsstand: Februar 2017; eigene Berechnungen

1) Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Tourismus für die Jahre 1999 bis 2002 gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) und für die Jahre 2003 bis 2008 gemäß WZ 2003.

2) Nach Bereinigung der aggregierten Daten um sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die mit dem Tourismus nur sehr wenig oder überhaupt nicht in Verbindung stehen, unter Verwendung spezifischer Schlüsselindikatoren aus nichtamtlichen Drittquellen.

Hauptwirtschaftszweige des Tourismus			Verbundene Aktivitäten des Tourismus		Nachrichtlich: Anteil der Tourismus- wirtschaft an der Gesamtwirtschaft	Jahr
Vermietung von Reisefahrzeugen etc.	Reiseveranstalter und Reisebüros	Kulturelle Leistungen, Sport und sonstige Erholungsleistungen	zusammen	darunter Einzelhandel		
1 000 Personen					%	
0,7	3,1	9,0	18,5	13,7	4,3	1999
0,8	3,2	8,9	18,2	13,4	4,4	2000
0,7	3,2	8,6	17,6	13,0	4,4	2001
0,7	3,3	8,6	17,1	12,7	4,4	2002
0,8	3,2	8,3	16,4	12,3	4,3	2003
0,6	3,3	8,1	16,0	11,9	4,3	2004
0,6	3,3	7,9	15,7	11,8	4,3	2005
0,6	3,2	7,9	15,4	11,5	4,2	2006
0,5	3,1	8,1	15,4	11,5	4,2	2007
0,5	3,2	8,2	15,5	11,6	4,2	2008
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	1999
2,5	4,3	-0,8	-1,9	-2,1	x	2000
-3,2	0,5	-4,2	-3,3	-2,9	x	2001
0,4	2,7	0,2	-2,8	-2,5	x	2002
4,9	-1,2	-3,0	-3,7	-3,4	x	2003
-17,5	1,7	-2,2	-2,9	-2,8	x	2004
1,1	-1,2	-3,0	-1,6	-1,2	x	2005
-9,4	-3,1	0,8	-2,1	-2,6	x	2006
-13,5	-1,8	2,4	0,4	0,2	x	2007
0,3	2,2	1,2	0,6	1,1	x	2008
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
1,1	4,6	13,4	27,6	20,4	x	1999
1,1	4,8	13,4	27,2	20,1	x	2000
1,1	4,9	13,2	27,1	20,1	x	2001
1,2	5,2	13,6	27,0	20,1	x	2002
1,3	5,4	13,8	27,2	20,3	x	2003
1,1	5,6	13,9	27,2	20,3	x	2004
1,1	5,6	13,6	27,1	20,3	x	2005
1,0	5,5	13,8	26,8	20,0	x	2006
0,9	5,3	13,9	26,3	19,6	x	2007
0,8	5,3	13,8	26,0	19,5	x	2008

Tab. 2.5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 2009 bis 2016¹⁾ nach Wirtschaftszweigen des Tourismus (bereinigt)²⁾

Jahr	Tourismuswirtschaft insgesamt	Hauptwirtschaftszweige des Tourismus				
		zusammen	Beherbergungs- gewerbe einschl. Dienstleistungen für Zweitwohnsitze	Gastronomie	Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr einschließlich Hilfstätigkeiten	
					zusammen	darunter Straßenverkehr
1 000 Personen						
2009	57,8	41,5	12,1	10,3	9,4	6,2
2010	58,2	41,8	12,5	10,5	9,3	6,2
2011	58,8	42,0	12,7	10,6	9,2	6,1
2012	59,8	42,6	13,3	11,0	8,9	6,0
2013	59,9	42,6	13,3	11,3	8,5	5,8
2014	61,1	43,8	13,5	11,8	8,5	5,6
2015	62,4	44,8	13,7	12,5	8,2	5,4
2016	62,4	44,6	13,6	12,8	8,4	5,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2009	-0,5	-0,8	-3,5	3,6	-0,7	-0,5
2010	0,8	0,9	3,0	2,3	-0,5	-0,9
2011	1,0	0,4	1,7	1,3	-1,0	-0,2
2012	1,7	1,2	4,5	3,1	-3,3	-2,7
2013	0,1	0,1	0,4	2,7	-4,2	-3,2
2014	2,0	2,9	1,5	4,6	-0,3	-3,2
2015	2,2	2,1	1,4	6,2	-3,7	-3,7
2016	0,1	-0,3	-0,7	2,5	2,4	0,7
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
2009	100	71,8	21,0	17,8	16,2	10,8
2010	100	71,9	21,5	18,0	16,0	10,6
2011	100	71,5	21,6	18,1	15,7	10,5
2012	100	71,2	22,2	18,3	14,9	10,0
2013	100	71,2	22,3	18,8	14,3	9,7
2014	100	71,8	22,2	19,3	13,9	9,2
2015	100	71,7	22,0	20,0	13,1	8,7
2016	100	71,4	21,8	20,5	13,4	8,7

Berechnungsstand: Februar 2017; eigene Berechnungen

1) Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Tourismus gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die bisher veröffentlichten Ergebnisse bis einschließlich 2008 (gemäß WZ 93 bzw. WZ 2003 - vgl. Tab. 2.5.1) sind hiermit aufgrund der wesentlichen Struktur- und Begriffsveränderungen, die der WZ-Wechsel insbesondere im Dienstleistungsbereich mit sich gebracht hat, nur eingeschränkt vergleichbar.

2) Nach Bereinigung der aggregierten Daten um sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die mit dem Tourismus nur sehr wenig oder überhaupt nicht in Verbindung stehen, unter Verwendung spezifischer Schlüsselindikatoren aus nichtamtlichen Drittquellen.

Hauptwirtschaftszweige des Tourismus			Verbundene Aktivitäten des Tourismus		Nachrichtlich: Anteil der Tourismus- wirtschaft an der Gesamtwirtschaft	Jahr
Vermietung von Reisefahrzeugen etc.	Reiseveranstalter und Reisebüros	Kulturelle Leistungen, Sport und sonstige Erholungsleistungen	zusammen	darunter Einzelhandel		
1 000 Personen					%	
0,5	3,2	6,1	16,3	12,2	4,1	2009
0,4	3,1	6,0	16,4	12,3	4,1	2010
0,4	3,1	5,9	16,8	12,7	4,1	2011
0,4	3,1	5,9	17,3	13,2	4,1	2012
0,4	3,1	6,0	17,2	13,3	4,0	2013
0,4	3,5	6,1	17,2	13,3	4,0	2014
0,4	3,9	6,1	17,6	13,7	4,1	2015
0,4	3,5	5,9	17,8	14,0	4,0	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
-3,9	-0,9	-2,2	0,4	1,3	x	2009
-10,8	-3,0	-0,8	0,6	1,2	x	2010
-1,2	-0,2	-1,0	2,4	3,1	x	2011
-3,0	-0,4	-0,8	2,9	3,8	x	2012
-1,6	0,4	1,4	-0,1	0,5	x	2013
1,3	13,0	2,3	-0,1	0,4	x	2014
2,4	9,4	-0,5	2,4	3,2	x	2015
-6,2	-9,5	-2,7	1,1	1,7	x	2016
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
0,8	5,6	10,5	28,2	21,1	x	2009
0,7	5,4	10,3	28,1	21,2	x	2010
0,7	5,3	10,1	28,5	21,6	x	2011
0,7	5,2	9,9	28,8	22,0	x	2012
0,6	5,2	10,0	28,8	22,1	x	2013
0,6	5,8	10,0	28,2	21,8	x	2014
0,6	6,2	9,8	28,3	22,0	x	2015
0,6	5,6	9,5	28,6	22,4	x	2016

Tab. 2.6.1 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Sachsen 1999 bis 2008¹⁾
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen des Tourismus (bereinigt)²⁾

Jahr	Tourismuswirtschaft insgesamt	Hauptwirtschaftszweige des Tourismus		Verbundene Aktivitäten des Tourismus		Nachrichtlich: Anteil der Tourismus- wirtschaft an der Gesamtwirtschaft
		zusammen	darunter Beherbergungsge- werbe und Gastronomie sowie Dienstleistungen für Zweitwohnsitze	zusammen	darunter Einzelhandel	
	1 000 Personen					
1999	100,6	74,4	37,3	26,2	20,6	5,1
2000	102,5	75,9	38,2	26,6	20,9	5,2
2001	101,1	75,0	38,4	26,1	20,6	5,2
2002	99,4	73,6	38,1	25,8	20,4	5,2
2003	98,6	73,1	37,9	25,5	20,4	5,2
2004	99,8	74,4	38,9	25,4	20,3	5,2
2005	100,1	75,2	38,7	24,9	19,9	5,3
2006	100,7	76,1	39,4	24,5	19,6	5,3
2007	101,9	77,3	40,4	24,6	19,7	5,3
2008	102,4	77,7	40,6	24,7	19,8	5,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
1999	x	x	x	x	x	x
2000	1,9	2,1	2,4	1,4	1,6	x
2001	-1,3	-1,2	0,5	-1,7	-1,4	x
2002	-1,7	-1,8	-1,0	-1,3	-0,8	x
2003	-0,8	-0,7	-0,6	-1,1	-0,4	x
2004	1,1	1,7	2,7	-0,5	-0,2	x
2005	0,3	1,2	-0,6	-2,1	-2,0	x
2006	0,6	1,2	2,1	-1,3	-1,3	x
2007	1,2	1,5	2,4	0,3	0,4	x
2008	0,5	0,6	0,6	0,4	0,6	x
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
1999	100	73,9	37,1	26,1	20,4	x
2000	100	74,1	37,3	25,9	20,4	x
2001	100	74,2	38,0	25,8	20,4	x
2002	100	74,0	38,3	26,0	20,6	x
2003	100	74,1	38,4	25,9	20,6	x
2004	100	74,5	39,0	25,5	20,4	x
2005	100	75,2	38,6	24,8	19,9	x
2006	100	75,6	39,2	24,4	19,5	x
2007	100	75,8	39,6	24,2	19,4	x
2008	100	75,9	39,7	24,1	19,4	x

Berechnungsstand: Februar 2017; eigene Berechnungen

1) Jahresdurchschnittsangaben; Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Tourismus für die Jahre 1999 bis 2002 gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) und für die Jahre 2003 bis 2008 gemäß WZ 2003.

2) Nach Bereinigung der aggregierten Daten um Erwerbstätige, die mit dem Tourismus nur sehr wenig oder überhaupt nicht in Verbindung stehen, unter Verwendung spezifischer Schlüsselindikatoren aus nichtamtlichen Drittquellen.

Tab. 2.6.2 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Sachsen 2009 bis 2015¹⁾
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen des Tourismus (bereinigt)²⁾

Jahr	Tourismuswirtschaft insgesamt	Hauptwirtschaftszweige des Tourismus		Verbundene Aktivitäten des Tourismus		Nachrichtlich: Anteil der Tourismus- wirtschaft an der Gesamtwirtschaft
		zusammen	darunter Beherbergungsge- werbe und Gastronomie sowie Dienstleistungen für Zweitwohnsitze	zusammen	darunter Einzelhandel	
	1 000 Personen					
2009	96,9	73,0	40,2	23,9	17,9	4,9
2010	96,4	72,6	40,4	23,8	17,8	4,9
2011	96,1	72,4	40,6	23,7	17,9	4,8
2012	96,9	73,0	41,6	23,9	18,1	4,8
2013	97,2	73,4	42,0	23,8	18,0	4,8
2014	97,7	74,1	42,5	23,6	17,9	4,8
2015	97,1	73,6	42,5	23,5	17,8	4,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2009	0,2	0,3	1,4	-0,4	0,6	x
2010	-0,5	-0,5	0,5	-0,5	-0,4	x
2011	-0,3	-0,4	0,7	-0,2	0,4	x
2012	0,8	0,9	2,4	0,6	1,1	x
2013	0,3	0,6	0,9	-0,4	-0,6	x
2014	0,5	0,9	1,2	-0,8	-0,4	x
2015	-0,6	-0,6	-0,0	-0,3	-0,5	x
Anteil an der Tourismuswirtschaft insgesamt in Prozent						
2009	100	75,4	41,4	24,6	18,5	x
2010	100	75,4	41,9	24,6	18,5	x
2011	100	75,3	42,3	24,7	18,6	x
2012	100	75,4	43,0	24,6	18,7	x
2013	100	75,5	43,2	24,5	18,5	x
2014	100	75,9	43,5	24,1	18,3	x
2015	100	75,8	43,7	24,2	18,4	x

Berechnungsstand: Februar 2017; eigene Berechnungen

1) (vorläufige) Jahresdurchschnittsangaben; Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Tourismus gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die bisher veröffentlichten Ergebnisse bis einschließlich 2008 (gemäß WZ 93 bzw. WZ 2003 - vgl. Tab. 2.6.1) sind hiermit aufgrund der wesentlichen Struktur- und Begriffsveränderungen, die der WZ-Wechsel insbesondere im Dienstleistungsbereich mit sich gebracht hat, nur eingeschränkt vergleichbar.

2) Nach Bereinigung der aggregierten Daten um Erwerbstätige, die mit dem Tourismus nur sehr wenig oder überhaupt nicht in Verbindung stehen, unter Verwendung spezifischer Schlüsselindikatoren aus nichtamtlichen Drittquellen.

Tab. 3.1 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer und Fremdenverkehrsintensität¹⁾ 2011 bis 2016²⁾

Jahr	Geöffnete Beherbergungsstätten / Campingplätze ³⁾	Angebote Gästebetten in Beherbergungsstätten	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ⁴⁾	Ankünfte (einschließlich Camping)	Übernachtungen (einschließlich Camping)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁵⁾	Übernachtungen (einschl. Camping) je 1 000 Einwohner (Stand: 31. Juli)
	jeweils zum 31. Juli						
	Anzahl		%	Anzahl		Tage	Anzahl
2011	2 197	119 620	39,8	6 714 349	17 305 110	2,6	4 269
2012	2 182	120 929	41,3	7 050 496	18 355 248	2,6	4 537
2013	2 129	120 466	41,6	7 087 419	18 285 259	2,6	4 524
2014	2 157	122 327	42,5	7 408 813	18 898 767	2,6	4 672
2015	2 122	121 666	42,3	7 405 916	18 732 207	2,5	4 616
2016	2 069	118 963	42,9	7 492 260	18 750 390	2,5	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	-0,7	1,1	x	5,0	6,1	1,0	6,3
2013	-2,4	-0,4	x	0,5	-0,4	-0,9	-0,3
2014	1,3	1,5	x	4,5	3,4	-1,1	3,3
2015	-1,6	-0,5	x	-0,0	-0,9	-0,8	-1,2
2016	-2,5	-2,2	x	1,2	0,1	-1,1	...

1) rechnerischer Wert: Übernachtungen je 1 000 Einwohner (Stand: 31. Juli; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011)

2) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschnidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich. Einzig für das Jahr 2011 wurden die Ergebnisse zu Vergleichszwecken auf die angehobenen Abschnidegrenzen "umgerechnet".

3) ganz oder teilweise geöffnet

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

5) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Tab. 3.2 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2015 und 2016 nach Monaten

Monat Jahr	Geöffnete Beher- bergungsstätten / Campingplätze ¹⁾	Angebote Gäste- betten in Beher- bergungsstätten	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ²⁾	Ankünfte (einschließlich Camping)	Übernachtungen (einschließlich Camping)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ³⁾
	Anzahl		%	Anzahl		Tage
2015						
Januar	1 907	113 704	29,1	377 849	996 602	2,6
Februar	1 897	113 057	36,1	401 689	1 133 716	2,8
März	1 940	114 579	34,5	490 994	1 221 775	2,5
April	2 098	119 968	39,6	571 320	1 444 305	2,5
Mai	2 134	121 761	48,6	771 302	1 934 224	2,5
Juni	2 130	121 639	47,3	739 382	1 800 305	2,4
Juli	2 122	121 666	47,2	739 040	1 936 857	2,6
August	2 118	121 380	48,8	765 263	2 007 000	2,6
September	2 115	120 894	47,9	714 493	1 787 265	2,5
Oktober	2 060	119 205	47,2	689 266	1 761 872	2,6
November	1 910	114 052	36,8	532 472	1 248 463	2,3
Dezember	1 898	113 331	41,8	612 846	1 459 823	2,4
2016						
Januar	1 873	111 895	29,4	385 801	992 611	2,6
Februar	1 849	110 071	35,8	418 044	1 134 912	2,7
März	1 921	113 570	38,6	530 363	1 349 867	2,5
April	2 035	117 000	39,0	569 171	1 372 862	2,4
Mai	2 083	119 117	49,3	758 321	1 914 963	2,5
Juni	2 080	119 156	47,4	723 186	1 770 005	2,4
Juli	2 069	118 963	47,0	707 425	1 896 914	2,7
August	2 063	118 796	49,3	761 239	1 956 870	2,6
September	2 096	120 156	48,4	749 981	1 803 623	2,4
Oktober	2 068	119 300	48,1	699 461	1 802 955	2,6
November	1 923	114 039	37,7	557 684	1 285 985	2,3
Dezember	1 929	114 210	41,8	631 584	1 468 823	2,3
Veränderung 2016 gegenüber 2015 in Prozent						
Januar	-1,8	-1,6	x	2,1	-0,4	-2,5
Februar	-2,5	-2,6	x	4,1	0,1	-3,8
März	-1,0	-0,9	x	8,0	10,5	2,3
April	-3,0	-2,5	x	-0,4	-4,9	-4,6
Mai	-2,4	-2,2	x	-1,7	-1,0	0,7
Juni	-2,3	-2,0	x	-2,2	-1,7	0,5
Juli	-2,5	-2,2	x	-4,3	-2,1	2,3
August	-2,6	-2,1	x	-0,5	-2,5	-2,0
September	-0,9	-0,6	x	5,0	0,9	-3,9
Oktober	0,4	0,1	x	1,5	2,3	0,8
November	0,7	-0,0	x	4,7	3,0	-1,7
Dezember	1,6	0,8	x	3,1	0,6	-2,4

1) ganz oder teilweise geöffnet

2) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Tab. 3.3 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2011 bis 2016¹⁾ nach Gemeindegruppen

Jahr	Mineral- und Moorbäder					
	geöffnete Beherbergungsstätten / Campingplätze ²⁾	angebotene Gästebetten in Beherbergungsstätten	durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ³⁾	Ankünfte (einschließlich Camping)	Übernachtungen (einschließlich Camping)	durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾
	jeweils zum 31. Juli					
	Anzahl		%	Anzahl		Tage
2011	x	x	x	x	x	x
2012	70	5 648	66,6	152 751	1 369 359	9,0
2013	65	5 562	66,2	146 956	1 346 506	9,2
2014	68	5 553	68,0	145 761	1 375 575	9,4
2015	68	5 811	67,6	164 494	1 432 497	8,7
2016	71	5 815	69,3	181 420	1 494 630	8,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x
2013	-7,1	-1,5	x	-3,8	-1,7	2,2
2014	4,6	-0,2	x	-0,8	2,2	3,0
2015	-	4,6	x	12,9	4,1	-7,7
2016	4,4	0,1	x	10,3	4,3	-5,4
Anteil an insgesamt in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	3,2	4,7	x	2,2	7,5	x
2013	3,1	4,6	x	2,1	7,4	x
2014	3,2	4,5	x	2,0	7,3	x
2015	3,2	4,8	x	2,2	7,6	x
2016	3,4	4,9	x	2,4	8,0	x

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) ganz oder teilweise geöffnet

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Noch: Tab. 3.3 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2011 bis 2016¹⁾ nach Gemeindegruppen

Jahr	Kneippkurorte					
	geöffnete Beherbergungsstätten / Campingplätze ²⁾	angebotene Gästebetten in Beherbergungsstätten	durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ³⁾	Ankünfte (einschließlich Camping)	Übernachtungen (einschließlich Camping)	durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾
	jeweils zum 31. Juli					
	Anzahl		%	Anzahl		Tage
2011	x	x	x	x	x	x
2012	41	2 788	55,7	111 261	574 659	5,2
2013	33	2 041	53,6	86 055	489 377	5,7
2014	44	2 497	57,0	90 952	522 092	5,7
2015	42	2 484	57,7	98 603	539 248	5,5
2016	41	2 473	57,0	107 215	555 219	5,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x
2013	-19,5	-26,8	x	-22,7	-14,8	10,1
2014	33,3	22,3	x	5,7	6,7	0,9
2015	-4,5	-0,5	x	8,4	3,3	-4,7
2016	-2,4	-0,4	x	8,7	3,0	-5,3
Anteil an insgesamt in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	1,9	2,3	x	1,6	3,1	x
2013	1,6	1,7	x	1,2	2,7	x
2014	2,0	2,0	x	1,2	2,8	x
2015	2,0	2,0	x	1,3	2,9	x
2016	2,0	2,1	x	1,4	3,0	x

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) ganz oder teilweise geöffnet

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Noch: Tab. 3.3 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2011 bis 2016¹⁾ nach Gemeindegruppen

Jahr	Luftkurorte					
	geöffnete Beherbergungsstätten / Campingplätze ²⁾	angebotene Gästebetten in Beherbergungsstätten	durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ³⁾	Ankünfte (einschließlich Camping)	Übernachtungen (einschließlich Camping)	durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾
	jeweils zum 31. Juli					
	Anzahl		%	Anzahl		Tage
2011	x	x	x	x	x	x
2012	41	1 690	48,0	85 456	299 467	3,5
2013	71	4 594	46,6	227 432	776 545	3,4
2014	73	4 512	45,9	217 435	769 261	3,5
2015	72	4 596	44,8	214 096	762 520	3,6
2016	66	4 633	44,5	220 800	724 186	3,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x
2013	73,2	171,8	x	166,1	159,3	-2,6
2014	2,8	-1,8	x	-4,4	-0,9	3,6
2015	-1,4	1,9	x	-1,5	-0,9	0,7
2016	-8,3	0,8	x	3,1	-5,0	-7,9
Anteil an insgesamt in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	1,9	1,4	x	1,2	1,6	x
2013	3,3	3,8	x	3,2	4,2	x
2014	3,4	3,7	x	2,9	4,1	x
2015	3,4	3,8	x	2,9	4,1	x
2016	3,2	3,9	x	2,9	3,9	x

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) ganz oder teilweise geöffnet

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Noch: Tab. 3.3 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2011 bis 2016¹⁾ nach Gemeindegruppen

Jahr	Erholungsorte					
	geöffnete Beherbergungsstätten / Campingplätze ²⁾	angebotene Gästebetten in Beherbergungsstätten	durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ³⁾	Ankünfte (einschließlich Camping)	Übernachtungen (einschließlich Camping)	durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾
	jeweils zum 31. Juli					
	Anzahl		%	Anzahl		Tage
2011	x	x	x	x	x	x
2012	175	8 745	39,7	339 526	1 234 134	3,6
2013	176	9 054	38,4	350 015	1 238 470	3,5
2014	175	9 052	38,1	351 631	1 231 162	3,5
2015	168	8 835	37,8	340 559	1 197 849	3,5
2016	176	9 406	40,1	396 268	1 380 782	3,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x
2013	0,6	3,5	x	3,1	0,4	-2,7
2014	-0,6	-0,0	x	0,5	-0,6	-1,0
2015	-4,0	-2,4	x	-3,1	-2,7	0,5
2016	4,8	6,5	x	16,4	15,3	-0,9
Anteil an insgesamt in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	8,0	7,2	x	4,8	6,7	x
2013	8,3	7,5	x	4,9	6,8	x
2014	8,1	7,4	x	4,7	6,5	x
2015	7,9	7,3	x	4,6	6,4	x
2016	8,5	7,9	x	5,3	7,4	x

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) ganz oder teilweise geöffnet

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Noch: Tab. 3.3 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2011 bis 2016¹⁾ nach Gemeindegruppen

Jahr	Sonstige Gemeinden					
	geöffnete Beherbergungsstätten / Campingplätze ²⁾	angebotene Gästebetten in Beherbergungsstätten	durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ³⁾	Ankünfte (einschließlich Camping)	Übernachtungen (einschließlich Camping)	durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾
	jeweils zum 31. Juli					
	Anzahl		%	Anzahl		Tage
2011	x	x	x	x	x	x
2012	1 855	102 058	39,6	6 361 502	14 877 629	2,3
2013	1 784	99 215	39,9	6 276 961	14 434 361	2,3
2014	1 797	100 713	41,0	6 603 034	15 000 677	2,3
2015	1 772	99 940	40,7	6 588 164	14 800 093	2,2
2016	1 715	96 636	41,0	6 586 557	14 595 573	2,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x
2013	-3,8	-2,8	x	-1,3	-3,0	-1,7
2014	0,7	1,5	x	5,2	3,9	-1,2
2015	-1,4	-0,8	x	-0,2	-1,3	-1,1
2016	-3,2	-3,3	x	-0,0	-1,4	-1,4
Anteil an insgesamt in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	85,0	84,4	x	90,2	81,1	x
2013	83,8	82,4	x	88,6	78,9	x
2014	83,3	82,3	x	89,1	79,4	x
2015	83,5	82,1	x	89,0	79,0	x
2016	82,9	81,2	x	87,9	77,8	x

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) ganz oder teilweise geöffnet

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Tab. 3.4 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2011 bis 2016¹⁾ nach Betriebsarten

Jahr	Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen)					
	geöffnete Beherbergungsstätten / Campingplätze ²⁾	angebotene Gästebetten in Beherbergungsstätten	durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ³⁾	Ankünfte (einschließlich Camping)	Übernachtungen (einschließlich Camping)	durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾
	jeweils zum 31. Juli					
	Anzahl		%	Anzahl		Tage
2011	1 687	86 270	38,1	5 622 220	11 799 688	2,1
2012	1 657	87 290	39,7	5 902 734	12 526 431	2,1
2013	1 602	86 680	40,3	5 970 978	12 623 304	2,1
2014	1 615	88 181	41,2	6 234 299	13 017 350	2,1
2015	1 574	87 339	41,2	6 216 400	12 870 645	2,1
2016	1 521	85 091	41,8	6 272 184	12 855 194	2,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	-1,8	1,2	x	5,0	6,2	1,1
2013	-3,3	-0,7	x	1,2	0,8	-0,4
2014	0,8	1,7	x	4,4	3,1	-1,2
2015	-2,5	-1,0	x	-0,3	-1,1	-0,8
2016	-3,4	-2,6	x	0,9	-0,1	-1,0
Anteil an insgesamt in Prozent						
2011	76,8	72,1	x	83,7	68,2	x
2012	75,9	72,2	x	83,7	68,2	x
2013	75,2	72,0	x	84,2	69,0	x
2014	74,9	72,1	x	84,1	68,9	x
2015	74,2	71,8	x	83,9	68,7	x
2016	73,5	71,5	x	83,7	68,6	x

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschnidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich. Einzig für das Jahr 2011 wurden die Ergebnisse zu Vergleichszwecken auf die angehobenen Abschnidegrenzen "umgerechnet".

2) ganz oder teilweise geöffnet

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Noch: Tab. 3.4 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2011 bis 2016¹⁾ nach Betriebsarten

Jahr	Sonstige Beherbergungsstätten (Jugendherbergen und Hütten, Erholungs- und Ferienheime, Feriencentren, Ferienhäuser und -wohnungen)					
	geöffnete Beherbergungsstätten / Campingplätze ²⁾	angebotene Gästebetten in Beherbergungsstätten	durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ³⁾	Ankünfte (einschließlich Camping)	Übernachtungen (einschließlich Camping)	durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾
	jeweils zum 31. Juli					
	Anzahl		%	Anzahl		Tage
2011	362	24 025	30,7	791 696	2 369 287	3,0
2012	369	23 880	31,4	828 995	2 482 225	3,0
2013	377	24 183	31,0	826 149	2 454 710	3,0
2014	388	24 567	31,3	846 541	2 486 501	2,9
2015	393	24 801	30,9	856 389	2 487 007	2,9
2016	397	24 604	31,6	895 220	2 563 287	2,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	1,9	-0,6	x	4,7	4,8	0,1
2013	2,2	1,3	x	-0,3	-1,1	-0,8
2014	2,9	1,6	x	2,5	1,3	-1,1
2015	1,3	1,0	x	1,2	0,0	-1,1
2016	1,0	-0,8	x	4,5	3,1	-1,4
Anteil an insgesamt in Prozent						
2011	16,5	20,1	x	11,8	13,7	x
2012	16,9	19,7	x	11,8	13,5	x
2013	17,7	20,1	x	11,7	13,4	x
2014	18,0	20,1	x	11,4	13,2	x
2015	18,5	20,4	x	11,6	13,3	x
2016	19,2	20,7	x	11,9	13,7	x

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich. Einzig für das Jahr 2011 wurden die Ergebnisse zu Vergleichszwecken auf die angehobenen Abschneidegrenzen "umgerechnet".

2) ganz oder teilweise geöffnet

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Noch: Tab. 3.4 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2011 bis 2016¹⁾ nach Betriebsarten

Jahr	Vorsorge- und Rehabilitationskliniken sowie Schulungsheime					
	geöffnete Beherbergungsstätten / Campingplätze ²⁾	angebotene Gästebetten in Beherbergungsstätten	durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ³⁾	Ankünfte (einschließlich Camping)	Übernachtungen (einschließlich Camping)	durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾
	jeweils zum 31. Juli					
	Anzahl		%	Anzahl		Tage
2011	46	9 325	76,4	135 051	2 617 995	19,4
2012	54	9 759	78,4	145 115	2 789 165	19,2
2013	52	9 603	77,0	133 263	2 696 126	20,2
2014	52	9 579	79,7	136 380	2 783 472	20,4
2015	51	9 526	79,0	133 121	2 738 778	20,6
2016	50	9 268	80,0	133 545	2 710 302	20,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	17,4	4,7	x	7,5	6,5	-0,9
2013	-3,7	-1,6	x	-8,2	-3,3	5,3
2014	-	-0,2	x	2,3	3,2	0,9
2015	-1,9	-0,6	x	-2,4	-1,6	0,8
2016	-2,0	-2,7	x	0,3	-1,0	-1,4
Anteil an insgesamt in Prozent						
2011	2,1	7,8	x	2,0	15,1	x
2012	2,5	8,1	x	2,1	15,2	x
2013	2,4	8,0	x	1,9	14,7	x
2014	2,4	7,8	x	1,8	14,7	x
2015	2,4	7,8	x	1,8	14,6	x
2016	2,4	7,8	x	1,8	14,5	x

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschnidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich. Einzig für das Jahr 2011 wurden die Ergebnisse zu Vergleichszwecken auf die angehobenen Abschnidegrenzen "umgerechnet".

2) ganz oder teilweise geöffnet

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Noch: Tab. 3.4 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2011 bis 2016¹⁾ nach Betriebsarten

Jahr	Campingplätze					
	geöffnete Beherbergungsstätten / Campingplätze ²⁾	angebotene Gästebetten in Beherbergungsstätten	durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ³⁾	Ankünfte (einschließlich Camping)	Übernachtungen (einschließlich Camping)	durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾
	jeweils zum 31. Juli					
	Anzahl		%	Anzahl		Tage
2011	102	x	x	165 382	518 140	3,1
2012	102	x	x	173 652	557 427	3,2
2013	98	x	x	157 029	511 119	3,3
2014	102	x	x	191 593	611 444	3,2
2015	104	x	x	200 006	635 777	3,2
2016	101	x	x	191 311	621 607	3,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	-	x	x	5,0	7,6	2,5
2013	-3,9	x	x	-9,6	-8,3	1,4
2014	4,1	x	x	22,0	19,6	-2,0
2015	2,0	x	x	4,4	4,0	-0,4
2016	-2,9	x	x	-4,3	-2,2	2,2
Anteil an insgesamt in Prozent						
2011	4,6	x	x	2,5	3,0	x
2012	4,7	x	x	2,5	3,0	x
2013	4,6	x	x	2,2	2,8	x
2014	4,7	x	x	2,6	3,2	x
2015	4,9	x	x	2,7	3,4	x
2016	4,9	x	x	2,6	3,3	x

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich. Einzig für das Jahr 2011 wurden die Ergebnisse zu Vergleichszwecken auf die angehobenen Abschneidegrenzen "umgerechnet".

2) ganz oder teilweise geöffnet

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Tab. 3.5 Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾, Gästebetten, Gästezimmer und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2011 bis 2016²⁾

Jahr	Geöffnete Betriebe ³⁾	Angebotene Gästebetten	Angebotene Gästezimmer	Durchschnittliche Auslastung der		Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁶⁾
				angebotenen Gästebetten ⁴⁾	angebotenen Gästezimmer ⁵⁾			
	jeweils zum 31. Juli							
	Anzahl			%		Anzahl		Tage
2011	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	452	61 045	33 061	45,3	55,0	4 786 273	10 051 490	2,1
2013	431	60 985	32 684	46,0	56,5	4 838 174	10 139 002	2,1
2014	441	62 369	33 406	47,1	57,1	5 100 959	10 547 669	2,1
2015	437	62 084	33 192	47,0	56,7	5 113 968	10 499 830	2,1
2016	420	60 598	32 364	47,2	57,6	5 143 342	10 412 969	2,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-4,6	-0,1	-1,1	x	x	1,1	0,9	-0,2
2014	2,3	2,3	2,2	x	x	5,4	4,0	-1,3
2015	-0,9	-0,5	-0,6	x	x	0,3	-0,5	-0,7
2016	-3,9	-2,4	-2,5	x	x	0,6	-0,8	-1,4
Anteil an der Hotellerie insgesamt in Prozent								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	27,3	69,9	x	x	x	81,1	80,2	x
2013	26,9	70,4	x	x	x	81,0	80,3	x
2014	27,3	70,7	x	x	x	81,8	81,0	x
2015	27,8	71,1	x	x	x	82,3	81,6	x
2016	27,6	71,2	x	x	x	82,0	81,0	x

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) ganz oder teilweise geöffnet

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

5) rechnerischer Wert: belegte Gästezimmertage / angebotene Gästezimmertage x 100

6) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

**Tab. 3.6.1 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung 2011 bis 2016¹⁾
nach Reisegebieten²⁾**

Jahr	Geöffnete Beherbergungsstätten / Campingplätze ³⁾ zum Stichtag 31. Juli								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	396	234	205	528	310	162	195	107	45
2013	390	204	198	521	305	162	188	116	45
2014	383	231	202	513	312	167	188	114	47
2015	388	231	193	498	309	157	183	118	45
2016	378	233	186	488	292	152	175	121	44
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-1,5	-12,8	-3,4	-1,3	-1,6	-	-3,6	8,4	-
2014	-1,8	13,2	2,0	-1,5	2,3	3,1	-	-1,7	4,4
2015	1,3	-	-4,5	-2,9	-1,0	-6,0	-2,7	3,5	-4,3
2016	-2,6	0,9	-3,6	-2,0	-5,5	-3,2	-4,4	2,5	-2,2
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	18,1	10,7	9,4	24,2	14,2	7,4	8,9	4,9	2,1
2013	18,3	9,6	9,3	24,5	14,3	7,6	8,8	5,4	2,1
2014	17,8	10,7	9,4	23,8	14,5	7,7	8,7	5,3	2,2
2015	18,3	10,9	9,1	23,5	14,6	7,4	8,6	5,6	2,1
2016	18,3	11,3	9,0	23,6	14,1	7,3	8,5	5,8	2,1

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

3) ganz oder teilweise geöffnet

Noch: Tab. 3.6.1 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung 2011 bis 2016¹⁾
nach Reisegebieten²⁾

Jahr	Angebotene Gästebetten in Beherbergungsstätten zum Stichtag 31. Juli								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	15 736	10 036	10 084	23 054	14 861	8 361	21 640	13 375	3 782
2013	15 489	8 705	9 699	22 858	14 678	8 424	22 067	14 525	4 021
2014	15 373	9 751	9 808	22 399	14 881	8 558	22 845	14 511	4 201
2015	15 386	9 994	9 451	22 484	14 762	8 199	22 630	14 992	3 768
2016	14 602	10 082	8 970	22 262	14 144	7 988	22 181	15 033	3 701
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-1,6	-13,3	-3,8	-0,9	-1,2	0,8	2,0	8,6	6,3
2014	-0,7	12,0	1,1	-2,0	1,4	1,6	3,5	-0,1	4,5
2015	0,1	2,5	-3,6	0,4	-0,8	-4,2	-0,9	3,3	-10,3
2016	-5,1	0,9	-5,1	-1,0	-4,2	-2,6	-2,0	0,3	-1,8
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	13,0	8,3	8,3	19,1	12,3	6,9	17,9	11,1	3,1
2013	12,9	7,2	8,1	19,0	12,2	7,0	18,3	12,1	3,3
2014	12,6	8,0	8,0	18,3	12,2	7,0	18,7	11,9	3,4
2015	12,6	8,2	7,8	18,5	12,1	6,7	18,6	12,3	3,1
2016	12,3	8,5	7,5	18,7	11,9	6,7	18,6	12,6	3,1

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Noch: Tab. 3.6.1 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung 2011 bis 2016¹⁾
nach Reisegebieten²⁾

Jahr	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ³⁾								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	%								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	31,2	42,9	38,6	37,1	37,2	45,7	50,9	49,0	34,3
2013	31,9	41,6	38,7	36,1	37,7	44,3	51,2	50,7	36,8
2014	32,3	43,3	39,5	36,5	38,0	44,6	53,3	50,8	37,8
2015	32,1	41,2	39,1	36,2	39,4	44,8	52,5	51,1	37,2
2016	33,1	41,6	40,4	36,9	39,4	46,0	52,5	51,3	36,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozentpunkten									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	0,7	-1,3	0,1	-1,0	0,5	-1,4	0,3	1,7	2,5
2014	0,4	1,7	0,8	0,4	0,3	0,3	2,1	0,1	1,0
2015	-0,2	-2,1	-0,4	-0,3	1,4	0,2	-0,8	0,3	-0,6
2016	1,0	0,4	1,3	0,7	-	1,2	-	0,2	-0,3
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozentpunkten									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	-10,1	1,6	-2,7	-4,2	-4,1	4,4	9,6	7,7	-7,0
2013	-9,7	-	-2,9	-5,5	-3,9	2,7	9,6	9,1	-4,8
2014	-10,2	0,8	-3,0	-6,0	-4,5	2,1	10,8	8,3	-4,7
2015	-10,2	-1,1	-3,2	-6,1	-2,9	2,5	10,2	8,8	-5,1
2016	-9,8	-1,3	-2,5	-6,0	-3,5	3,1	9,6	8,4	-6,0

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

Tab. 3.6.2 Ankünfte in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Ankünfte (einschließlich Camping) insgesamt								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	642 653	436 059	430 701	1 061 606	658 375	317 684	1 918 520	1 347 820	237 078
2013	640 316	379 533	419 144	1 025 479	646 817	311 572	1 961 159	1 453 422	249 977
2014	651 391	424 425	446 283	1 001 892	662 455	314 356	2 130 077	1 510 374	267 560
2015	665 687	423 840	441 192	1 009 749	685 962	307 742	2 081 439	1 535 955	254 350
2016	679 719	440 108	428 212	1 040 631	660 967	317 742	2 092 314	1 572 073	260 494
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-0,4	-13,0	-2,7	-3,4	-1,8	-1,9	2,2	7,8	5,4
2014	1,7	11,8	6,5	-2,3	2,4	0,9	8,6	3,9	7,0
2015	2,2	-0,1	-1,1	0,8	3,5	-2,1	-2,3	1,7	-4,9
2016	2,1	3,8	-2,9	3,1	-3,6	3,2	0,5	2,4	2,4
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	9,1	6,2	6,1	15,1	9,3	4,5	27,2	19,1	3,4
2013	9,0	5,4	5,9	14,5	9,1	4,4	27,7	20,5	3,5
2014	8,8	5,7	6,0	13,5	8,9	4,2	28,8	20,4	3,6
2015	9,0	5,7	6,0	13,6	9,3	4,2	28,1	20,7	3,4
2016	9,1	5,9	5,7	13,9	8,8	4,2	27,9	21,0	3,5

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Noch: Tab. 3.6.2 Ankünfte in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾
und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Ankünfte (einschließlich Camping) von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	612 338	414 969	378 749	1 020 307	610 120	308 014	1 568 687	1 154 146	203 927
2013	610 417	362 598	368 374	984 559	598 866	300 339	1 597 338	1 245 414	214 693
2014	622 132	404 918	395 118	963 303	613 546	303 087	1 735 996	1 314 134	230 398
2015	635 086	402 738	388 340	968 143	635 718	296 656	1 663 214	1 326 703	220 919
2016	647 523	420 924	375 457	1 001 781	609 930	307 686	1 674 521	1 355 170	225 304
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-0,3	-12,6	-2,7	-3,5	-1,8	-2,5	1,8	7,9	5,3
2014	1,9	11,7	7,3	-2,2	2,5	0,9	8,7	5,5	7,3
2015	2,1	-0,5	-1,7	0,5	3,6	-2,1	-4,2	1,0	-4,1
2016	2,0	4,5	-3,3	3,5	-4,1	3,7	0,7	2,1	2,0
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	9,8	6,6	6,0	16,3	9,7	4,9	25,0	18,4	3,3
2013	9,7	5,8	5,9	15,7	9,5	4,8	25,4	19,8	3,4
2014	9,5	6,2	6,0	14,6	9,3	4,6	26,4	20,0	3,5
2015	9,7	6,2	5,9	14,8	9,7	4,5	25,4	20,3	3,4
2016	9,8	6,4	5,7	15,1	9,2	4,6	25,3	20,5	3,4

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Noch: Tab. 3.6.2 Ankünfte in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Ankünfte (einschließlich Camping) von Gästen aus dem Ausland								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	30 315	21 090	51 952	41 299	48 255	9 670	349 833	193 674	33 151
2013	29 899	16 935	50 770	40 920	47 951	11 233	363 821	208 008	35 284
2014	29 259	19 507	51 165	38 589	48 909	11 269	394 081	196 240	37 162
2015	30 601	21 102	52 852	41 606	50 244	11 086	418 225	209 252	33 431
2016	32 196	19 184	52 755	38 850	51 037	10 056	417 793	216 903	35 190
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-1,4	-19,7	-2,3	-0,9	-0,6	16,2	4,0	7,4	6,4
2014	-2,1	15,2	0,8	-5,7	2,0	0,3	8,3	-5,7	5,3
2015	4,6	8,2	3,3	7,8	2,7	-1,6	6,1	6,6	-10,0
2016	5,2	-9,1	-0,2	-6,6	1,6	-9,3	-0,1	3,7	5,3
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	3,9	2,7	6,7	5,3	6,2	1,2	44,9	24,9	4,3
2013	3,7	2,1	6,3	5,1	6,0	1,4	45,2	25,8	4,4
2014	3,5	2,4	6,2	4,7	5,9	1,4	47,7	23,8	4,5
2015	3,5	2,4	6,1	4,8	5,8	1,3	48,2	24,1	3,8
2016	3,7	2,2	6,0	4,4	5,8	1,2	47,8	24,8	4,0

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Tab. 3.6.3 Übernachtungen in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Übernachtungen (einschließlich Camping) insgesamt								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	1 873 606	1 560 162	1 415 902	3 166 664	1 948 265	1 393 601	4 037 023	2 482 541	477 484
2013	1 863 385	1 382 354	1 363 498	3 019 705	1 938 526	1 351 617	4 127 980	2 697 871	540 323
2014	1 878 060	1 506 817	1 411 836	2 998 237	1 957 295	1 363 905	4 441 896	2 764 851	575 870
2015	1 869 349	1 489 069	1 344 078	2 988 813	2 036 168	1 341 434	4 308 631	2 829 824	524 841
2016	1 837 102	1 558 794	1 341 537	3 021 420	1 955 616	1 369 436	4 273 074	2 899 393	494 018
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-0,5	-11,4	-3,7	-4,6	-0,5	-3,0	2,3	8,7	13,2
2014	0,8	9,0	3,5	-0,7	1,0	0,9	7,6	2,5	6,6
2015	-0,5	-1,2	-4,8	-0,3	4,0	-1,6	-3,0	2,3	-8,9
2016	-1,7	4,7	-0,2	1,1	-4,0	2,1	-0,8	2,5	-5,9
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	10,2	8,5	7,7	17,3	10,6	7,6	22,0	13,5	2,6
2013	10,2	7,6	7,5	16,5	10,6	7,4	22,6	14,8	3,0
2014	9,9	8,0	7,5	15,9	10,4	7,2	23,5	14,6	3,0
2015	10,0	7,9	7,2	16,0	10,9	7,2	23,0	15,1	2,8
2016	9,8	8,3	7,2	16,1	10,4	7,3	22,8	15,5	2,6

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Noch: Tab. 3.6.3 Übernachtungen in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Übernachtungen (einschließlich Camping) von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	1 782 106	1 498 697	1 277 979	3 038 467	1 812 131	1 369 628	3 286 402	2 091 077	382 826
2013	1 772 759	1 334 313	1 249 796	2 896 474	1 800 800	1 320 404	3 351 475	2 263 277	430 277
2014	1 797 581	1 453 482	1 301 717	2 881 767	1 823 990	1 333 566	3 613 288	2 372 326	477 866
2015	1 787 561	1 431 743	1 242 947	2 860 376	1 907 965	1 311 083	3 429 234	2 404 849	449 133
2016	1 750 121	1 505 133	1 236 623	2 914 086	1 827 871	1 346 275	3 397 780	2 457 706	423 472
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-0,5	-11,0	-2,2	-4,7	-0,6	-3,6	2,0	8,2	12,4
2014	1,4	8,9	4,2	-0,5	1,3	1,0	7,8	4,8	11,1
2015	-0,6	-1,5	-4,5	-0,7	4,6	-1,7	-5,1	1,4	-6,0
2016	-2,1	5,1	-0,5	1,9	-4,2	2,7	-0,9	2,2	-5,7
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	10,8	9,1	7,7	18,4	11,0	8,3	19,9	12,6	2,3
2013	10,8	8,1	7,6	17,6	11,0	8,0	20,4	13,8	2,6
2014	10,5	8,5	7,6	16,9	10,7	7,8	21,2	13,9	2,8
2015	10,6	8,5	7,4	17,0	11,3	7,8	20,4	14,3	2,7
2016	10,4	8,9	7,3	17,3	10,8	8,0	20,2	14,6	2,5

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Noch: Tab. 3.6.3 Übernachtungen in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Übernachtungen (einschließlich Camping) von Gästen aus dem Ausland								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	91 500	61 465	137 923	128 197	136 134	23 973	750 621	391 464	94 658
2013	90 626	48 041	113 702	123 231	137 726	31 213	776 505	434 594	110 046
2014	80 479	53 335	110 119	116 470	133 305	30 339	828 608	392 525	98 004
2015	81 788	57 326	101 131	128 437	128 203	30 351	879 397	424 975	75 708
2016	86 981	53 661	104 914	107 334	127 745	23 161	875 294	441 687	70 546
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-1,0	-21,8	-17,6	-3,9	1,2	30,2	3,4	11,0	16,3
2014	-11,2	11,0	-3,2	-5,5	-3,2	-2,8	6,7	-9,7	-10,9
2015	1,6	7,5	-8,2	10,3	-3,8	0,0	6,1	8,3	-22,8
2016	6,3	-6,4	3,7	-16,4	-0,4	-23,7	-0,5	3,9	-6,8
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	5,0	3,4	7,6	7,1	7,5	1,3	41,3	21,6	5,2
2013	4,9	2,6	6,1	6,6	7,4	1,7	41,6	23,3	5,9
2014	4,4	2,9	6,0	6,3	7,2	1,6	45,0	21,3	5,3
2015	4,3	3,0	5,3	6,7	6,7	1,6	46,1	22,3	4,0
2016	4,6	2,8	5,5	5,7	6,8	1,2	46,3	23,4	3,7

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Tab. 3.6.4 Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ³⁾ insgesamt								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Tage								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	2,9	3,6	3,3	3,0	3,0	4,4	2,1	1,8	2,0
2013	2,9	3,6	3,3	2,9	3,0	4,3	2,1	1,9	2,2
2014	2,9	3,6	3,2	3,0	3,0	4,3	2,1	1,8	2,2
2015	2,8	3,5	3,0	3,0	3,0	4,4	2,1	1,8	2,1
2016	2,7	3,5	3,1	2,9	3,0	4,3	2,0	1,8	1,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-0,2	1,8	-1,0	-1,3	1,3	-1,1	0,0	0,8	7,3
2014	-0,9	-2,5	-2,8	1,6	-1,4	0,0	-0,9	-1,4	-0,4
2015	-2,6	-1,0	-3,7	-1,1	0,5	0,5	-0,7	0,6	-4,1
2016	-3,8	0,8	2,8	-1,9	-0,3	-1,1	-1,3	0,1	-8,1
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	12,0	37,4	26,3	14,6	13,7	68,5	-19,2	-29,3	-22,6
2013	12,8	41,2	26,1	14,1	16,2	68,1	-18,4	-28,1	-16,2
2014	13,0	39,2	24,0	17,3	15,8	70,1	-18,2	-28,2	-15,6
2015	11,0	38,9	20,4	17,0	17,4	72,3	-18,2	-27,2	-18,4
2016	8,0	41,5	25,2	16,0	18,2	72,2	-18,4	-26,3	-24,2

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsdaten anhand der ungerundeten Werte

Noch: Tab. 3.6.4 Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ³⁾ der Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Tage								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	2,9	3,6	3,4	3,0	3,0	4,4	2,1	1,8	1,9
2013	2,9	3,7	3,4	2,9	3,0	4,4	2,1	1,8	2,0
2014	2,9	3,6	3,3	3,0	3,0	4,4	2,1	1,8	2,1
2015	2,8	3,6	3,2	3,0	3,0	4,4	2,1	1,8	2,0
2016	2,7	3,6	3,3	2,9	3,0	4,4	2,0	1,8	1,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-0,2	1,9	0,5	-1,2	1,2	-1,1	0,2	0,3	6,8
2014	-0,5	-2,5	-2,9	1,7	-1,1	0,1	-0,8	-0,7	3,5
2015	-2,6	-1,0	-2,8	-1,2	1,0	0,4	-0,9	0,4	-2,0
2016	-4,0	0,6	2,9	-1,5	-0,1	-1,0	-1,6	0,1	-7,5
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	10,4	36,9	27,9	12,9	12,6	68,6	-20,6	-31,3	-28,8
2013	11,1	40,8	29,8	12,6	15,1	68,2	-19,7	-30,5	-23,3
2014	11,5	38,5	27,2	15,5	14,7	69,8	-19,7	-30,3	-20,0
2015	9,4	38,1	24,4	14,8	16,6	71,7	-19,9	-29,6	-21,0
2016	6,1	40,4	29,3	14,2	17,6	71,8	-20,3	-28,8	-26,2

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Noch: Tab. 3.6.4 Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ³⁾ der Gäste aus dem Ausland								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Tage								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	3,0	2,9	2,7	3,1	2,8	2,5	2,1	2,0	2,9
2013	3,0	2,8	2,2	3,0	2,9	2,8	2,1	2,1	3,1
2014	2,8	2,7	2,2	3,0	2,7	2,7	2,1	2,0	2,6
2015	2,7	2,7	1,9	3,1	2,6	2,7	2,1	2,0	2,3
2016	2,7	2,8	2,0	2,8	2,5	2,3	2,1	2,0	2,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	0,4	-2,7	-15,6	-3,0	1,8	12,1	-0,5	3,4	9,2
2014	-9,3	-3,6	-3,9	0,2	-5,1	-3,1	-1,5	-4,3	-15,4
2015	-2,8	-0,6	-11,1	2,3	-6,4	1,7	0,0	1,5	-14,1
2016	1,1	3,0	3,9	-10,5	-1,9	-15,9	-0,4	0,3	-11,5
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	29,5	25,1	13,9	33,2	21,1	6,4	-7,9	-13,3	22,5
2013	30,8	22,4	-3,4	29,9	23,9	19,9	-7,9	-9,9	34,5
2014	23,3	22,6	-3,5	35,3	22,2	20,7	-5,8	-10,3	18,2
2015	21,7	23,7	-12,9	40,6	16,2	24,7	-4,3	-7,5	3,1
2016	24,8	29,3	-8,1	27,7	15,7	6,4	-3,2	-5,9	-7,4

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsdaten anhand der ungerundeten Werte

Tab. 3.6.5 Fremdenverkehrsintensität¹⁾ in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016²⁾ nach Reisegebieten³⁾

Jahr	Übernachtungen (einschließlich Camping) je 1 000 Einwohner (Stand: 31. Juli)								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	3 242	12 032	4 291	4 106	2 714	5 674	7 771	4 834	1 989
2013	3 256	10 707	4 141	3 954	2 723	5 560	7 846	5 147	2 234
2014	3 304	11 710	4 289	3 953	2 762	5 659	8 347	5 157	2 375
2015	3 307	11 586	4 074	3 958	2 882	5 596	8 020	5 152	2 132
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	0,4	-11,0	-3,5	-3,7	0,3	-2,0	1,0	6,5	12,3
2014	1,5	9,4	3,6	-0,0	1,4	1,8	6,4	0,2	6,3
2015	0,1	-1,1	-5,0	0,1	4,3	-1,1	-3,9	-0,1	-10,2
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	-28,5	165,2	-5,4	-9,5	-40,2	25,0	71,3	6,5	-56,2
2013	-28,0	136,6	-8,5	-12,6	-39,8	22,9	73,4	13,8	-50,6
2014	-29,3	150,6	-8,2	-15,4	-40,9	21,1	78,7	10,4	-49,2
2015	-28,4	151,0	-11,7	-14,3	-37,6	21,2	73,7	11,6	-53,8
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) rechnerischer Wert: Übernachtungen je 1 000 Einwohner (Stand: 31. Juli; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011)

2) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Tab. 3.7.1 Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾, Gästebetten, Gästezimmer und deren Auslastung 2011 bis 2016²⁾ nach Reisegebieten³⁾

Jahr	Geöffnete Betriebe ⁴⁾ zum Stichtag 31. Juli								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	48	45	40	87	56	19	78	61	18
2013	44	36	37	85	50	18	78	64	19
2014	43	43	37	81	53	18	82	64	20
2015	45	42	37	82	53	17	79	64	18
2016	42	42	33	80	48	17	77	63	18
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-8,3	-20,0	-7,5	-2,3	-10,7	-5,3	-	4,9	5,6
2014	-2,3	19,4	-	-4,7	6,0	-	5,1	-	5,3
2015	4,7	-2,3	-	1,2	-	-5,6	-3,7	-	-10,0
2016	-6,7	-	-10,8	-2,4	-9,4	-	-2,5	-1,6	-
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	10,6	10,0	8,8	19,2	12,4	4,2	17,3	13,5	4,0
2013	10,2	8,4	8,6	19,7	11,6	4,2	18,1	14,8	4,4
2014	9,8	9,8	8,4	18,4	12,0	4,1	18,6	14,5	4,5
2015	10,3	9,6	8,5	18,8	12,1	3,9	18,1	14,6	4,1
2016	10,0	10,0	7,9	19,0	11,4	4,0	18,3	15,0	4,3

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

4) ganz oder teilweise geöffnet

Noch: Tab. 3.7.1 Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾, Gästebetten, Gästezimmer und deren Auslastung
2011 bis 2016²⁾ nach Reisegebieten³⁾

Jahr	Angebote Gästebetten zum Stichtag 31. Juli								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	4 134	3 668	4 806	8 853	5 437	1 692	18 083	11 427	2 945
2013	4 042	2 655	4 592	8 746	5 143	1 649	18 723	12 367	3 068
2014	3 929	3 217	4 601	8 365	5 357	1 666	19 587	12 442	3 205
2015	4 075	3 203	4 383	8 747	5 239	1 627	19 356	12 670	2 784
2016	3 869	3 237	3 967	8 769	4 934	1 628	19 199	12 262	2 733
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-2,2	-27,6	-4,5	-1,2	-5,4	-2,5	3,5	8,2	4,2
2014	-2,8	21,2	0,2	-4,4	4,2	1,0	4,6	0,6	4,5
2015	3,7	-0,4	-4,7	4,6	-2,2	-2,3	-1,2	1,8	-13,1
2016	-5,1	1,1	-9,5	0,3	-5,8	0,1	-0,8	-3,2	-1,8
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	6,8	6,0	7,9	14,5	8,9	2,8	29,6	18,7	4,8
2013	6,6	4,4	7,5	14,3	8,4	2,7	30,7	20,3	5,0
2014	6,3	5,2	7,4	13,4	8,6	2,7	31,4	19,9	5,1
2015	6,6	5,2	7,1	14,1	8,4	2,6	31,2	20,4	4,5
2016	6,4	5,3	6,5	14,5	8,1	2,7	31,7	20,2	4,5

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Noch: Tab. 3.7.1 Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾, Gästebetten, Gästezimmer und deren Auslastung
2011 bis 2016²⁾ nach Reisegebieten³⁾

Jahr	Angebote Gästezimmer zum Stichtag 31. Juli								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	2 230	1 871	2 524	4 734	3 146	905	9 542	6 326	1 783
2013	2 192	1 337	2 401	4 678	2 841	886	9 779	6 762	1 808
2014	2 129	1 620	2 413	4 486	2 981	886	10 283	6 762	1 846
2015	2 195	1 620	2 305	4 621	2 936	862	10 134	6 909	1 610
2016	2 073	1 621	2 079	4 634	2 775	862	10 042	6 671	1 607
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-1,7	-28,5	-4,9	-1,2	-9,7	-2,1	2,5	6,9	1,4
2014	-2,9	21,2	0,5	-4,1	4,9	-	5,2	-	2,1
2015	3,1	-	-4,5	3,0	-1,5	-2,7	-1,4	2,2	-12,8
2016	-5,6	0,1	-9,8	0,3	-5,5	-	-0,9	-3,4	-0,2
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	6,7	5,7	7,6	14,3	9,5	2,7	28,9	19,1	5,4
2013	6,7	4,1	7,3	14,3	8,7	2,7	29,9	20,7	5,5
2014	6,4	4,8	7,2	13,4	8,9	2,7	30,8	20,2	5,5
2015	6,6	4,9	6,9	13,9	8,8	2,6	30,5	20,8	4,9
2016	6,4	5,0	6,4	14,3	8,6	2,7	31,0	20,6	5,0

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Noch: Tab. 3.7.1 Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾, Gästebetten, Gästezimmer und deren Auslastung
2011 bis 2016²⁾ nach Reisegebieten³⁾

Jahr	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ⁴⁾								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	%								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	34,3	44,1	32,1	45,3	36,6	39,5	53,2	50,7	33,2
2013	37,1	42,4	32,7	43,4	37,6	39,9	53,0	52,5	37,2
2014	36,1	44,3	32,8	44,1	37,2	40,2	55,4	52,6	39,0
2015	37,0	41,5	34,2	43,2	39,4	41,0	54,4	53,0	38,7
2016	39,2	41,5	34,5	43,4	38,6	41,8	54,0	53,6	38,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozentpunkten									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	2,8	-1,7	0,6	-1,9	1,0	0,4	-0,2	1,8	4,0
2014	-1,0	1,9	0,1	0,7	-0,4	0,3	2,4	0,1	1,8
2015	0,9	-2,8	1,4	-0,9	2,2	0,8	-1,0	0,4	-0,3
2016	2,2	-	0,3	0,2	-0,8	0,8	-0,4	0,6	-0,5
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozentpunkten									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	-11,0	-1,2	-13,2	-	-8,7	-5,8	7,9	5,4	-12,1
2013	-8,9	-3,6	-13,3	-2,6	-8,4	-6,1	7,0	6,5	-8,8
2014	-11,0	-2,8	-14,3	-3,0	-9,9	-6,9	8,3	5,5	-8,1
2015	-10,0	-5,5	-12,8	-3,8	-7,6	-6,0	7,4	6,0	-8,3
2016	-8,0	-5,7	-12,7	-3,8	-8,6	-5,4	6,8	6,4	-9,0

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

Noch: Tab. 3.7.1 Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾, Gästebetten, Gästezimmer und deren Auslastung
2011 bis 2016²⁾ nach Reisegebieten³⁾

Jahr	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästezimmer ⁴⁾								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	%								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	44,2	48,5	39,5	51,4	46,0	47,9	63,8	65,0	42,1
2013	48,1	47,3	40,6	49,2	48,0	48,8	63,9	67,9	48,7
2014	44,0	49,1	39,8	50,7	47,9	50,1	66,1	66,7	49,4
2015	45,2	45,9	41,1	49,8	48,6	50,0	64,5	66,1	50,8
2016	49,1	47,2	42,0	50,0	49,1	51,3	64,3	68,3	51,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozentpunkten									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	3,9	-1,2	1,1	-2,2	2,0	0,9	0,1	2,9	6,6
2014	-4,1	1,8	-0,8	1,5	-0,1	1,3	2,2	-1,2	0,7
2015	1,2	-3,2	1,3	-0,9	0,7	-0,1	-1,6	-0,6	1,4
2016	3,9	1,3	0,9	0,2	0,5	1,3	-0,2	2,2	0,8
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozentpunkten									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	-10,8	-6,5	-15,5	-3,6	-9,0	-7,1	8,8	10,0	-12,9
2013	-8,4	-9,2	-15,9	-7,3	-8,5	-7,7	7,4	11,4	-7,8
2014	-13,1	-8,0	-17,3	-6,4	-9,2	-7,0	9,0	9,6	-7,7
2015	-11,5	-10,8	-15,6	-6,9	-8,1	-6,7	7,8	9,4	-5,9
2016	-8,5	-10,4	-15,6	-7,6	-8,5	-6,3	6,7	10,7	-6,0

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

4) rechnerischer Wert: belegte Gästezimmertage / angebotene Gästezimmertage x 100

**Tab. 3.7.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾
2011 bis 2016²⁾ nach Reisegebieten³⁾**

Jahr	Ankünfte								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	236 033	200 635	263 358	559 382	370 544	91 944	1 678 797	1 190 609	194 971
2013	241 812	171 018	255 731	533 072	352 630	90 092	1 717 930	1 275 466	200 423
2014	238 178	177 763	267 682	505 492	361 906	89 676	1 882 475	1 357 254	220 533
2015	243 949	173 793	268 368	516 677	368 893	89 795	1 866 805	1 376 214	209 474
2016	254 752	186 230	255 237	547 877	352 215	96 211	1 871 015	1 365 441	214 364
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	2,4	-14,8	-2,9	-4,7	-4,8	-2,0	2,3	7,1	2,8
2014	-1,5	3,9	4,7	-5,2	2,6	-0,5	9,6	6,4	10,0
2015	2,4	-2,2	0,3	2,2	1,9	0,1	-0,8	1,4	-5,0
2016	4,4	7,2	-4,9	6,0	-4,5	7,1	0,2	-0,8	2,3
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	4,9	4,2	5,5	11,7	7,7	1,9	35,1	24,9	4,1
2013	5,0	3,5	5,3	11,0	7,3	1,9	35,5	26,4	4,1
2014	4,7	3,5	5,2	9,9	7,1	1,8	36,9	26,6	4,3
2015	4,8	3,4	5,2	10,1	7,2	1,8	36,5	26,9	4,1
2016	5,0	3,6	5,0	10,7	6,8	1,9	36,4	26,5	4,2

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Noch: Tab. 3.7.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾
2011 bis 2016²⁾ nach Reisegebieten³⁾

Jahr	Übernachtungen								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	513 168	543 515	556 714	1 477 426	731 010	243 909	3 493 770	2 134 996	356 982
2013	552 963	450 099	537 225	1 374 837	712 297	238 814	3 570 783	2 292 495	409 489
2014	519 906	469 948	540 609	1 345 866	698 195	241 145	3 876 136	2 406 486	449 378
2015	528 698	453 094	523 608	1 365 191	737 838	241 411	3 794 499	2 450 878	404 613
2016	553 888	481 561	491 885	1 389 210	679 954	256 181	3 757 923	2 428 325	374 042
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	7,8	-17,2	-3,5	-6,9	-2,6	-2,1	2,2	7,4	14,7
2014	-6,0	4,4	0,6	-2,1	-2,0	1,0	8,6	5,0	9,7
2015	1,7	-3,6	-3,1	1,4	5,7	0,1	-2,1	1,8	-10,0
2016	4,8	6,3	-6,1	1,8	-7,8	6,1	-1,0	-0,9	-7,6
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	5,1	5,4	5,5	14,7	7,3	2,4	34,8	21,2	3,6
2013	5,5	4,4	5,3	13,6	7,0	2,4	35,2	22,6	4,0
2014	4,9	4,5	5,1	12,8	6,6	2,3	36,7	22,8	4,3
2015	5,0	4,3	5,0	13,0	7,0	2,3	36,1	23,3	3,9
2016	5,3	4,6	4,7	13,3	6,5	2,5	36,1	23,3	3,6

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Noch: Tab. 3.7.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾
2011 bis 2016²⁾ nach Reisegebieten³⁾

Jahr	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Tage								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	2,2	2,7	2,1	2,6	2,0	2,7	2,1	1,8	1,8
2013	2,3	2,6	2,1	2,6	2,0	2,7	2,1	1,8	2,0
2014	2,2	2,6	2,0	2,7	1,9	2,7	2,1	1,8	2,0
2015	2,2	2,6	2,0	2,6	2,0	2,7	2,0	1,8	1,9
2016	2,2	2,6	1,9	2,5	1,9	2,7	2,0	1,8	1,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	5,2	-2,8	-0,6	-2,4	2,4	-0,1	-0,1	0,2	11,6
2014	-4,5	0,4	-3,9	3,2	-4,5	1,4	-0,9	-1,4	-0,3
2015	-0,7	-1,4	-3,4	-0,8	3,7	-0,0	-1,3	0,4	-5,2
2016	0,3	-0,8	-1,2	-4,0	-3,5	-1,0	-1,2	-0,1	-9,7
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	3,5	29,0	0,7	25,8	-6,1	26,3	-0,9	-14,6	-12,8
2013	9,1	25,6	0,2	23,1	-3,6	26,5	-0,8	-14,2	-2,5
2014	5,6	27,9	-2,3	28,8	-6,7	30,0	-0,4	-14,3	-1,5
2015	5,6	27,0	-5,0	28,7	-2,6	30,9	-1,0	-13,3	-5,9
2016	7,4	27,7	-4,8	25,2	-4,6	31,5	-0,8	-12,2	-13,8

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Ein Hinweis für unsere Nutzer:

Die Tabellen können Sie beim Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen auch kostenfrei als EXCEL-Mappe beziehen, damit Sie die Daten unkompliziert weiterverarbeiten können.

Weitere Details hierzu finden Sie in unserem Online-Angebot

unter

www.statistik.sachsen.de

→ Veröffentlichungen

→ Statistische Berichte

→ G – Handel, Tourismus, Gastgewerbe

oder Sie wenden sich an unseren Vertrieb:

vertrieb@statistik.sachsen.de

Tab. 3.8.1 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung 2011 bis 2016¹⁾
nach Kreisen²⁾

Jahr	Geöffnete Beherbergungsstätten / Campingplätze ³⁾ zum Stichtag 31. Juli						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Anzahl						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	45	292	182	158	97	195	173
2013	45	291	176	158	95	188	171
2014	47	288	177	163	87	188	167
2015	45	283	172	153	87	183	163
2016	44	281	168	148	85	175	159
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	-	-0,3	-3,3	-	-2,1	-3,6	-1,2
2014	4,4	-1,0	0,6	3,2	-8,4	-	-2,3
2015	-4,3	-1,7	-2,8	-6,1	-	-2,7	-2,4
2016	-2,2	-0,7	-2,3	-3,3	-2,3	-4,4	-2,5
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	2,1	13,4	8,3	7,2	4,4	8,9	7,9
2013	2,1	13,7	8,3	7,4	4,5	8,8	8,0
2014	2,2	13,4	8,2	7,6	4,0	8,7	7,7
2015	2,1	13,3	8,1	7,2	4,1	8,6	7,7
2016	2,1	13,6	8,1	7,2	4,1	8,5	7,7

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

3) ganz oder teilweise geöffnet

Geöffnete Beherbergungsstätten / Campingplätze ³⁾ zum Stichtag 31. Juli						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Anzahl						
x	x	x	x	x	x	2011
223	148	356	107	101	105	2012
219	140	327	116	101	102	2013
216	147	350	114	110	103	2014
225	140	343	118	109	101	2015
219	135	341	121	102	91	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
-1,8	-5,4	-8,1	8,4	-	-2,9	2013
-1,4	5,0	7,0	-1,7	8,9	1,0	2014
4,2	-4,8	-2,0	3,5	-0,9	-1,9	2015
-2,7	-3,6	-0,6	2,5	-6,4	-9,9	2016
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
10,2	6,8	16,3	4,9	4,6	4,8	2012
10,3	6,6	15,4	5,4	4,7	4,8	2013
10,0	6,8	16,2	5,3	5,1	4,8	2014
10,6	6,6	16,2	5,6	5,1	4,8	2015
10,6	6,5	16,5	5,8	4,9	4,4	2016

Noch: Tab. 3.8.1 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung 2011 bis 2016¹⁾
nach Kreisen²⁾

Jahr	Angebotene Gästebetten in Beherbergungsstätten zum Stichtag 31. Juli						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Anzahl						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	3 782	12 962	7 076	8 229	4 834	21 640	5 980
2013	4 021	12 893	6 687	8 292	4 821	22 067	5 968
2014	4 201	12 544	6 834	8 423	4 559	22 845	5 841
2015	3 768	12 852	6 679	8 064	4 647	22 630	5 751
2016	3 701	12 881	6 565	7 853	4 557	22 181	5 402
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	6,3	-0,5	-5,5	0,8	-0,3	2,0	-0,2
2014	4,5	-2,7	2,2	1,6	-5,4	3,5	-2,1
2015	-10,3	2,5	-2,3	-4,3	1,9	-0,9	-1,5
2016	-1,8	0,2	-1,7	-2,6	-1,9	-2,0	-6,1
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	3,1	10,7	5,9	6,8	4,0	17,9	4,9
2013	3,3	10,7	5,6	6,9	4,0	18,3	5,0
2014	3,4	10,3	5,6	6,9	3,7	18,7	4,8
2015	3,1	10,6	5,5	6,6	3,8	18,6	4,7
2016	3,1	10,8	5,5	6,6	3,8	18,6	4,5

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Angebotene Gästebetten in Beherbergungsstätten zum Stichtag 31. Juli						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Anzahl						
x	x	x	x	x	x	2011
9 756	6 173	17 074	13 375	4 793	5 255	2012
9 521	5 768	15 777	14 525	4 840	5 286	2013
9 532	5 947	16 716	14 511	5 136	5 238	2014
9 635	5 974	16 469	14 992	5 255	4 950	2015
9 200	5 611	16 363	15 033	5 004	4 612	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
-2,4	-6,6	-7,6	8,6	1,0	0,6	2013
0,1	3,1	6,0	-0,1	6,1	-0,9	2014
1,1	0,5	-1,5	3,3	2,3	-5,5	2015
-4,5	-6,1	-0,6	0,3	-4,8	-6,8	2016
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
8,1	5,1	14,1	11,1	4,0	4,3	2012
7,9	4,8	13,1	12,1	4,0	4,4	2013
7,8	4,9	13,7	11,9	4,2	4,3	2014
7,9	4,9	13,5	12,3	4,3	4,1	2015
7,7	4,7	13,8	12,6	4,2	3,9	2016

Noch: Tab. 3.8.1 Beherbergungseinrichtungen, Gästebetten und deren Auslastung 2011 bis 2016¹⁾
nach Kreisen²⁾

Jahr	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ³⁾						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	%						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	34,3	38,0	30,6	45,9	32,9	50,9	32,0
2013	36,8	36,6	31,0	44,5	31,2	51,2	32,4
2014	37,8	37,3	29,9	44,8	33,9	53,3	33,0
2015	37,2	37,5	29,9	45,0	31,8	52,5	33,1
2016	36,9	38,6	29,8	46,2	30,6	52,5	32,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozentpunkten							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	2,5	-1,4	0,4	-1,4	-1,7	0,3	0,4
2014	1,0	0,7	-1,1	0,3	2,7	2,1	0,6
2015	-0,6	0,2	-	0,2	-2,1	-0,8	0,1
2016	-0,3	1,1	-0,1	1,2	-1,2	-	-1,1
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozentpunkten							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	-7,0	-3,3	-10,7	4,6	-8,4	9,6	-9,3
2013	-4,8	-5,0	-10,6	2,9	-10,4	9,6	-9,2
2014	-4,7	-5,2	-12,6	2,3	-8,6	10,8	-9,5
2015	-5,1	-4,8	-12,4	2,7	-10,5	10,2	-9,2
2016	-6,0	-4,3	-13,1	3,3	-12,3	9,6	-10,9

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ³⁾						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
%						
x	x	x	x	x	x	2011
30,8	30,3	44,5	49,0	43,6	39,1	2012
31,5	31,1	43,3	50,7	44,0	39,8	2013
31,9	32,3	44,2	50,8	43,6	40,7	2014
31,5	33,3	42,6	51,1	44,8	42,6	2015
33,8	33,8	43,4	51,3	44,1	44,8	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozentpunkten						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
0,7	0,8	-1,2	1,7	0,4	0,7	2013
0,4	1,2	0,9	0,1	-0,4	0,9	2014
-0,4	1,0	-1,6	0,3	1,2	1,9	2015
2,3	0,5	0,8	0,2	-0,7	2,2	2016
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozentpunkten						
x	x	x	x	x	x	2011
-10,5	-11,0	3,2	7,7	2,3	-2,2	2012
-10,1	-10,5	1,7	9,1	2,4	-1,8	2013
-10,6	-10,2	1,7	8,3	1,1	-1,8	2014
-10,8	-9,0	0,3	8,8	2,5	0,3	2015
- 9,1	-9,1	0,5	8,4	1,2	1,9	2016

Tab. 3.8.2 Ankünfte in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Kreisen²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Ankünfte (einschließlich Camping) insgesamt						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Anzahl						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	237 078	581 951	311 488	309 533	248 840	1 918 520	254 457
2013	249 977	560 027	293 415	303 382	239 237	1 961 159	254 370
2014	267 560	543 161	290 281	306 291	238 248	2 130 077	257 837
2015	254 350	554 587	292 373	299 786	241 746	2 081 439	260 260
2016	260 494	588 275	280 567	310 236	241 117	2 092 314	261 295
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	5,4	-3,8	-5,8	-2,0	-3,9	2,2	-0,0
2014	7,0	-3,0	-1,1	1,0	-0,4	8,6	1,4
2015	-4,9	2,1	0,7	-2,1	1,5	-2,3	0,9
2016	2,4	6,1	-4,0	3,5	-0,3	0,5	0,4
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	3,4	8,3	4,4	4,4	3,5	27,2	3,6
2013	3,5	7,9	4,1	4,3	3,4	27,7	3,6
2014	3,6	7,3	3,9	4,1	3,2	28,8	3,5
2015	3,4	7,5	3,9	4,0	3,3	28,1	3,5
2016	3,5	7,9	3,7	4,1	3,2	27,9	3,5

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Ankünfte (einschließlich Camping) insgesamt						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Anzahl						
x	x	x	x	x	x	2011
388 196	295 144	705 992	1 347 820	200 840	250 637	2012
385 946	288 471	643 677	1 453 422	205 592	248 744	2013
393 554	317 779	681 256	1 510 374	216 083	256 312	2014
405 427	327 836	662 662	1 535 955	234 253	255 242	2015
418 424	318 525	674 489	1 572 073	222 234	252 217	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
-0,6	-2,3	-8,8	7,8	2,4	-0,8	2013
2,0	10,2	5,8	3,9	5,1	3,0	2014
3,0	3,2	-2,7	1,7	8,4	-0,4	2015
3,2	-2,8	1,8	2,4	-5,1	-1,2	2016
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
5,5	4,2	10,0	19,1	2,8	3,6	2012
5,4	4,1	9,1	20,5	2,9	3,5	2013
5,3	4,3	9,2	20,4	2,9	3,5	2014
5,5	4,4	8,9	20,7	3,2	3,4	2015
5,6	4,3	9,0	21,0	3,0	3,4	2016

Noch: Tab. 3.8.2 Ankünfte in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Kreisen²⁾
und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Ankünfte (einschließlich Camping) von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Anzahl						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	203 927	567 904	297 514	300 095	226 913	1 568 687	240 406
2013	214 693	544 234	281 569	292 411	219 227	1 597 338	239 832
2014	230 398	530 109	278 023	295 259	217 506	1 735 996	243 161
2015	220 919	537 496	279 627	288 909	222 690	1 663 214	244 502
2016	225 304	573 296	267 944	300 435	222 023	1 674 521	246 068
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	5,3	-4,2	-5,4	-2,6	-3,4	1,8	-0,2
2014	7,3	-2,6	-1,3	1,0	-0,8	8,7	1,4
2015	-4,1	1,4	0,6	-2,2	2,4	-4,2	0,6
2016	2,0	6,7	-4,2	4,0	-0,3	0,7	0,6
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	3,3	9,1	4,7	4,8	3,6	25,0	3,8
2013	3,4	8,7	4,5	4,7	3,5	25,4	3,8
2014	3,5	8,1	4,2	4,5	3,3	26,4	3,7
2015	3,4	8,2	4,3	4,4	3,4	25,4	3,7
2016	3,4	8,7	4,0	4,5	3,4	25,3	3,7

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Darunter: Ankünfte (einschließlich Camping) von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Anzahl						
x	x	x	x	x	x	2011
371 932	265 220	659 304	1 154 146	192 738	222 471	2012
370 585	258 963	601 785	1 245 414	197 347	219 200	2013
378 971	286 935	638 265	1 314 134	207 930	225 945	2014
390 584	291 176	620 882	1 326 703	224 069	226 746	2015
401 455	283 221	634 509	1 355 170	211 983	222 367	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
-0,4	-2,4	-8,7	7,9	2,4	-1,5	2013
2,3	10,8	6,1	5,5	5,4	3,1	2014
3,1	1,5	-2,7	1,0	7,8	0,4	2015
2,8	- 2,7	2,2	2,1	-5,4	-1,9	2016
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
5,9	4,2	10,5	18,4	3,1	3,5	2012
5,9	4,1	9,6	19,8	3,1	3,5	2013
5,8	4,4	9,7	20,0	3,2	3,4	2014
6,0	4,5	9,5	20,3	3,4	3,5	2015
6,1	4,3	9,6	20,5	3,2	3,4	2016

Noch: Tab. 3.8.2 Ankünfte in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Kreisen²⁾
und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Ankünfte (einschließlich Camping) von Gästen aus dem Ausland						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Anzahl						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	33 151	14 047	13 974	9 438	21 927	349 833	14 051
2013	35 284	15 793	11 846	10 971	20 010	363 821	14 538
2014	37 162	13 052	12 258	11 032	20 742	394 081	14 676
2015	33 431	17 091	12 746	10 877	19 056	418 225	15 758
2016	35 190	14 979	12 623	9 801	19 094	417 793	15 227
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	6,4	12,4	-15,2	16,2	-8,7	4,0	3,5
2014	5,3	-17,4	3,5	0,6	3,7	8,3	0,9
2015	-10,0	30,9	4,0	-1,4	-8,1	6,1	7,4
2016	5,3	-12,4	-1,0	-9,9	0,2	-0,1	-3,4
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	4,3	1,8	1,8	1,2	2,8	44,9	1,8
2013	4,4	2,0	1,5	1,4	2,5	45,2	1,8
2014	4,5	1,6	1,5	1,3	2,5	47,7	1,8
2015	3,8	2,0	1,5	1,3	2,2	48,2	1,8
2016	4,0	1,7	1,4	1,1	2,2	47,8	1,7

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Darunter: Ankünfte (einschließlich Camping) von Gästen aus dem Ausland						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Anzahl						
x	x	x	x	x	x	2011
16 264	29 924	46 688	193 674	8 102	28 166	2012
15 361	29 508	41 892	208 008	8 245	29 544	2013
14 583	30 844	42 991	196 240	8 153	30 367	2014
14 843	36 660	41 780	209 252	10 184	28 496	2015
16 969	35 304	39 980	216 903	10 251	29 850	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
-5,6	-1,4	-10,3	7,4	1,8	4,9	2013
-5,1	4,5	2,6	-5,7	-1,1	2,8	2014
1,8	18,9	-2,8	6,6	24,9	-6,2	2015
14,3	-3,7	-4,3	3,7	0,7	4,8	2016
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
2,1	3,8	6,0	24,9	1,0	3,6	2012
1,9	3,7	5,2	25,8	1,0	3,7	2013
1,8	3,7	5,2	23,8	1,0	3,7	2014
1,7	4,2	4,8	24,1	1,2	3,3	2015
1,9	4,0	4,6	24,8	1,2	3,4	2016

Tab. 3.8.3 Übernachtungen in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Kreisen²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Übernachtungen (einschließlich Camping) insgesamt						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Anzahl						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	477 484	1 821 956	780 172	1 377 736	543 162	4 037 023	784 728
2013	540 323	1 725 927	738 753	1 334 819	510 037	4 127 980	780 935
2014	575 870	1 708 979	720 617	1 347 728	531 654	4 441 896	792 128
2015	524 841	1 762 123	715 415	1 325 339	494 885	4 308 631	781 870
2016	494 018	1 817 160	690 543	1 354 490	477 669	4 273 074	710 056
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	13,2	-5,3	-5,3	-3,1	-6,1	2,3	-0,5
2014	6,6	-1,0	-2,5	1,0	4,2	7,6	1,4
2015	-8,9	3,1	-0,7	-1,7	-6,9	-3,0	-1,3
2016	-5,9	3,1	-3,5	2,2	-3,5	-0,8	-9,2
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	2,6	9,9	4,3	7,5	3,0	22,0	4,3
2013	3,0	9,4	4,0	7,3	2,8	22,6	4,3
2014	3,0	9,0	3,8	7,1	2,8	23,5	4,2
2015	2,8	9,4	3,8	7,1	2,6	23,0	4,2
2016	2,6	9,7	3,7	7,2	2,5	22,8	3,8

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Übernachtungen (einschließlich Camping) insgesamt						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Anzahl						
x	x	x	x	x	x	2011
1 088 878	692 010	2 757 250	2 482 541	767 772	744 536	2012
1 082 450	670 460	2 539 456	2 697 871	787 200	749 048	2013
1 085 932	717 714	2 653 339	2 764 851	811 381	746 678	2014
1 087 479	736 985	2 541 711	2 829 824	868 070	755 034	2015
1 127 046	719 333	2 622 821	2 899 393	817 380	747 407	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
-0,6	-3,1	-7,9	8,7	2,5	0,6	2013
0,3	7,0	4,5	2,5	3,1	-0,3	2014
0,1	2,7	-4,2	2,3	7,0	1,1	2015
3,6	-2,4	3,2	2,5	-5,8	-1,0	2016
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
5,9	3,8	15,0	13,5	4,2	4,1	2012
5,9	3,7	13,9	14,8	4,3	4,1	2013
5,7	3,8	14,0	14,6	4,3	4,0	2014
5,8	3,9	13,6	15,1	4,6	4,0	2015
6,0	3,8	14,0	15,5	4,4	4,0	2016

Noch: Tab. 3.8.3 Übernachtungen in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Kreisen²⁾
und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Übernachtungen (einschließlich Camping) von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Anzahl						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	382 826	1 775 908	741 630	1 354 220	482 814	3 286 402	738 938
2013	430 277	1 679 063	704 889	1 304 321	453 760	3 351 475	730 566
2014	477 866	1 666 880	681 744	1 317 882	473 962	3 613 288	750 101
2015	449 133	1 706 996	678 605	1 295 389	444 867	3 429 234	735 812
2016	423 472	1 772 152	653 843	1 331 813	434 218	3 397 780	666 497
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	12,4	-5,5	-5,0	-3,7	-6,0	2,0	-1,1
2014	11,1	-0,7	-3,3	1,0	4,5	7,8	2,7
2015	-6,0	2,4	-0,5	-1,7	-6,1	-5,1	-1,9
2016	-5,7	3,8	-3,6	2,8	-2,4	-0,9	-9,4
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	2,3	10,7	4,5	8,2	2,9	19,9	4,5
2013	2,6	10,2	4,3	7,9	2,8	20,4	4,4
2014	2,8	9,8	4,0	7,7	2,8	21,2	4,4
2015	2,7	10,1	4,0	7,7	2,6	20,4	4,4
2016	2,5	10,5	3,9	7,9	2,6	20,2	4,0

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Darunter: Übernachtungen (einschließlich Camping) von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Anzahl						
x	x	x	x	x	x	2011
1 043 168	600 262	2 636 355	2 091 077	738 221	667 492	2012
1 042 193	599 459	2 434 932	2 263 277	754 479	670 884	2013
1 047 480	647 910	2 548 790	2 372 326	780 004	677 350	2014
1 051 749	660 419	2 440 820	2 404 849	835 436	691 582	2015
1 083 624	643 586	2 526 937	2 457 706	786 186	681 253	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
-0,1	-0,1	-7,6	8,2	2,2	0,5	2013
0,5	8,1	4,7	4,8	3,4	1,0	2014
0,4	1,9	-4,2	1,4	7,1	2,1	2015
3,0	-2,5	3,5	2,2	-5,9	-1,5	2016
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
6,3	3,6	15,9	12,6	4,5	4,0	2012
6,3	3,7	14,8	13,8	4,6	4,1	2013
6,1	3,8	14,9	13,9	4,6	4,0	2014
6,3	3,9	14,5	14,3	5,0	4,1	2015
6,4	3,8	15,0	14,6	4,7	4,0	2016

Noch: Tab. 3.8.3 Übernachtungen in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Kreisen²⁾
und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Übernachtungen (einschließlich Camping) von Gästen aus dem Ausland						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Anzahl						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	94 658	46 048	38 542	23 516	60 348	750 621	45 790
2013	110 046	46 864	33 864	30 498	56 277	776 505	50 369
2014	98 004	42 099	38 873	29 846	57 692	828 608	42 027
2015	75 708	55 127	36 810	29 950	50 018	879 397	46 058
2016	70 546	45 008	36 700	22 677	43 451	875 294	43 559
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	16,3	1,8	-12,1	29,7	-6,7	3,4	10,0
2014	-10,9	-10,2	14,8	-2,1	2,5	6,7	-16,6
2015	-22,8	30,9	-5,3	0,3	-13,3	6,1	9,6
2016	-6,8	-18,4	-0,3	-24,3	-13,1	-0,5	-5,4
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	5,2	2,5	2,1	1,3	3,3	41,3	2,5
2013	5,9	2,5	1,8	1,6	3,0	41,6	2,7
2014	5,3	2,3	2,1	1,6	3,1	45,0	2,3
2015	4,0	2,9	1,9	1,6	2,6	46,1	2,4
2016	3,7	2,4	1,9	1,2	2,3	46,3	2,3

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Darunter: Übernachtungen (einschließlich Camping) von Gästen aus dem Ausland						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Anzahl						
x	x	x	x	x	x	2011
45 710	91 748	120 895	391 464	29 551	77 044	2012
40 257	71 001	104 524	434 594	32 721	78 164	2013
38 452	69 804	104 549	392 525	31 377	69 328	2014
35 730	76 566	100 891	424 975	32 634	63 452	2015
43 422	75 747	95 884	441 687	31 194	66 154	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
-11,9	-22,6	-13,5	11,0	10,7	1,5	2013
-4,5	-1,7	0,0	-9,7	-4,1	-11,3	2014
-7,1	9,7	-3,5	8,3	4,0	-8,5	2015
21,5	-1,1	-5,0	3,9	-4,4	4,3	2016
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
2,5	5,1	6,7	21,6	1,6	4,2	2012
2,2	3,8	5,6	23,3	1,8	4,2	2013
2,1	3,8	5,7	21,3	1,7	3,8	2014
1,9	4,0	5,3	22,3	1,7	3,3	2015
2,3	4,0	5,1	23,4	1,6	3,5	2016

Tab. 3.8.4 Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Kreisen²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ³⁾ insgesamt						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Tage						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	2,0	3,1	2,5	4,5	2,2	2,1	3,1
2013	2,2	3,1	2,5	4,4	2,1	2,1	3,1
2014	2,2	3,1	2,5	4,4	2,2	2,1	3,1
2015	2,1	3,2	2,4	4,4	2,0	2,1	3,0
2016	1,9	3,1	2,5	4,4	2,0	2,0	2,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	7,3	-1,6	0,5	-1,2	-2,3	0,0	-0,4
2014	-0,4	2,1	-1,4	0,0	4,7	-0,9	0,1
2015	-4,1	1,0	-1,4	0,5	-8,3	-0,7	-2,2
2016	-8,1	-2,8	0,6	-1,2	-3,2	-1,3	-9,5
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	-22,6	20,3	-3,8	71,0	-16,2	-19,2	18,5
2013	-16,2	19,5	-2,4	70,5	-17,4	-18,4	19,0
2014	-15,6	23,3	-2,7	72,5	-12,5	-18,2	20,4
2015	-18,4	25,6	-3,3	74,8	-19,1	-18,2	18,8
2016	-24,2	23,4	-1,7	74,5	-20,8	-18,4	8,6

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ³⁾ insgesamt						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Tage						
x	x	x	x	x	x	2011
2,8	2,3	3,9	1,8	3,8	3,0	2012
2,8	2,3	3,9	1,9	3,8	3,0	2013
2,8	2,3	3,9	1,8	3,8	2,9	2014
2,7	2,2	3,8	1,8	3,7	3,0	2015
2,7	2,3	3,9	1,8	3,7	3,0	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
-0,0	-0,9	1,0	0,8	0,2	1,4	2013
-1,6	-2,8	-1,3	-1,4	-1,9	-3,3	2014
-2,8	-0,5	-1,5	0,6	-1,3	1,5	2015
0,4	0,5	1,4	0,1	-0,7	0,2	2016
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
7,7	-9,9	50,0	-29,3	46,8	14,1	2012
8,7	-9,9	52,9	-28,1	48,4	16,7	2013
8,2	-11,5	52,7	-28,2	47,2	14,2	2014
6,0	-11,1	51,6	-27,2	46,5	17,0	2015
7,6	-9,8	55,4	-26,3	47,0	18,4	2016

Noch: Tab. 3.8.4 Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Kreisen²⁾
und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ³⁾ der Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Tage						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	1,9	3,1	2,5	4,5	2,1	2,1	3,1
2013	2,0	3,1	2,5	4,5	2,1	2,1	3,0
2014	2,1	3,1	2,5	4,5	2,2	2,1	3,1
2015	2,0	3,2	2,4	4,5	2,0	2,1	3,0
2016	1,9	3,1	2,4	4,4	2,0	2,0	2,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	6,8	-1,3	0,4	-1,2	-2,7	0,2	-0,9
2014	3,5	1,9	-2,0	0,1	5,3	-0,8	1,3
2015	-2,0	1,0	-1,0	0,5	-8,3	-0,9	-2,4
2016	-7,5	-2,7	0,6	-1,1	-2,1	-1,6	-10,0
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	-28,8	18,6	-5,5	71,1	-19,3	-20,6	16,5
2013	-23,3	18,0	-4,2	70,7	-20,8	-19,7	16,6
2014	-20,0	21,4	-5,4	72,3	-15,9	-19,7	19,1
2015	-21,0	23,4	-5,7	74,2	-22,4	-19,9	16,9
2016	-26,2	21,3	-4,2	74,0	-23,2	-20,3	6,3

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Darunter: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ³⁾ der Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Tage						
x	x	x	x	x	x	2011
2,8	2,3	4,0	1,8	3,8	3,0	2012
2,8	2,3	4,0	1,8	3,8	3,1	2013
2,8	2,3	4,0	1,8	3,8	3,0	2014
2,7	2,3	3,9	1,8	3,7	3,1	2015
2,7	2,3	4,0	1,8	3,7	3,1	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
0,3	2,3	1,2	0,3	-0,2	2,0	2013
-1,7	-2,5	-1,3	-0,7	-1,9	-2,1	2014
-2,6	0,4	-1,6	0,4	-0,6	1,7	2015
0,2	0,2	1,3	0,1	-0,5	0,4	2016
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
6,3	-14,2	51,6	-31,3	45,2	13,8	2012
7,6	-11,4	54,8	-30,5	46,3	17,1	2013
6,7	-12,9	54,1	-30,3	44,8	15,7	2014
4,6	-11,9	52,8	-29,6	44,9	18,5	2015
6,0	-10,8	56,3	-28,8	45,6	20,3	2016

Noch: Tab. 3.8.4 Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾ nach Kreisen²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ³⁾ der Gäste aus dem Ausland						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Tage						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	2,9	3,3	2,8	2,5	2,8	2,1	3,3
2013	3,1	3,0	2,9	2,8	2,8	2,1	3,5
2014	2,6	3,2	3,2	2,7	2,8	2,1	2,9
2015	2,3	3,2	2,9	2,8	2,6	2,1	2,9
2016	2,0	3,0	2,9	2,3	2,3	2,1	2,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	9,2	-9,5	3,6	11,6	2,2	-0,5	6,3
2014	-15,4	8,7	10,9	-2,7	-1,1	-1,5	-17,3
2015	-14,1	0,0	-8,9	1,8	-5,6	0,0	2,1
2016	-11,5	-6,8	0,7	-16,0	-13,3	-0,4	-2,1
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	22,5	40,7	18,4	6,9	18,1	-7,9	39,8
2013	34,5	28,0	23,3	19,9	21,3	-7,9	49,5
2014	18,2	44,6	42,1	21,3	24,7	-5,8	28,4
2015	3,1	46,9	31,5	25,4	19,5	-4,3	33,1
2016	-7,4	38,8	34,3	6,9	5,2	-3,2	32,2

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Darunter: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ³⁾ der Gäste aus dem Ausland						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Tage						
x	x	x	x	x	x	2011
2,8	3,1	2,6	2,0	3,6	2,7	2012
2,6	2,4	2,5	2,1	4,0	2,6	2013
2,6	2,3	2,4	2,0	3,8	2,3	2014
2,4	2,1	2,4	2,0	3,2	2,2	2015
2,6	2,1	2,4	2,0	3,0	2,2	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
-6,8	-21,5	-3,6	3,4	8,8	-3,3	2013
0,6	-5,9	-2,5	-4,3	-3,0	-13,7	2014
-8,7	-7,7	-0,7	1,5	-16,7	-2,5	2015
6,3	2,7	-0,7	0,3	-5,0	-0,5	2016
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
20,6	31,6	11,1	-13,3	56,5	17,4	2012
13,1	3,8	7,6	-9,9	71,2	14,1	2013
18,2	1,4	9,0	-10,3	72,5	2,3	2014
9,6	-4,9	9,9	-7,5	45,9	1,4	2015
18,2	-0,9	10,8	-5,9	40,6	2,4	2016

Tab. 3.8.5 Fremdenverkehrsintensität¹⁾ in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016²⁾ nach Kreisen³⁾

Jahr	Übernachtungen (einschließlich Camping) je 1 000 Einwohner (Stand: 31. Juli)						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Anzahl						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	1 989	5 105	2 452	5 807	1 639	7 771	2 514
2013	2 234	4 892	2 342	5 683	1 555	7 846	2 526
2014	2 375	4 880	2 301	5 787	1 633	8 347	2 576
2015	2 132	5 060	2 295	5 718	1 527	8 020	2 556
2016	...	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	12,3	-4,2	-4,5	-2,1	-5,1	1,0	0,5
2014	6,3	-0,2	-1,7	1,8	5,0	6,4	2,0
2015	-10,2	3,7	-0,3	-1,2	-6,5	-3,9	-0,8
2016	...	...	...	...	...	...	...
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	-56,2	12,5	-46,0	28,0	-63,9	71,3	-44,6
2013	-50,6	8,1	-48,2	25,6	-65,6	73,4	-44,2
2014	-49,2	4,5	-50,7	23,9	-65,1	78,7	-44,9
2015	-53,8	9,6	-50,3	23,9	-66,9	73,7	-44,6
2016	...	...	...	...	...	...	...

1) rechnerischer Wert: Übernachtungen je 1 000 Einwohner (Stand: 31. Juli; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011)

2) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Übernachtungen (einschließlich Camping) je 1 000 Einwohner (Stand: 31. Juli)						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Anzahl						
x	x	x	x	x	x	2011
4 097	2 820	11 211	4 834	2 955	3 736	2012
4 115	2 748	10 329	5 147	3 048	3 790	2013
4 163	2 948	10 796	5 157	3 149	3 786	2014
4 193	3 022	10 338	5 152	3 371	3 834	2015
...	...	...	...	...	...	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
0,4	-2,6	-7,9	6,5	3,2	1,5	2013
1,2	7,3	4,5	0,2	3,3	-0,1	2014
0,7	2,5	-4,2	- 0,1	7,0	1,3	2015
...	...	...	...	...	...	2016
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
-9,7	-37,8	147,1	6,5	-34,9	-17,7	2012
-9,1	-39,3	128,3	13,8	-32,6	-16,2	2013
-10,9	-36,9	131,1	10,4	-32,6	-19,0	2014
-9,2	-34,5	124,0	11,6	-27,0	-16,9	2015
...	...	...	...	...	...	2016

Tab. 3.9.1 Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾, Gästebetten, Gästezimmer und deren Auslastung 2011 bis 2016²⁾ nach Kreisen³⁾

Jahr	Geöffnete Betriebe ⁴⁾ zum Stichtag 31. Juli						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Anzahl						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	18	45	29	18	19	78	20
2013	19	42	27	17	20	78	18
2014	20	39	29	17	18	82	18
2015	18	40	30	16	19	79	17
2016	18	38	29	16	19	77	15
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	5,6	-6,7	-6,9	-5,6	5,3	-	-10,0
2014	5,3	-7,1	7,4	-	-10,0	5,1	-
2015	-10,0	2,6	3,4	-5,9	5,6	-3,7	-5,6
2016	-	-5,0	-3,3	-	-	-2,5	-11,8
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	4,0	10,0	6,4	4,0	4,2	17,3	4,4
2013	4,4	9,7	6,3	3,9	4,6	18,1	4,2
2014	4,5	8,8	6,6	3,9	4,1	18,6	4,1
2015	4,1	9,2	6,9	3,7	4,3	18,1	3,9
2016	4,3	9,0	6,9	3,8	4,5	18,3	3,6

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

4) ganz oder teilweise geöffnet

Geöffnete Betriebe ⁴⁾ zum Stichtag 31. Juli						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Anzahl						
x	x	x	x	x	x	2011
28	27	67	61	13	29	2012
26	24	58	64	12	26	2013
25	24	65	64	14	26	2014
28	25	63	64	14	24	2015
27	22	62	63	12	22	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
-7,1	-11,1	-13,4	4,9	-7,7	-10,3	2013
-3,8	-	12,1	-	16,7	-	2014
12,0	4,2	-3,1	-	-	-7,7	2015
-3,6	-12,0	-1,6	-1,6	-14,3	-8,3	2016
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
6,2	6,0	14,8	13,5	2,9	6,4	2012
6,0	5,6	13,5	14,8	2,8	6,0	2013
5,7	5,4	14,7	14,5	3,2	5,9	2014
6,4	5,7	14,4	14,6	3,2	5,5	2015
6,4	5,2	14,8	15,0	2,9	5,2	2016

Noch: Tab. 3.9.1 Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾, Gästebetten, Gästezimmer und deren Auslastung
2011 bis 2016²⁾ nach Kreisen³⁾

Jahr	Angebotene Gästebetten zum Stichtag 31. Juli						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Anzahl						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	2 945	4 742	2 379	1 609	2 102	18 083	1 770
2013	3 068	4 577	2 108	1 566	2 175	18 723	1 665
2014	3 205	4 276	2 236	1 580	2 030	19 587	1 579
2015	2 784	4 651	2 316	1 541	2 115	19 356	1 539
2016	2 733	4 679	2 249	1 542	2 121	19 199	1 461
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	4,2	-3,5	-11,4	-2,7	3,5	3,5	-5,9
2014	4,5	-6,6	6,1	0,9	-6,7	4,6	-5,2
2015	-13,1	8,8	3,6	-2,5	4,2	-1,2	-2,5
2016	-1,8	0,6	-2,9	0,1	0,3	-0,8	-5,1
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	4,8	7,8	3,9	2,6	3,4	29,6	2,9
2013	5,0	7,5	3,5	2,6	3,6	30,7	2,7
2014	5,1	6,9	3,6	2,5	3,3	31,4	2,5
2015	4,5	7,5	3,7	2,5	3,4	31,2	2,5
2016	4,5	7,7	3,7	2,5	3,5	31,7	2,4

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Angebotene Gästebetten zum Stichtag 31. Juli						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Anzahl						
x	x	x	x	x	x	2011
2 364	3 416	6 244	11 427	1 152	2 812	2012
2 377	3 194	5 241	12 367	1 187	2 737	2013
2 350	3 200	5 804	12 442	1 376	2 704	2014
2 536	3 328	5 444	12 670	1 389	2 415	2015
2 408	3 000	5 397	12 262	1 309	2 238	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
0,5	-6,5	-16,1	8,2	3,0	-2,7	2013
-1,1	0,2	10,7	0,6	15,9	-1,2	2014
7,9	4,0	-6,2	1,8	0,9	-10,7	2015
-5,0	-9,9	-0,9	-3,2	-5,8	-7,3	2016
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
3,9	5,6	10,2	18,7	1,9	4,6	2012
3,9	5,2	8,6	20,3	1,9	4,5	2013
3,8	5,1	9,3	19,9	2,2	4,3	2014
4,1	5,4	8,8	20,4	2,2	3,9	2015
4,0	5,0	8,9	20,2	2,2	3,7	2016

Noch: Tab. 3.9.1 Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾, Gästebetten, Gästezimmer und deren Auslastung
2011 bis 2016²⁾ nach Kreisen³⁾

Jahr	Angebotene Gästezimmer zum Stichtag 31. Juli						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Anzahl						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	1 783	2 486	1 270	859	1 228	9 542	960
2013	1 808	2 405	1 127	840	1 257	9 779	914
2014	1 846	2 252	1 193	840	1 184	10 283	866
2015	1 610	2 390	1 216	816	1 217	10 134	834
2016	1 607	2 404	1 198	816	1 217	10 042	786
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	1,4	-3,3	-11,3	-2,2	2,4	2,5	-4,8
2014	2,1	-6,4	5,9	-	-5,8	5,2	-5,3
2015	-12,8	6,1	1,9	-2,9	2,8	-1,4	-3,7
2016	-0,2	0,6	-1,5	-	-	-0,9	-5,8
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	5,4	7,5	3,8	2,6	3,7	28,9	2,9
2013	5,5	7,4	3,4	2,6	3,8	29,9	2,8
2014	5,5	6,7	3,6	2,5	3,5	30,8	2,6
2015	4,9	7,2	3,7	2,5	3,7	30,5	2,5
2016	5,0	7,4	3,7	2,5	3,8	31,0	2,4

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Angebotene Gästezimmer zum Stichtag 31. Juli						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Anzahl						
x	x	x	x	x	x	2011
1 270	1 787	3 203	6 326	783	1 564	2012
1 278	1 670	2 662	6 762	726	1 456	2013
1 263	1 686	2 941	6 762	847	1 443	2014
1 361	1 738	2 781	6 909	841	1 345	2015
1 287	1 557	2 738	6 671	757	1 284	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
0,6	-6,5	-16,9	6,9	-7,3	-6,9	2013
-1,2	1,0	10,5	-	16,7	-0,9	2014
7,8	3,1	-5,4	2,2	-0,7	-6,8	2015
-5,4	-10,4	-1,5	-3,4	-10,0	-4,5	2016
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
3,8	5,4	9,7	19,1	2,4	4,7	2012
3,9	5,1	8,1	20,7	2,2	4,5	2013
3,8	5,0	8,8	20,2	2,5	4,3	2014
4,1	5,2	8,4	20,8	2,5	4,1	2015
4,0	4,8	8,5	20,6	2,3	4,0	2016

Noch: Tab. 3.9.1 Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾, Gästebetten, Gästezimmer und deren Auslastung
2011 bis 2016²⁾ nach Kreisen³⁾

Jahr	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ⁴⁾						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	%						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	33,2	46,9	36,0	39,1	41,8	53,2	31,8
2013	37,2	44,8	36,8	39,7	39,3	53,0	35,2
2014	39,0	46,0	34,0	40,2	42,4	55,4	32,9
2015	38,7	46,3	33,3	41,1	39,1	54,4	34,1
2016	38,2	47,3	32,4	42,0	36,7	54,0	35,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozentpunkten							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	4,0	-2,1	0,8	0,6	-2,5	-0,2	3,4
2014	1,8	1,2	-2,8	0,5	3,1	2,4	-2,3
2015	-0,3	0,3	-0,7	0,9	-3,3	-1,0	1,2
2016	-0,5	1,0	-0,9	0,9	-2,4	-0,4	1,3
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozentpunkten							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	-12,1	1,6	-9,3	-6,2	-3,5	7,9	-13,5
2013	-8,8	-1,2	-9,2	-6,3	-6,7	7,0	-10,8
2014	-8,1	-1,1	-13,1	-6,9	-4,7	8,3	-14,2
2015	-8,3	-0,7	-13,7	-5,9	-7,9	7,4	-12,9
2016	-9,0	0,1	-14,8	-5,2	-10,5	6,8	-11,8

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / angebotene Bettentage x 100

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ⁴⁾						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
%						
x	x	x	x	x	x	2011
36,2	30,1	43,7	50,7	38,6	37,0	2012
38,5	31,5	42,1	52,5	37,8	38,6	2013
38,3	32,3	42,7	52,6	37,2	38,2	2014
38,8	34,5	41,3	53,0	39,1	41,8	2015
41,5	35,1	41,1	53,6	34,5	45,0	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozentpunkten						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
2,3	1,4	-1,6	1,8	-0,8	1,6	2013
-0,2	0,8	0,6	0,1	-0,6	-0,4	2014
0,5	2,2	-1,4	0,4	1,9	3,6	2015
2,7	0,6	-0,2	0,6	-4,6	3,2	2016
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozentpunkten						
x	x	x	x	x	x	2011
-9,1	-15,2	-1,6	5,4	-6,7	-8,3	2012
-7,5	-14,5	-3,9	6,5	-8,2	-7,4	2013
-8,8	-14,8	-4,4	5,5	-9,9	-8,9	2014
-8,2	-12,5	-5,7	6,0	-7,9	-5,2	2015
-5,7	-12,1	-6,1	6,4	-12,7	-2,2	2016

Noch: Tab. 3.9.1 Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾, Gästebetten, Gästezimmer und deren Auslastung
2011 bis 2016²⁾ nach Kreisen³⁾

Jahr	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästezimmer ⁴⁾						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	%						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	42,1	50,8	44,5	47,4	56,7	63,8	42,7
2013	48,7	49,1	44,4	48,4	53,0	63,9	46,8
2014	49,4	51,1	43,1	50,1	56,0	66,1	41,2
2015	50,8	52,8	41,5	50,0	50,3	64,5	43,2
2016	51,6	54,0	40,6	51,5	48,9	64,3	46,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozentpunkten							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	6,6	-1,7	-0,1	1,0	-3,7	0,1	4,1
2014	0,7	2,0	-1,3	1,7	3,0	2,2	-5,6
2015	1,4	1,7	-1,6	-0,1	-5,7	-1,6	2,0
2016	0,8	1,2	-0,9	1,5	-1,4	-0,2	3,5
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozentpunkten							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	-12,9	-4,2	-10,5	-7,6	1,7	8,8	-12,3
2013	-7,8	-7,4	-12,1	-8,1	-3,5	7,4	-9,7
2014	-7,7	-6,0	-14,0	-7,0	-1,1	9,0	-15,9
2015	-5,9	-3,9	-15,2	-6,7	-6,4	7,8	-13,5
2016	-6,0	-3,6	-17,0	-6,1	-8,7	6,7	-10,9

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

4) rechnerischer Wert: belegte Gästezimmertage / angebotene Gästezimmertage x 100

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästezimmer ⁴⁾						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
%						
x	x	x	x	x	x	2011
45,4	37,9	48,1	65,0	44,5	46,3	2012
49,1	40,0	46,8	67,9	43,8	49,9	2013
46,1	39,9	46,8	66,7	44,8	49,9	2014
46,5	41,7	45,3	66,1	43,3	53,2	2015
50,6	43,3	45,8	68,3	42,3	55,1	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozentpunkten						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
3,7	2,1	-1,3	2,9	-0,7	3,6	2013
-3,0	-0,1	-	-1,2	1,0	-	2014
0,4	1,8	-1,5	-0,6	-1,5	3,3	2015
4,1	1,6	0,5	2,2	-1,0	1,9	2016
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozentpunkten						
x	x	x	x	x	x	2011
-9,6	-17,1	-6,9	10,0	-10,5	-8,7	2012
-7,4	-16,5	-9,7	11,4	-12,7	-6,6	2013
-11,0	-17,2	-10,3	9,6	-12,3	-7,2	2014
-10,2	-15,0	-11,4	9,4	-13,4	-3,5	2015
-7,0	-14,3	-11,8	10,7	-15,3	-2,5	2016

**Tab. 3.9.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾
2011 bis 2016²⁾ nach Kreisen³⁾**

Jahr	Ankünfte						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Anzahl						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	194 971	286 866	148 527	84 938	162 630	1 678 797	104 661
2013	200 423	271 748	133 437	83 815	153 985	1 717 930	100 769
2014	220 533	250 317	127 931	83 528	153 712	1 882 475	97 164
2015	209 474	263 041	133 702	83 780	155 140	1 866 805	96 888
2016	214 364	290 614	123 521	90 571	156 913	1 871 015	98 395
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	2,8	-5,3	-10,2	-1,3	-5,3	2,3	-3,7
2014	10,0	-7,9	-4,1	-0,3	-0,2	9,6	-3,6
2015	-5,0	5,1	4,5	0,3	0,9	-0,8	-0,3
2016	2,3	10,5	-7,6	8,1	1,1	0,2	1,6
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	4,1	6,0	3,1	1,8	3,4	35,1	2,2
2013	4,1	5,6	2,8	1,7	3,2	35,5	2,1
2014	4,3	4,9	2,5	1,6	3,0	36,9	1,9
2015	4,1	5,1	2,6	1,6	3,0	36,5	1,9
2016	4,2	5,7	2,4	1,8	3,1	36,4	1,9

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Ankünfte						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Anzahl						
x	x	x	x	x	x	2011
131 372	175 918	359 534	1 190 609	93 793	173 657	2012
141 043	174 243	320 932	1 275 466	91 119	173 264	2013
141 014	187 977	325 571	1 357 254	97 868	175 615	2014
147 061	200 399	308 127	1 376 214	97 701	175 636	2015
156 357	189 978	318 651	1 365 441	90 976	176 546	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
7,4	-1,0	-10,7	7,1	-2,9	-0,2	2013
-0,0	7,9	1,4	6,4	7,4	1,4	2014
4,3	6,6	-5,4	1,4	-0,2	0,0	2015
6,3	-5,2	3,4	-0,8	-6,9	0,5	2016
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
2,7	3,7	7,5	24,9	2,0	3,6	2012
2,9	3,6	6,6	26,4	1,9	3,6	2013
2,8	3,7	6,4	26,6	1,9	3,4	2014
2,9	3,9	6,0	26,9	1,9	3,4	2015
3,0	3,7	6,2	26,5	1,8	3,4	2016

Noch: Tab. 3.9.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾
2011 bis 2016²⁾ nach Kreisen³⁾

Jahr	Übernachtungen						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Anzahl						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	356 982	810 087	322 710	230 111	322 055	3 493 770	208 577
2013	409 489	741 495	290 781	225 736	306 371	3 570 783	217 538
2014	449 378	718 245	269 935	228 719	320 062	3 876 136	193 142
2015	404 613	777 951	273 527	229 267	295 488	3 794 499	190 292
2016	374 042	811 618	256 096	244 505	284 206	3 757 923	191 318
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	14,7	-8,5	-9,9	-1,9	-4,9	2,2	4,3
2014	9,7	-3,1	-7,2	1,3	4,5	8,6	-11,2
2015	-10,0	8,3	1,3	0,2	-7,7	-2,1	-1,5
2016	-7,6	4,3	-6,4	6,6	-3,8	-1,0	0,5
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	3,6	8,1	3,2	2,3	3,2	34,8	2,1
2013	4,0	7,3	2,9	2,2	3,0	35,2	2,1
2014	4,3	6,8	2,6	2,2	3,0	36,7	1,8
2015	3,9	7,4	2,6	2,2	2,8	36,1	1,8
2016	3,6	7,8	2,5	2,3	2,7	36,1	1,8

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Übernachtungen						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Anzahl						
x	x	x	x	x	x	2011
304 591	372 247	949 683	2 134 996	168 539	377 142	2012
335 425	367 345	829 916	2 292 495	168 748	382 880	2013
326 764	376 694	845 406	2 406 486	178 274	358 428	2014
338 406	400 068	783 540	2 450 878	192 151	369 150	2015
362 570	377 532	799 988	2 428 325	161 706	363 140	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
10,1	-1,3	-12,6	7,4	0,1	1,5	2013
-2,6	2,5	1,9	5,0	5,6	-6,4	2014
3,6	6,2	-7,3	1,8	7,8	3,0	2015
7,1	-5,6	2,1	-0,9	-15,8	-1,6	2016
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
3,0	3,7	9,4	21,2	1,7	3,8	2012
3,3	3,6	8,2	22,6	1,7	3,8	2013
3,1	3,6	8,0	22,8	1,7	3,4	2014
3,2	3,8	7,5	23,3	1,8	3,5	2015
3,5	3,6	7,7	23,3	1,6	3,5	2016

Noch: Tab. 3.9.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten der Hotellerie¹⁾
2011 bis 2016²⁾ nach Kreisen³⁾

Jahr	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾						
	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
	Tage						
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	1,8	2,8	2,2	2,7	2,0	2,1	2,0
2013	2,0	2,7	2,2	2,7	2,0	2,1	2,2
2014	2,0	2,9	2,1	2,7	2,1	2,1	2,0
2015	1,9	3,0	2,0	2,7	1,9	2,0	2,0
2016	1,7	2,8	2,1	2,7	1,8	2,0	1,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x
2013	11,6	-3,4	0,3	-0,6	0,5	-0,1	8,3
2014	-0,3	5,2	-3,2	1,7	4,7	-0,9	-7,9
2015	-5,2	3,1	-3,0	-0,1	-8,5	-1,3	-1,2
2016	-9,7	-5,6	1,3	-1,3	-4,9	-1,2	-1,0
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	x	x	x	x	x	x	x
2012	-12,8	34,5	3,5	29,0	-5,7	-0,9	-5,1
2013	-2,5	30,2	4,0	28,5	-5,1	-0,8	3,0
2014	-1,5	38,8	2,0	32,4	0,7	-0,4	-3,9
2015	-5,9	44,0	-0,4	33,3	-7,2	-1,0	-4,3
2016	-13,8	37,9	2,4	33,3	-10,5	-0,8	-4,0

1) mit 25 und mehr Gästezimmern

2) Das Merkmal "Gästezimmer" sowie deren "durchschnittliche Auslastung" wird in der amtlichen Tourismusstatistik speziell im Bereich der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern erst seit dem 1. Januar 2012 neu erhoben.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾						Jahr
Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	
Tage						
x	x	x	x	x	x	2011
2,3	2,1	2,6	1,8	1,8	2,2	2012
2,4	2,1	2,6	1,8	1,9	2,2	2013
2,3	2,0	2,6	1,8	1,8	2,0	2014
2,3	2,0	2,5	1,8	2,0	2,1	2015
2,3	2,0	2,5	1,8	1,8	2,1	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
x	x	x	x	x	x	2012
2,6	-0,4	-2,1	0,2	3,1	1,8	2013
-2,6	-4,9	0,4	-1,4	-1,6	-7,6	2014
-0,7	-0,4	-2,1	0,4	8,0	3,0	2015
0,8	-0,5	-1,3	-0,1	-9,6	-2,1	2016
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent						
x	x	x	x	x	x	2011
10,4	0,8	25,8	-14,6	-14,4	3,4	2012
13,5	0,6	23,4	-14,2	-11,6	5,4	2013
12,1	-3,1	25,6	-14,3	-11,9	-1,3	2014
12,1	-2,8	23,9	-13,3	-4,2	2,4	2015
14,5	-1,8	24,0	-12,2	-12,2	1,6	2016

Tab. 3.10 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾
nach Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Ankünfte (einschließlich Camping)							
	Bundesrepublik Deutschland	Ausland						insgesamt
		übriges Europa	Afrika	Asien	Amerika	Australien, Neuseeland und Ozeanien	ohne Angabe	
	Anzahl							
2011	5 996 687	536 726	3 129	73 342	82 436	9 294	12 735	717 662
2012	6 271 257	587 385	3 921	84 183	83 092	9 972	10 686	779 239
2013	6 282 598	607 611	4 405	89 579	88 223	11 290	3 713	804 821
2014	6 582 632	627 702	4 744	91 088	86 800	10 921	4 926	826 181
2015	6 537 517	642 557	4 522	106 091	89 754	11 490	13 985	868 399
2016	6 618 296	652 843	4 247	102 157	84 853	10 976	18 888	873 964
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	4,6	9,4	25,3	14,8	0,8	7,3	-16,1	8,6
2013	0,2	3,4	12,3	6,4	6,2	13,2	-65,3	3,3
2014	4,8	3,3	7,7	1,7	-1,6	-3,3	32,7	2,7
2015	-0,7	2,4	-4,7	16,5	3,4	5,2	183,9	5,1
2016	1,2	1,6	-6,1	-3,7	-5,5	-4,5	35,1	0,6
Anteil an insgesamt in Prozent								
2011	89,3	8,0	0,0	1,1	1,2	0,1	0,2	10,7
2012	88,9	8,3	0,1	1,2	1,2	0,1	0,2	11,1
2013	88,6	8,6	0,1	1,3	1,2	0,2	0,1	11,4
2014	88,8	8,5	0,1	1,2	1,2	0,1	0,1	11,2
2015	88,3	8,7	0,1	1,4	1,2	0,2	0,2	11,7
2016	88,3	8,7	0,1	1,4	1,1	0,1	0,3	11,7

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich. Einzig für das Jahr 2011 wurden die Ergebnisse zu Vergleichszwecken auf die angehobenen Abschneidegrenzen "umgerechnet".

Noch: Tab. 3.10 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾
nach Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Übernachtungen (einschließlich Camping)							
	Bundesrepublik Deutschland	Ausland						insgesamt
		übriges Europa	Afrika	Asien	Amerika	Australien, Neuseeland und Ozeanien	ohne Angabe	
	Anzahl							
2011	15 672 414	1 211 260	8 605	175 152	194 047	20 139	23 493	1 632 696
2012	16 539 313	1 377 167	12 753	197 071	186 509	21 859	20 576	1 815 935
2013	16 419 575	1 420 082	15 873	201 270	196 561	25 060	6 838	1 865 684
2014	17 055 583	1 410 714	15 263	199 560	185 499	22 785	9 363	1 843 184
2015	16 824 891	1 426 033	12 759	222 758	195 633	24 977	25 156	1 907 316
2016	16 859 067	1 436 403	11 688	197 472	184 501	23 842	37 417	1 891 323
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	5,5	13,7	48,2	12,5	-3,9	8,5	-12,4	11,2
2013	-0,7	3,1	24,5	2,1	5,4	14,6	-66,8	2,7
2014	3,9	-0,7	-3,8	-0,8	-5,6	-9,1	36,9	-1,2
2015	-1,4	1,1	-16,4	11,6	5,5	9,6	168,7	3,5
2016	0,2	0,7	-8,4	-11,4	-5,7	-4,5	48,7	-0,8
Anteil an insgesamt in Prozent								
2011	90,6	7,0	0,0	1,0	1,1	0,1	0,1	9,4
2012	90,1	7,5	0,1	1,1	1,0	0,1	0,1	9,9
2013	89,8	7,8	0,1	1,1	1,1	0,1	0,0	10,2
2014	90,2	7,5	0,1	1,1	1,0	0,1	0,0	9,8
2015	89,8	7,6	0,1	1,2	1,0	0,1	0,1	10,2
2016	89,9	7,7	0,1	1,1	1,0	0,1	0,2	10,1

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich. Einzig für das Jahr 2011 wurden die Ergebnisse zu Vergleichszwecken auf die angehobenen Abschneidegrenzen "umgerechnet".

Noch: Tab. 3.10 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungseinrichtungen 2011 bis 2016¹⁾
nach Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ²⁾							
	Bundesrepublik Deutschland	Ausland						insgesamt
		übriges Europa	Afrika	Asien	Amerika	Australien, Neuseeland und Ozeanien	ohne Angabe	
	Tage							
2011	2,6	2,3	2,8	2,4	2,4	2,2	1,8	2,3
2012	2,6	2,3	3,3	2,3	2,2	2,2	1,9	2,3
2013	2,6	2,3	3,6	2,2	2,2	2,2	1,8	2,3
2014	2,6	2,2	3,2	2,2	2,1	2,1	1,9	2,2
2015	2,6	2,2	2,8	2,1	2,2	2,2	1,8	2,2
2016	2,5	2,2	2,8	1,9	2,2	2,2	2,0	2,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	0,9	3,9	18,3	-2,0	-4,6	1,2	4,4	2,4
2013	-0,9	-0,3	10,8	-4,0	-0,7	1,3	-4,4	-0,5
2014	-0,9	-3,8	-10,7	-2,5	-4,1	-6,0	3,2	-3,8
2015	-0,7	-1,3	-12,3	-4,2	2,0	4,2	-5,4	-1,6
2016	-1,0	-0,9	-2,5	-7,9	-0,2	-0,1	10,1	-1,5
Abweichung zu insgesamt in Prozent								
2011	1,4	-12,4	6,7	-7,3	-8,7	-15,9	-28,4	-11,7
2012	1,3	-9,9	24,9	-10,1	-13,8	-15,8	-26,0	-10,5
2013	1,3	-9,4	39,7	-12,9	-13,6	-14,0	-28,6	-10,1
2014	1,6	-11,9	26,1	-14,1	-16,2	-18,2	-25,5	-12,5
2015	1,7	-12,3	11,6	-17,0	-13,8	-14,1	-28,9	-13,2
2016	1,8	-12,1	10,0	-22,8	-13,1	-13,2	-20,8	-13,5

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich. Einzig für das Jahr 2011 wurden die Ergebnisse zu Vergleichszwecken auf die angehobenen Abschneidegrenzen "umgerechnet".

2) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Tab. 3.11 Campingplätze mit Urlaubscamping, Zahl der Stellplätze sowie Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer und Fremdenverkehrsintensität¹⁾ 2011 bis 2016²⁾

Jahr	Geöffnete Campingplätze ³⁾	Angebotene Stellplätze	Ankünfte	Über- nachungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾	Übernachtungen je 1 000 Einwohner (Stand: 31. Juli)
	im Juli					
	Anzahl				Tage	Anzahl
2011	102	6 867	165 382	518 140	3,1	128
2012	102	6 923	173 652	557 427	3,2	138
2013	98	6 869	157 029	511 119	3,3	126
2014	102	6 670	191 593	611 444	3,2	151
2015	104	6 788	200 006	635 777	3,2	157
2016	101	6 516	191 311	621 607	3,2	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
2011	x	x	x	x	x	x
2012	-	0,8	5,0	7,6	2,5	7,8
2013	-3,9	-0,8	-9,6	-8,3	1,4	-8,2
2014	4,1	-2,9	22,0	19,6	-2,0	19,5
2015	2,0	1,8	4,4	4,0	-0,4	3,7
2016	-2,9	-4,0	-4,3	-2,2	2,2	...

1) rechnerischer Wert: Übernachtungen je 1 000 Einwohner (Stand: 31. Juli; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011)

2) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich. Einzig für das Jahr 2011 wurden die Ergebnisse zu Vergleichszwecken auf die angehobenen Abschneidegrenzen "umgerechnet".

3) ganz oder teilweise geöffnet

4) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Tab. 3.12 Campingplätze mit Urlaubscamping, Zahl der Stellplätze sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2015 und 2016 nach Monaten

Monat Jahr	Geöffnete Campingplätze ¹⁾	Angebotene Stellplätze	Ankünfte	Über- nachungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ²⁾
	Anzahl				Tage
2015					
Januar	27	1 654	180	1 335	7,4
Februar	25	1 479	375	1 796	4,8
März	34	2 539	1 247	3 879	3,1
April	86	5 513	8 669	28 027	3,2
Mai	101	6 492	32 548	99 695	3,1
Juni	102	6 566	26 289	78 361	3,0
Juli	104	6 788	52 282	162 558	3,1
August	105	6 811	52 272	173 321	3,3
September	105	6 778	15 932	51 511	3,2
Oktober	82	5 547	8 384	28 629	3,4
November	33	2 225	899	2 590	2,9
Dezember	32	1 895	929	4 075	4,4
2016					
Januar	32	1 740	265	1 742	6,6
Februar	29	1 530	310	1 430	4,6
März	41	2 700	3 135	11 223	3,6
April	85	5 611	5 216	15 748	3,0
Mai	102	6 652	29 096	93 994	3,2
Juni	101	6 630	27 863	82 261	3,0
Juli	101	6 516	50 645	169 627	3,3
August	101	6 486	43 539	144 105	3,3
September	101	6 265	20 571	61 115	3,0
Oktober	80	5 001	8 649	32 792	3,8
November	31	1 962	846	2 810	3,3
Dezember	32	2 032	1 176	4 760	4,0
Veränderung 2016 gegenüber 2015 in Prozent					
Januar	18,5	5,2	47,2	30,5	-11,4
Februar	16,0	3,4	-17,3	-20,4	-3,7
März	20,6	6,3	151,4	189,3	15,1
April	-1,2	1,8	-39,8	-43,8	-6,6
Mai	1,0	2,5	-10,6	-5,7	5,5
Juni	-1,0	1,0	6,0	5,0	-1,0
Juli	-2,9	-4,0	-3,1	4,3	7,7
August	-3,8	-4,8	-16,7	-16,9	-0,2
September	-3,8	-7,6	29,1	18,6	-8,1
Oktober	-2,4	-9,8	3,2	14,5	11,0
November	-6,1	-11,8	-5,9	8,5	15,3
Dezember	-	7,2	26,6	16,8	-7,7

1) ganz oder teilweise geöffnet

2) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

**Tab. 3.13.1 Campingplätze mit Urlaubscamping sowie Zahl der Stellplätze 2011 bis 2016¹⁾
nach Reisegebieten²⁾**

Jahr	Geöffnete Campingplätze ³⁾ im Juli								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	32	12	9	17	21	5	3	2	1
2013	32	10	9	17	19	5	3	2	1
2014	32	11	10	17	21	5	3	2	1
2015	32	12	10	16	23	5	3	2	1
2016	30	11	9	17	23	5	3	2	1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-	-16,7	-	-	-9,5	-	-	-	-
2014	-	10,0	11,1	-	10,5	-	-	-	-
2015	-	9,1	-	-5,9	9,5	-	-	-	-
2016	-6,3	-8,3	-10,0	6,3	-	-	-	-	-
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	31,4	11,8	8,8	16,7	20,6	4,9	2,9	2,0	1,0
2013	32,7	10,2	9,2	17,3	19,4	5,1	3,1	2,0	1,0
2014	31,4	10,8	9,8	16,7	20,6	4,9	2,9	2,0	1,0
2015	30,8	11,5	9,6	15,4	22,1	4,8	2,9	1,9	1,0
2016	29,7	10,9	8,9	16,8	22,8	5,0	3,0	2,0	1,0

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

3) ganz oder teilweise geöffnet

Noch: Tab. 3.13.1 Campingplätze mit Urlaubscamping sowie Zahl der Stellplätze 2011 bis 2016¹⁾
nach Reisegebieten²⁾

Jahr	Angebotene Stellplätze im Juli								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	2 263	686	602	1 147	910	655	260	.	.
2013	2 318	566	622	1 209	829	655	280	.	.
2014	2 067	631	628	1 201	818	655	280	.	.
2015	2 099	669	589	1 187	812	660	290	.	.
2016	2 063	664	602	1 187	812	481	290	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	2,4	-17,5	3,3	5,4	-8,9	-	7,7	.	.
2014	-10,8	11,5	1,0	-0,7	-1,3	-	-	.	.
2015	1,5	6,0	-6,2	-1,2	-0,7	0,8	3,6	.	.
2016	-1,7	-0,7	2,2	-	-	-27,1	-	.	.
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	32,7	9,9	8,7	16,6	13,1	9,5	3,8	.	.
2013	33,7	8,2	9,1	17,6	12,1	9,5	4,1	.	.
2014	31,0	9,5	9,4	18,0	12,3	9,8	4,2	.	.
2015	30,9	9,9	8,7	17,5	12,0	9,7	4,3	.	.
2016	31,7	10,2	9,2	18,2	12,5	7,4	4,5	.	.

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Tab. 3.13.2 Ankünfte auf Campingplätzen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Ankünfte insgesamt								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	39 190	38 480	11 616	21 531	15 123	11 580	8 096	.	.
2013	40 693	27 391	9 897	20 234	14 215	10 020	6 407	.	.
2014	48 918	36 513	12 523	21 063	16 844	10 268	12 896	.	.
2015	54 158	38 555	13 762	22 423	23 388	10 580	10 447	.	.
2016	52 043	34 179	12 907	21 515	19 331	9 607	10 620	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	3,8	-28,8	-14,8	-6,0	-6,0	-13,5	-20,9	.	.
2014	20,2	33,3	26,5	4,1	18,5	2,5	101,3	.	.
2015	10,7	5,6	9,9	6,5	38,9	3,0	-19,0	.	.
2016	-3,9	-11,4	-6,2	-4,0	-17,3	-9,2	1,7	.	.
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	22,6	22,2	6,7	12,4	8,7	6,7	4,7	.	.
2013	25,9	17,4	6,3	12,9	9,1	6,4	4,1	.	.
2014	25,5	19,1	6,5	11,0	8,8	5,4	6,7	.	.
2015	27,1	19,3	6,9	11,2	11,7	5,3	5,2	.	.
2016	27,2	17,9	6,7	11,2	10,1	5,0	5,6	.	.

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Noch: Tab. 3.13.2 Ankünfte auf Campingplätzen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾
und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Ankünfte von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	35 094	31 496	8 894	19 576	13 400	10 858	5 415	.	.
2013	36 691	23 636	7 567	18 545	12 379	9 367	4 410	.	.
2014	43 675	31 520	9 950	19 225	15 421	9 618	10 458	.	.
2015	48 156	32 075	11 159	20 372	20 786	9 899	8 015	.	.
2016	46 416	29 744	10 746	19 613	16 873	8 986	7 751	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	4,6	-25,0	-14,9	-5,3	-7,6	-13,7	-18,6	.	.
2014	19,0	33,4	31,5	3,7	24,6	2,7	137,1	.	.
2015	10,3	1,8	12,2	6,0	34,8	2,9	-23,4	.	.
2016	-3,6	-7,3	-3,7	-3,7	-18,8	-9,2	-3,3	.	.
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	23,9	21,4	6,0	13,3	9,1	7,4	3,7	.	.
2013	27,3	17,6	5,6	13,8	9,2	7,0	3,3	.	.
2014	26,3	19,0	6,0	11,6	9,3	5,8	6,3	.	.
2015	27,9	18,6	6,5	11,8	12,0	5,7	4,6	.	.
2016	28,0	18,0	6,5	11,8	10,2	5,4	4,7	.	.

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Noch: Tab. 3.13.2 Ankünfte auf Campingplätzen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾
und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Ankünfte von Gästen aus dem Ausland								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	4 096	6 984	2 722	1 955	1 723	722	2 681	.	.
2013	4 002	3 755	2 330	1 689	1 836	653	1 997	.	.
2014	5 243	4 993	2 573	1 838	1 423	650	2 438	.	.
2015	6 002	6 480	2 603	2 051	2 602	681	2 432	.	.
2016	5 627	4 435	2 161	1 902	2 458	621	2 869	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-2,3	-46,2	-14,4	-13,6	6,6	-9,6	-25,5	.	.
2014	31,0	33,0	10,4	8,8	-22,5	-0,5	22,1	.	.
2015	14,5	29,8	1,2	11,6	82,9	4,8	-0,2	.	.
2016	-6,2	-31,6	-17,0	-7,3	-5,5	-8,8	18,0	.	.
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	15,4	26,2	10,2	7,3	6,5	2,7	10,1	.	.
2013	17,8	16,7	10,3	7,5	8,2	2,9	8,9	.	.
2014	20,7	19,7	10,2	7,3	5,6	2,6	9,6	.	.
2015	22,0	23,8	9,5	7,5	9,5	2,5	8,9	.	.
2016	21,9	17,3	8,4	7,4	9,6	2,4	11,2	.	.

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Tab. 3.13.3 Übernachtungen auf Campingplätzen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Übernachtungen insgesamt								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	171 462	137 877	35 438	60 186	33 381	31 215	24 351	.	.
2013	176 674	104 241	29 046	55 932	32 548	27 102	19 933	.	.
2014	203 329	127 317	38 391	60 596	40 831	25 734	39 022	.	.
2015	211 800	134 901	44 496	62 032	56 319	28 818	36 251	.	.
2016	199 368	136 232	43 981	59 323	46 300	26 966	35 978	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	3,0	-24,4	-18,0	-7,1	-2,5	-13,2	-18,1	.	.
2014	15,1	22,1	32,2	8,3	25,4	-5,0	95,8	.	.
2015	4,2	6,0	15,9	2,4	37,9	12,0	-7,1	.	.
2016	-5,9	1,0	-1,2	-4,4	-17,8	-6,4	-0,8	.	.
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	30,8	24,7	6,4	10,8	6,0	5,6	4,4	.	.
2013	34,6	20,4	5,7	10,9	6,4	5,3	3,9	.	.
2014	33,3	20,8	6,3	9,9	6,7	4,2	6,4	.	.
2015	33,3	21,2	7,0	9,8	8,9	4,5	5,7	.	.
2016	32,1	21,9	7,1	9,5	7,4	4,3	5,8	.	.

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Noch: Tab. 3.13.3 Übernachtungen auf Campingplätzen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	151 985	113 926	27 595	54 671	28 950	30 011	18 300	.	.
2013	160 539	90 873	22 841	51 881	27 666	25 829	14 286	.	.
2014	182 051	111 192	30 605	56 085	37 335	24 687	32 521	.	.
2015	188 628	112 778	36 137	57 213	50 662	27 588	26 665	.	.
2016	177 973	118 190	36 517	54 608	40 113	25 991	28 168	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	5,6	-20,2	-17,2	-5,1	-4,4	-13,9	-21,9	.	.
2014	13,4	22,4	34,0	8,1	34,9	-4,4	127,6	.	.
2015	3,6	1,4	18,1	2,0	35,7	11,8	-18,0	.	.
2016	-5,6	4,8	1,1	-4,6	-20,8	-5,8	5,6	.	.
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	31,8	23,8	5,8	11,4	6,1	6,3	3,8	.	.
2013	35,9	20,3	5,1	11,6	6,2	5,8	3,2	.	.
2014	33,8	20,6	5,7	10,4	6,9	4,6	6,0	.	.
2015	34,1	20,4	6,5	10,3	9,2	5,0	4,8	.	.
2016	32,7	21,7	6,7	10,0	7,4	4,8	5,2	.	.

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Noch: Tab. 3.13.3 Übernachtungen auf Campingplätzen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	19 477	23 951	7 843	5 515	4 431	1 204	6 051	.	.
2013	16 135	13 368	6 205	4 051	4 882	1 273	5 647	.	.
2014	21 278	16 125	7 786	4 511	3 496	1 047	6 501	.	.
2015	23 172	22 123	8 359	4 819	5 657	1 230	9 586	.	.
2016	21 395	18 042	7 464	4 715	6 187	975	7 810	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-17,2	-44,2	-20,9	-26,5	10,2	5,7	-6,7	.	.
2014	31,9	20,6	25,5	11,4	-28,4	-17,8	15,1	.	.
2015	8,9	37,2	7,4	6,8	61,8	17,5	47,5	.	.
2016	-7,7	-18,4	-10,7	-2,2	9,4	-20,7	-18,5	.	.
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	24,5	30,1	9,8	6,9	5,6	1,5	7,6	.	.
2013	25,4	21,1	9,8	6,4	7,7	2,0	8,9	.	.
2014	29,2	22,1	10,7	6,2	4,8	1,4	8,9	.	.
2015	28,0	26,7	10,1	5,8	6,8	1,5	11,6	.	.
2016	27,8	23,4	9,7	6,1	8,0	1,3	10,1	.	.

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Tab. 3.13.4 Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ³⁾ insgesamt								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Tage								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	4,4	3,6	3,1	2,8	2,2	2,7	3,0	.	.
2013	4,3	3,8	2,9	2,8	2,3	2,7	3,1	.	.
2014	4,2	3,5	3,1	2,9	2,4	2,5	3,0	.	.
2015	3,9	3,5	3,2	2,8	2,4	2,7	3,5	.	.
2016	3,8	4,0	3,4	2,8	2,4	2,8	3,4	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-0,8	6,2	-3,8	-1,1	3,7	0,3	3,4	.	.
2014	-4,3	-8,4	4,5	4,1	5,9	-7,3	-2,7	.	.
2015	-5,9	0,3	5,5	-3,8	-0,7	8,7	14,7	.	.
2016	-2,0	13,9	5,4	-0,3	-0,5	3,1	-2,4	.	.
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	36,3	11,6	-5,0	-12,9	-31,2	-16,0	-6,3	.	.
2013	33,4	16,9	-9,8	-15,1	-29,7	-16,9	-4,4	.	.
2014	30,2	9,3	-3,9	-9,9	-24,0	-21,5	-5,2	.	.
2015	23,0	10,1	1,7	-13,0	-24,2	-14,3	9,2	.	.
2016	17,9	22,7	4,9	-15,1	-26,3	-13,6	4,3	.	.

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsdaten anhand der ungerundeten Werte

Noch: Tab. 3.13.4 Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ³⁾ der Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Tage								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	4,3	3,6	3,1	2,8	2,2	2,8	3,4	.	.
2013	4,4	3,8	3,0	2,8	2,2	2,8	3,2	.	.
2014	4,2	3,5	3,1	2,9	2,4	2,6	3,1	.	.
2015	3,9	3,5	3,2	2,8	2,4	2,8	3,3	.	.
2016	3,8	4,0	3,4	2,8	2,4	2,9	3,6	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	1,0	6,3	-2,7	0,2	3,4	-0,2	-4,1	.	.
2014	-4,7	-8,2	1,9	4,3	8,3	-6,9	-4,0	.	.
2015	-6,0	-0,3	5,3	-3,7	0,7	8,6	7,0	.	.
2016	-2,1	13,0	4,9	-0,9	-2,5	3,8	9,2	.	.
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	33,3	11,3	-4,5	-14,0	-33,5	-14,9	4,0	.	.
2013	31,5	15,5	-9,3	-16,0	-32,9	-17,2	-2,7	.	.
2014	28,7	8,9	-5,1	-9,9	-25,3	-20,8	-4,0	.	.
2015	22,4	9,8	1,2	-12,3	-23,9	-12,9	3,9	.	.
2016	16,6	20,9	3,4	-15,3	-27,7	-12,0	10,5	.	.

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsdaten anhand der ungerundeten Werte

Noch: Tab. 3.13.4 Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2011 bis 2016¹⁾ nach Reisegebieten²⁾ und Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Darunter: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ³⁾ der Gäste aus dem Ausland								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Tage								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	4,8	3,4	2,9	2,8	2,6	1,7	2,3	.	.
2013	4,0	3,6	2,7	2,4	2,7	1,9	2,8	.	.
2014	4,1	3,2	3,0	2,5	2,5	1,6	2,7	.	.
2015	3,9	3,4	3,2	2,3	2,2	1,8	3,9	.	.
2016	3,8	4,1	3,5	2,5	2,5	1,6	2,7	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	-15,2	3,8	-7,6	-15,0	3,4	16,9	25,3	.	.
2014	0,7	-9,3	13,6	2,3	-7,6	-17,4	-5,7	.	.
2015	-4,9	5,7	6,1	-4,3	-11,5	12,1	47,8	.	.
2016	-1,5	19,2	7,6	5,5	15,8	-13,1	-30,9	.	.
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	58,9	14,6	-3,7	-5,8	-14,1	-44,3	-24,6	.	.
2013	43,2	26,4	-5,4	-14,8	-5,6	-30,8	0,4	.	.
2014	41,2	12,3	5,3	-14,6	-14,5	-44,0	-7,3	.	.
2015	27,1	12,4	5,7	-22,7	-28,4	-40,5	29,7	.	.
2016	26,7	35,6	15,1	-17,4	-16,1	-47,7	-9,3	.	.

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

2) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

3) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsdaten anhand der ungerundeten Werte

Tab. 3.13.5 Fremdenverkehrsintensität¹⁾ auf Campingplätzen 2011 bis 2016²⁾ nach Reisegebieten³⁾

Jahr	Übernachtungen je 1 000 Einwohner (Stand: 31. Juli)								
	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
	Anzahl								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	297	1 063	107	78	47	127	47	.	.
2013	309	807	88	73	46	111	38	.	.
2014	358	989	117	80	58	107	73	.	.
2015	375	1 050	135	82	80	120	67	.	.
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2013	4,1	-24,1	-17,9	-6,1	-1,7	-12,3	-19,2	.	.
2014	15,9	22,5	32,2	9,1	26,0	-4,2	93,6	.	.
2015	4,7	6,1	15,6	2,8	38,3	12,6	-8,0	.	.
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Abweichung zu Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	115,3	671,7	-22,1	-43,4	-66,2	-7,8	-66,0	.	.
2013	144,1	538,4	-30,2	-42,1	-63,8	-11,9	-70,0	.	.
2014	136,7	554,6	-22,8	-47,1	-61,9	-29,4	-51,5	.	.
2015	139,1	569,9	-13,9	-47,6	-49,1	-23,3	-56,9	.	.
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) rechnerischer Wert: Übernachtungen je 1 000 Einwohner (Stand: 31. Juli; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011)

2) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschnidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich.

3) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Tab. 3.14 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2011 bis 2016¹⁾
nach Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Ankünfte							
	Bundesrepublik Deutschland	Ausland						insgesamt
		übriges Europa	Afrika	Asien	Amerika	Australien, Neuseeland und Ozeanien	ohne Angabe	
	Anzahl							
2011	143 191	21 620	4	78	208	249	32	22 191
2012	147 042	26 158	13	54	148	205	32	26 610
2013	134 508	22 136	8	54	172	148	3	22 521
2014	166 255	25 016	-	55	121	144	2	25 338
2015	172 728	26 860	14	68	166	160	10	27 278
2016	165 645	25 055	8	101	163	173	166	25 666
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	2,7	21,0	225,0	-30,8	-28,8	-17,7	-	19,9
2013	-8,5	-15,4	-38,5	-	16,2	-27,8	-90,6	-15,4
2014	23,6	13,0	-100,0	1,9	-29,7	-2,7	-33,3	12,5
2015	3,9	7,4	x	23,6	37,2	11,1	400,0	7,7
2016	-4,1	-6,7	-42,9	48,5	-1,8	8,1	1 560,0	-5,9
Anteil an insgesamt in Prozent								
2011	86,6	13,1	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	13,4
2012	84,7	15,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	15,3
2013	85,7	14,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	14,3
2014	86,8	13,1	-	0,0	0,1	0,1	0,0	13,2
2015	86,4	13,4	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	13,6
2016	86,6	13,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	13,4

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich. Einzig für das Jahr 2011 wurden die Ergebnisse zu Vergleichszwecken auf die angehobenen Abschneidegrenzen "umgerechnet".

Noch: Tab. 3.14 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2011 bis 2016¹⁾
nach Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Übernachtungen							
	Bundesrepublik Deutschland	Ausland						insgesamt
		übriges Europa	Afrika	Asien	Amerika	Australien, Neuseeland und Ozeanien	ohne Angabe	
Anzahl								
2011	453 803	63 414	8	134	309	433	39	64 337
2012	477 778	78 925	22	83	255	314	50	79 649
2013	447 706	62 773	13	68	299	254	6	63 413
2014	538 597	72 348	-	88	187	216	8	72 847
2015	552 910	82 168	32	87	223	327	30	82 867
2016	544 582	75 943	12	183	273	239	375	77 025
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	5,3	24,5	175,0	-38,1	-17,5	-27,5	28,2	23,8
2013	-6,3	-20,5	-40,9	-18,1	17,3	-19,1	-88,0	-20,4
2014	20,3	15,3	-100,0	29,4	-37,5	-15,0	33,3	14,9
2015	2,7	13,6	x	-1,1	19,3	51,4	275,0	13,8
2016	-1,5	-7,6	-62,5	110,3	22,4	-26,9	1 150,0	-7,0
Anteil an insgesamt in Prozent								
2011	87,6	12,2	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	12,4
2012	85,7	14,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	14,3
2013	87,6	12,3	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	12,4
2014	88,1	11,8	-	0,0	0,0	0,0	0,0	11,9
2015	87,0	12,9	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	13,0
2016	87,6	12,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	12,4

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich. Einzig für das Jahr 2011 wurden die Ergebnisse zu Vergleichszwecken auf die angehobenen Abschneidegrenzen "umgerechnet".

Noch: Tab. 3.14 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2011 bis 2016¹⁾
nach Herkunftsregionen der Gäste

Jahr	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ²⁾							
	Bundesrepublik Deutschland	Ausland						
		übriges Europa	Afrika	Asien	Amerika	Australien, Neuseeland und Ozeanien	ohne Angabe	insgesamt
Tage								
2011	3,2	2,9	2,0	1,7	1,5	1,7	1,2	2,9
2012	3,2	3,0	1,7	1,5	1,7	1,5	1,6	3,0
2013	3,3	2,8	1,6	1,3	1,7	1,7	2,0	2,8
2014	3,2	2,9	-	1,6	1,5	1,5	4,0	2,9
2015	3,2	3,1	2,3	1,3	1,3	2,0	3,0	3,0
2016	3,3	3,0	1,5	1,8	1,7	1,4	2,3	3,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent								
2011	x	x	x	x	x	x	x	x
2012	2,5	2,9	-15,4	-10,5	16,0	-11,9	28,2	3,2
2013	2,4	-6,0	-4,0	-18,1	0,9	12,0	28,0	-5,9
2014	-2,7	2,0	-100,0	27,1	-11,1	-12,6	100,0	2,1
2015	-1,2	5,8	x	-20,0	-13,1	36,3	-25,0	5,7
2016	2,7	-0,9	-34,4	41,6	24,7	-32,4	-24,7	-1,2
Abweichung zu insgesamt in Prozent								
2011	1,2	-6,4	-36,2	-45,2	-52,6	-44,5	-61,1	-7,5
2012	1,2	-6,0	-47,3	-52,1	-46,3	-52,3	-51,3	-6,8
2013	2,3	-12,9	-50,1	-61,3	-46,6	-47,3	-38,6	-13,5
2014	1,5	-9,4	-100,0	-49,9	-51,6	-53,0	25,3	-9,9
2015	0,7	-3,8	-28,1	-59,8	-57,7	-35,7	-5,6	-4,4
2016	1,2	-6,7	-53,8	-44,2	-48,5	-57,5	-30,5	-7,6

1) Mit dem 1. Januar 2012 wurde die Abschneidegrenze in der amtlichen Tourismusstatistik bei den Beherbergungsbetrieben von mindestens 9 auf 10 Betten und bei den Campingplätzen von mindestens 3 auf 10 Stellplätze angehoben. Zudem werden die Angaben aus beiden Bereichen nunmehr üblicherweise zusammen ausgewiesen. Insofern ist ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Erhebungen prinzipiell nicht mehr möglich. Einzig für das Jahr 2011 wurden die Ergebnisse zu Vergleichszwecken auf die angehobenen Abschneidegrenzen "umgerechnet".

2) rechnerischer Wert: Übernachtungen / Ankünfte; Berechnung der Veränderungsraten anhand der ungerundeten Werte

Tab. 4.1 Fläche der Reisegebiete¹⁾ am 31. Dezember 2011 bis 2016²⁾

Jahr	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
Quadratkilometer									
2011	4 496,9	888,0	1 824,2	3 828,1	5 067,8	1 468,4	328,3	297,4	220,8
2012	4 497,0	888,0	1 824,2	3 828,1	5 067,9	1 468,4	328,3	297,4	220,9
2013	4 497,0	888,0	1 824,2	3 828,1	5 067,9	1 468,4	328,3	297,4	220,9
2014	4 497,1	888,0	1 824,2	3 828,1	5 067,9	1 468,4	328,3	297,4	220,9
2015	4 507,0	888,6	1 826,3	3 829,4	5 081,9	1 468,9	328,5	297,8	221,1
2016	4 507,0	888,6	1 826,3	3 829,4	5 082,5	1 468,9	328,5	297,8	221,0
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	24,4	4,8	9,9	20,8	27,5	8,0	1,8	1,6	1,2
2012	24,4	4,8	9,9	20,8	27,5	8,0	1,8	1,6	1,2
2013	24,4	4,8	9,9	20,8	27,5	8,0	1,8	1,6	1,2
2014	24,4	4,8	9,9	20,8	27,5	8,0	1,8	1,6	1,2
2015	24,4	4,8	9,9	20,8	27,5	8,0	1,8	1,6	1,2
2016	24,4	4,8	9,9	20,8	27,5	8,0	1,8	1,6	1,2

1) Gebietsstand: 31. Dezember des jeweiligen Jahres

2) Die Flächenangaben (Katasterflächen) basieren auf den Angaben des Staatsbetriebes Geobasisinformation und Vermessung Sachsen. Flächenänderungen ergeben sich aus Grenzänderungen und Neuvermessungen. Aufgrund fachlicher und methodischer Umstellungen in der Vermessungsverwaltung ist der Vergleich der Flächendaten ab 2015 mit den Flächendaten der vorangegangenen Jahre zum Teil erheblich eingeschränkt.

Tab. 4.2.1 Einwohner der Reisegebiete¹⁾ am 31. Juli 2011 bis 2016

Jahr	Oberlausitz/ Nieder- schlesien	Sächsische Schweiz	Sächsisches Elbland	Erzgebirge	Sächsisches Burgen- und Heideland	Vogtland	Stadt Dresden	Stadt Leipzig	Stadt Chemnitz
Personen									
2011	583 999	130 268	331 188	779 427	724 349	248 156	512 471	503 622	239 958
2012	577 920	129 669	329 958	771 309	717 732	245 616	519 527	513 600	240 059
2013	572 252	129 107	329 246	763 704	711 817	243 107	526 153	524 145	241 874
2014	568 420	128 681	329 155	758 513	708 657	240 996	532 170	536 171	242 471
2015	565 254	128 527	329 922	755 207	706 622	239 705	537 223	549 230	246 118
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2012	-1,0	-0,5	-0,4	-1,0	-0,9	-1,0	1,4	2,0	0,0
2013	-1,0	-0,4	-0,2	-1,0	-0,8	-1,0	1,3	2,1	0,8
2014	-0,7	-0,3	-0,0	-0,7	-0,4	-0,9	1,1	2,3	0,2
2015	-0,6	-0,1	0,2	-0,4	-0,3	-0,5	0,9	2,4	1,5
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent									
2011	14,4	3,2	8,2	19,2	17,9	6,1	12,6	12,4	5,9
2012	14,3	3,2	8,2	19,1	17,7	6,1	12,8	12,7	5,9
2013	14,2	3,2	8,1	18,9	17,6	6,0	13,0	13,0	6,0
2014	14,1	3,2	8,1	18,8	17,5	6,0	13,2	13,3	6,0
2015	13,9	3,2	8,1	18,6	17,4	5,9	13,2	13,5	6,1
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

Tab. 4.2.2 Einwohner der Kreise¹⁾ am 31. Juli 2011 bis 2016

Jahr	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Landkreis Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Landkreis Zwickau	Dresden, Stadt	Landkreis Bautzen
Personen							
2011	239 958	361 188	321 413	239 676	334 695	512 471	314 814
2012	240 059	356 913	318 191	237 258	331 480	519 527	312 169
2013	241 874	352 839	315 493	234 860	328 066	526 153	309 188
2014	242 471	350 207	313 129	232 901	325 660	532 170	307 539
2015	246 118	348 248	311 766	231 769	324 044	537 223	305 894
2016	...	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2011	...	...	...	...	...	...	...
2012	0,0	-1,2	-1,0	-1,0	-1,0	1,4	-0,8
2013	0,8	-1,1	-0,8	-1,0	-1,0	1,3	-1,0
2014	0,2	-0,7	-0,7	-0,8	-0,7	1,1	-0,5
2015	1,5	-0,6	-0,4	-0,5	-0,5	0,9	-0,5
2016	...	...	...	...	...	...	...
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent							
2011	5,9	8,9	7,9	5,9	8,3	12,6	7,8
2012	5,9	8,8	7,9	5,9	8,2	12,8	7,7
2013	6,0	8,7	7,8	5,8	8,1	13,0	7,7
2014	6,0	8,7	7,7	5,8	8,1	13,2	7,6
2015	6,1	8,6	7,7	5,7	8,0	13,2	7,5
2016	...	...	...	...	...	...	...

1) Gebietsstand: 31. Dezember 2016

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

Landkreis Görlitz	Landkreis Meißen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen	Jahr
Personen						
269 185	246 740	246 748	503 622	262 063	200 865	2011
265 751	245 365	245 945	513 600	259 840	199 292	2012
263 064	244 017	245 868	524 145	258 226	197 612	2013
260 881	243 465	245 777	536 171	257 640	197 223	2014
259 360	243 883	245 851	549 230	257 488	196 934	2015
...	...	...	...	...	...	2016
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
...	...	...	...	...	...	2011
-1,3	-0,6	-0,3	2,0	-0,8	-0,8	2012
-1,0	-0,5	-0,0	2,1	-0,6	-0,8	2013
-0,8	-0,2	-0,0	2,3	-0,2	-0,2	2014
-0,6	0,2	0,0	2,4	-0,1	-0,1	2015
...	...	...	...	...	...	2016
Anteil an Sachsen insgesamt in Prozent						
6,6	6,1	6,1	12,4	6,5	5,0	2011
6,6	6,1	6,1	12,7	6,4	4,9	2012
6,5	6,0	6,1	13,0	6,4	4,9	2013
6,4	6,0	6,1	13,3	6,4	4,9	2014
6,4	6,0	6,1	13,5	6,3	4,9	2015
...	...	...	...	...	...	2016

Tab. 5.1 Ausgewählte Verbraucherpreisindizes und Jahresteuierungsraten 1997 bis 2016¹⁾

Jahr	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen			Pauschal- reisen (WA: 26,83 ‰)	Ferien- wohnungen, Ferienhaus (WA: 3,64 ‰)	Verbundverkehr - einfache Fahrt (WA: 1,87 ‰)	Kraftstoffe (WA: 38,37 ‰)	nachrichtlich: Gesamtindex (WA: 1000 ‰)
	zusammen (WA: 44,67 ‰)	darunter						
		Restaurants, Cafés, Straßen- verkauf u.Ä. (WA: 29,92 ‰)	Beherber- gungsdienst- leistungen (WA: 10,44 ‰)					
	2010 = 100							
1997	83,1	81,8	87,4	85,0	87,3	x	58,1	83,6
1998	84,4	82,8	87,1	86,0	86,1	x	54,8	84,5
1999	85,4	84,5	86,8	86,1	85,9	x	58,6	84,8
2000	85,8	84,6	86,6	90,1	87,2	x	70,0	86,1
2001	87,5	86,0	88,9	93,3	90,4	x	71,4	87,6
2002	89,7	88,5	90,0	96,1	92,9	x	72,8	88,4
2003	90,5	89,0	91,2	96,2	93,7	x	76,1	89,0
2004	91,6	90,2	91,5	94,5	92,9	x	78,7	90,4
2005	91,4	90,9	92,2	92,5	91,1	89,0	85,6	91,8
2006	92,5	91,8	93,8	93,7	91,8	93,2	89,8	93,7
2007	95,4	94,6	97,2	96,0	94,9	96,9	94,0	96,1
2008	97,8	97,1	99,4	97,7	96,6	97,9	101,0	98,6
2009	99,5	99,1	101,0	101,7	98,5	99,2	89,8	98,9
2010	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	101,3	101,0	101,2	101,5	100,4	101,8	111,2	102,0
2012	103,3	102,6	103,7	104,7	103,0	104,1	117,4	104,0
2013	106,1	105,1	107,0	107,3	105,5	106,5	113,6	105,7
2014	107,9	106,8	108,8	108,6	106,6	108,5	108,7	106,7
2015	112,4	112,6	109,6	108,3	109,3	112,0	98,0	107,0
2016	114,7	115,2	111,3	107,4	110,7	113,4	91,6	107,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent (Jahresteuierungsrate)								
1997	1,5	1,2	-0,3	1,3	-2,0	x	3,6	2,5
1998	1,6	1,2	-0,3	1,2	-1,4	x	-5,7	1,1
1999	1,2	2,1	-0,3	0,1	-0,2	x	6,9	0,4
2000	0,5	0,1	-0,2	4,6	1,5	x	19,5	1,5
2001	2,0	1,7	2,7	3,6	3,7	x	2,0	1,7
2002	2,5	2,9	1,2	3,0	2,8	x	2,0	0,9
2003	0,9	0,6	1,3	0,1	0,9	x	4,5	0,7
2004	1,2	1,3	0,3	-1,8	-0,9	x	3,4	1,6
2005	-0,2	0,8	0,8	-2,1	-1,9	x	8,8	1,5
2006	1,2	1,0	1,7	1,3	0,8	4,7	4,9	2,1
2007	3,1	3,1	3,6	2,5	3,4	4,0	4,7	2,6
2008	2,5	2,6	2,3	1,8	1,8	1,0	7,4	2,6
2009	1,7	2,1	1,6	4,1	2,0	1,3	-11,1	0,3
2010	0,5	0,9	-1,0	-1,7	1,5	0,8	11,4	1,1
2011	1,3	1,0	1,2	1,5	0,4	1,8	11,2	2,0
2012	2,0	1,6	2,5	3,2	2,6	2,3	5,6	2,0
2013	2,7	2,4	3,2	2,5	2,4	2,3	-3,2	1,6
2014	1,7	1,6	1,7	1,2	1,0	1,9	-4,3	0,9
2015	4,2	5,4	0,7	-0,3	2,5	3,2	-9,8	0,3
2016	2,0	2,3	1,6	-0,8	1,3	1,3	-6,5	0,6

1) Die Abkürzung "WA" im Tabellenkopf steht für "Wägungsanteil (am Gesamtindex)", der üblicherweise in Promille (‰) angegeben wird.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Mai 2017

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2017
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3090